EUROPASCHULE
OTTO-HAHN-GYMNASIUM
MONHEIM AM RHEIN

Schulinterner Lehrplan

- ENGLISCH -

Sek. I und II

(Stand: April 2025)

Inhalt

INHALTSVERZEICHNIS .....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**

1. **ALLGEMEINES ZUM ENGLISCHUNTERRICHT (Sek. I und II)**..... 4

1.1 Die Fachgruppe Englisch am OHG 4

1.2 Englisch am OHG – unsere Leitziele und Angebote..... 4

2. **ENGLISCH IN DER SEKUNDARSTUFE I**..... 5

2.1 Allgemeines zu Englisch in der Sek. I 5

2.2 Übersicht: Wochenstunden & Anzahl/Dauer von Arbeiten in der Sek. I 7

2.3 Erweiterter Englischunterricht in Jgst. 5/6 8

3. **ENGLISCH IN DER SEKUNDARSTUFE II**..... 9

3.1 Allgemeines zu Englisch in der Sek. II 9

3.2 Übersicht: Wochenstunden & Anzahl/Dauer von Klausuren in der Sek. II 10

4. **ENTSCHEIDUNGEN ZUM ENGLISCHUNTERRICHT (Sek. I und II)** 11

4.1 Unterrichtsvorhaben 11

4.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit..... 11

4.3 **Lehr- und Lernmittel** 12

4.4 **Grundsätze der Leistungsbewertung (Sek. I und II)** 13

4.4.1 **Leistungsbewertung in der Sek. I**..... 13

4.4.1.1 **Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten)**..... 13

4.4.1.1.1 Konzeption von Klassenarbeiten: FKKs..... 13

4.4.1.1.2 Rezeptive und produktive Leistungen und Aufgabentypen 15

4.4.1.1.3 Mündliche Anteile in KA & mündl. Kommunikationsprüfungen 15

4.4.1.1.4 Prozentuale Gewichtung der 5 Kompetenzen in Klassenarbeiten ... 15

4.4.1.1.5 Einsatz von Wörterbüchern in Klassenarbeiten 16

4.4.1.1.6 Bewertung von Klassenarbeiten 16

4.4.1.1.7 Schreiben und sprachl. Darstellungsleistung in Klassenarbeiten 17

4.4.1.1.8 Korrekturzeichen und Erläuterungen 18

4.4.1.2 **Sonstige Leistungen / SoMi / Vokabel – Umfang, Tests, Bewertung** 18

4.4.1.3 **Zeugnisnote** / Gewichtung: KA vs. SoMi 19

4.4.2 **Leistungsbewertung in der Sek. II**..... 20

4.4.2.1 **Beurteilungsbereich: Schriftliche Leistungen (Klausuren)** 20

4.4.2.1.1 Kombinatorik der FKKs in Klausuren 20

4.4.2.1.2 Klausurdauer und max. Textlängen (Wortanzahl) 22

4.4.2.1.3 Einsatz von Wörterbüchern in Klausuren 23

4.4.2.1.4 Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistungen 23
4.4.2.1.5 Mündliche Kommunikationsprüfung anstatt einer Klausur 25
4.4.2.1.6 Facharbeit anstatt einer Klausur 25
4.4.2.2 **Beurteilungsbereich: sonstige Leistungen / SoMi** 26
4.4.2.2.1 Bestandteile der SoMi in der Sek II 26
4.4.2.2.2 Bewertung der SoMi in der Sek II 26
4.4.2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung 28
5. **FÄCHERVERBINDENDE UND FÄCHERÜBERGREIFENDE LERNZIELE (Sek. I und II)** 28
5.1 **Digitalisierung** 29
5.1.1 Apps und Online Tools im Englischunterricht (Sek I und II) 28
5.1.2 Medienkompetenzrahmen NRW 30
5.1. Umgang mit KI (Sek I und II) 32
5.2 **Umwelterziehung** 32
5.3 **Berufsorientierung** 33
5.4 **Gesundheitserziehung** 34
5.5 **Vielfalt** 34
5.6 **Verbraucherbildung** 35
6. **KOOPERATION MIT AUSSERSCHULISCHEN PARTNERN** (Sek. I und II) 35
7. **EXKURSIONEN – ENGLISH ON THE ROAD (Sek. I und II)** 35
8. **BEGABTENFÖRDERUNG (Sek. I und II)** 36
8.1 Bilingual Erdkunde & Geschichte (Sek I bis II) 36
8.2 *The Big Challenge* (Sek I) 36
8.3 *Cambridge Certificates* (Sek I und II) 37
8.4 *CertiLingua* (Sek II) 37
9. **AUSBLICK** 37
10. **QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION** 37
10.1. Fortbildungskonzept 37
10.2 Möglichkeiten der Qualitätssicherung 38
10.3 Evaluation des schulinternen Curriculums 38
.....
11 -15 ANLAGEN (→ digital auf IServ & google.docs Link) 39
11. **KONKRETISIERTE UNTERRICHTSVORHABEN** (tabellarisch) 40
11.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben **Sek. I** - **Jgst. 5-10** 40
11.2 **Erweiterter Englischunterricht** **Sek. I** - **Jgst. 5-6 / Diagnosebogen** 77
11.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben **Sek. II** - **EF (BüGy)** (KLP GOSt 2023) 78

11.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben **Sek. II - Q1** 82
11.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben **Sek II - Q2** 87
11.6 **Fachliche Konkretisierungen (IKK & TMK)** 91
12. **LEISTUNGEN IN JGST EF-Q2** 94
12.1 **Klausuren EF-Q2** (ab Q1 in SJ 2023-24) 94
12.1.1 Klausuren EF-Q2: **Kombination FKKs** & Maximalpunktzahlen 94
12.1.2 Klausuren EF-Q2: **Bewertungsraster** (ab Q1 im SJ 2023-24) 95
12.2 **Klausuren EF-Q2: sprachliche Leistung - Förderempfehlungen** 96
12.3 **Facharbeit Q1 - Bewertungsbögen** 100
12.4 **Sonstige Mitarbeit EF-Q2 – (Selbst)Evaluationsbogen** 105
13. **ABITUR** 107
13.1 **Abiturvorgaben – Aufgabenformate / Themenfelder, Fokussierungen** 107
13.2 **Abiturvorgaben – Operatoren** (ab Abitur 2025) 108
13.3 **Abiturvorgaben – Zieltextformate** (ab Abitur 2023) 110
13.4 **Abitur / Struktur, Teilkompetenzen, Zeiten** (Übersichten) (Abitur 2025) 112
13.5 **Mündliches Abitur** (= Abi 4) 113
13.5.1 Abi 4 / Aufbau und Konzeption 113
13.5.2 Abi 4 / Bewertungsraster: Inhalt und sprachl. Darstellungsleitung 115
14. **ÜBERSICHTEN - VERANTWORTLICHKEITEN in der FACHSCHAFT ENGLISCH** 117
14.1 **Unterrichtsverteilung Englisch - Übersicht** 117
14.2 ***Year Experts* - Übersicht** 118
15. **EVALUATION DES SCHULINTERNEN LEHRPLANS - CHECKLISTE** 117

1. ALLGEMEINES ZUM ENGLISCHUNTERRICHT (Sek. I und II)

1.1 Die Fachgruppe Englisch am OHG

Der Fachgruppe Englisch des Otto-Hahn-Gymnasiums in Monheim am Rhein gehören im laufenden Schuljahr **28 Kolleginnen und Kollegen**, namentlich ….

Patrick Bachus-Heinze (He) – Tanja Bayer (TBA) - Sophie Berkemeier (Br) - Thurid Beutler (Bl) - Anna Brockmann (Bo) - Maike Cohen (Cn) – Laura Corr (Cr) - Sarah Eitner (Et) - Stephanie El Jerroudi (El) - Eva-Rebecca Finke (Fi) - Stephanie Gast (Ga) - Caterina Götzinger (Gz) - Maikel Grün (Gü) - Heike Ibald (Ib) - Sarah Kalisch (Ks) - Anne Keiner-Schwenen (Kn) - Marius Kley (Ky) - Sebastian Kloda (Kd) - Susanne Kraff (Kra) - Alina Krones (Kr) - Ina Lensing (Lg) – Maik Marienfeld (Mf) - Kerstin Nosthoff (No) - Eva Paulus (EP) - Michaela Schmidt (Sm) - David Schnettler (Sn) - Felicitas Scholz (Sc) - Kai Scholz (Sl) - Malena Natzke (Nz) – Eva Volpers (Vo)

sowie ggf. **Lehramtsanwärter*innen** an.

1.2 Englisch am OHG – unsere Leitziele und Angebote

Als **Europaschule** hat die Schule ein besonderes sprachliches Profil. Neben **Englisch als Eingangssprache** besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein, Französisch und Italienisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9/10 oder auch mit Eintritt in die Oberstufe kann Italienisch als dritte Fremdsprache gewählt werden.

Die **individuelle Förderung** jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung, ein besonderes Anliegen. Umgesetzt wird dieses nicht nur durch **binnendifferenzierten Englischunterricht** in allen Jahrgangsstufen, sondern vor allem auch durch **Zusatzstunden** in Englisch in verschiedenen Jahrgangsstufen der Sek. I sowie leistungs-differenzierte **Vertiefungskurse in der Jgst. EF**.

Im Sinne der gezielten **Begabtenförderung** bietet das OHG den Schüler*innen **erweiterten Englischunterricht in der Jgst. 5-6** zur Vorbereitung auf den **bilingualen Sachfachunterricht** ab der **Jgst. 7 in Erdkunde und Geschichte.**

Darüber hinaus ist die Schule zertifizierte ***CertiLingua* Schule** und ermöglicht die besondere Förderung und Auszeichnung von fremdsprachlich sowie interkulturell herausragend engagierten und talentierten Schüler*innen der Jahrgangsstufen EF bis Q2.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der **interkulturellen Handlungsfähigkeit** verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Das Engagement für Exkursionen nach England sowie für **Partnerschaftsprojekte** soll hierzu einen konkreten Beitrag leisten. So unterhält die Schule seit nunmehr fast 20 Jahren eine **Partnerschaft** mit der ***St. Bartholomew's School* in Newbury (England)**. Jedes Jahr wird für Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 ein einwöchiger Austausch angeboten, auf den die Schüler*innen sich bewerben.

Zudem besteht die Möglichkeit, i.d.R. in der Jgst. EF ein **Schul(halb)jahr im englischsprachigen Ausland** zu absolvieren. Auch wenn ein solcher Aufenthalt von den entsprechenden Schüler*innen und Eltern eigenständig zu organisieren und finanzieren ist, wird er doch seitens der Englischfachkräfte am OHG immer wieder tatkräftig unterstützt und durch Kontakte und Erfahrungen einzelner Lehrkräfte zu einer solchen Chance befürwortend beraten.

In der gymnasialen Oberstufe gibt es zudem regelmäßig **LK-Fahrten nach London** in der Q2 mit einem Shakespeare Workshop sowie **einwöchige LK-Fahrten** in der Q1 in wechselnde englischsprachige Regionen.

2. ENGLISCH IN DER SEKUNDARSTUFE I

2.1 Allgemeines zu Englisch in der Sek. I

In der Sekundarstufe I sind die **Kernlehrpläne des Landes NRW** für das Fach Englisch verbindlich. Der Kernlehrplan Englisch für die Sek. I beschreibt detailliert die von unseren Schüler*innen zu entwickelnden **Kompetenzen** und gibt einige **Themenbereiche** aus dem Bereich des **soziokulturellen Orientierungswissen** verbindlich vor.

Das solchermaßen vorgegebene Gerüst wird durch die Inhalte und deren methodisch-didaktische Ausgestaltung in dem an unserer Schule für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 verbindlich gemachten **Lehrwerk *Camden Town*** (Diesterweg Verlag) konkretisiert. Für die **Jahrgangsstufe 10** hat die Fachgruppe Englisch für die vier Unterrichtsvorhaben in engster kreativer Teamarbeit für jede **Unterrichtseinheit digitale Ebooks** auf www.bookcreator.com erstellt, die den Schüler*innen über einen Link zu Verfügung gestellt wird.

Sowohl das genannte Lehrwerk *Camden Town* (Diesterweg Verlag) für die Jgst. 5-9 als auch die erstellten Ebooks für die Jgst. 10 sind in Methodik wie Thematik von der Idee des **ganzheitlichen Lernens** und der **Schüler-** bzw. **Handlungsorientierung** geprägt.

In Übereinstimmung mit dem Lehrwerk und den verbindlichen Kernlehrplänen finden in unserem Englischunterricht daher auch alle **Kompetenzbereiche** des Faches Englisch gleichermaßen Berücksichtigung:

1. **Funktionale kommunikative Kompetenzen (= FKK)**: Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Verfügen sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache/Intonation, Orthografie)

2. **Text und Medienkompetenz (= TMK):** Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte (mündlich, schriftlich, medial)

3. **Interkulturelle kommunikative Kompetenzen (= IKK):** Verstehen und Handeln, Wissen (Orientierungswissen zu verschiedenen Themenbereichen des englischsprachigen Raumes), Einstellungen und Bewusstheit

<u>laterale Kompetenzen</u>:

4. **Sprachlernkompetenz**: Strategien des selbstständigen und kooperativen Sprachlernens

5. **Sprachbewusstheit**: Einsichten in Struktur und Gebrauch von Sprache

Ab Klasse 5 sind darüber hinaus **kooperative** Arbeitsformen, **offene Unterrichtsformen** und Methoden der **Selbsteinschätzung** natürliche Bestandteile des Englischunterrichts, wofür die bei uns eingeführten Lehrwerke *Camden Town* (Jgst. 5-9) sowie die zahlreichen Unterrichtsvorhaben des schulinternen Curriculums Sek. I mannigfaltige Einsatzmöglichkeiten bieten (s. Anhang, konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. I / Englisch).

Durch seine zahlreichen **multimedialen Ergänzungsmaterialien** ermöglicht das Lehrwerk bereits selbst das Ausbilden und Vertiefen nahezu all dieser Kompetenzen durch Themen-, Methoden-, Sozialformen- und Medienvielfalt. Vor allem im Sinne einer gezielten und systematischen **individuellen Förderung** unserer Schüler*innen sowohl im Unterricht als auch in der Nachbereitung zu Hause bietet es darüber hinaus vielfältige Übungs- und Testverfahren vor allem im Bereich „Grammatik“ und „Wortschatzarbeit“. Das Lehrwerk trägt insofern dem Kompetenzbereich 1 „Funktionale kommunikative Kompetenz“/„Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ umfänglich Rechnung.

Somit bestimmt in den **Jahrgangsstufen 5 bis 8** das **Lehrwerk *Camden Town*** als **Leitmedium der Ausbildung aller fremdsprachlichen Kompetenzen** das konkrete unterrichtliche Geschehen (s. konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Anhang).

In **Jahrgangsstufe 9** wird das **Lehrbuch** *Camden Town* zunehmend **„als Steinbruch“** genutzt. Das heißt, einerseits kann aus der vorhandenen Material- und Themenfülle ausgewählt, andererseits müssen aber **zusätzlich Themen, Methoden und Medien** von der Lehrkraft in den Unterricht integriert werden, die es im Sinn einer gezielten **individuellen Förderung** stets auf die Stärken und Schwächen der Schüler*innen einer konkreten Lerngruppe abzustimmen gilt.

Für die **Jahrgangsstufe 10** hat die Fachgruppe Englisch in Teamarbeit für jede **Unterrichtseinheit ein digitales Ebook** auf www.bookcreator.com erstellt, um die Schüler*innen auf den Umgang mit eben solchen digitalen Büchern im Englischunterricht der Sek II vorzubereiten. Diese Ebooks bieten den Fachkolleg*innen die Möglichkeit der **flexiblen und (tages)aktuellen Überarbeitung** der Inhalte und vieler schneller Ergänzungen von Quellen, Videos, Links und Hilfsmitteln.
Für die Schüler*innen bedeuten diese digitalen Bücher, die ihnen benutzerfreundlich **per Link zur Verfügung** gestellt werden, die Möglichkeit des Zugangs auf ein vielfältiges audio-visuelles Material und die leichte **digitale Bearbeitung der Materialien** auf den schulseitig gestellten

Tablets. Auch im Fall der Abwesenheit von Schüler*innen im Englischunterricht haben sie stets Zugang zu den Inhalten und Ergebnissen des Unterrichts durch Zugriff über den Link zum Buch.

Zudem werden die Schüler*innen in **Jahrgangsstufe 10 klassenübergreifend** im Bereich ihrer fremdsprachlichen **Sprechkompetenzen** geschult, um am Ende des ersten Halbjahres der **Klasse 10** erfolgreich eine obligatorische **mündliche Kommunikationsprüfung** (monologisches und dialogisches Sprechen) zu absolvieren.

2.2 Übersicht: Stundenverteilung und Arbeiten in der Sek. I

Das Fach Englisch wird am OHG als **1. Fremdsprache** in der Sekundarstufe I von Klasse 5 bis 10, in der Sekundarstufe II - als GK oder LK - durchgehend bis zum Abitur unterrichtet.

Zudem werden im Rahmen der Begabungsförderung ab Klasse 7 für sehr leistungsstarke Schüler*innen die Sachfächer Erdkunde und Geschichte als **bilinguale Kurse** angeboten (s. Kapitel 2.3).

Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen der Sek. I unterrichteten **Wochenstunden** (in 60 Minuten!) sowie die **Anzahl und Dauer** der zu schreibenden **Klassenarbeiten** in Minuten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Übersicht: Wochenstunden & Anzahl/Dauer von Arbeiten in Sek. I

Jgst.	Anzahl **Englischstunden** pro Woche (**60 Min.**)	**Anzahl** der **Klassenarbeiten**	**Dauer** der **Klassenarbeiten**
5	4 4	1. HJ: 3 Arbeiten 2. HJ: 3 Arbeiten	45 Min. 45 Min.
6	4 4	1. HJ: 3 Arbeiten 2. HJ: 3 Arbeiten	45 Min. 45 Min.
7	3 3	1. HJ: 3 Arbeiten 2. HJ: 2 Arbeiten	45 Min. 45 Min.
8	2 + 1 IF 2	1. HJ: 2 Arbeiten 2. HJ: 2 Arbeiten + LSE8	45 Min. 45 Min. 80 Min
9	2 2 + 1 IF	1. HJ: 2 Arbeiten (zentrale Termine) 2. HJ: 2 Arbeiten (zentrale Termine)	60 Min. 60 Min.
10	2 2 + 1 IF	1. HJ: 1 Arbeit + 1 mündl. Prüfung 2. HJ: 1 Arbeit im Format ZP10 + ZP10	90 Min. 15 Min. 90 Min. 130 Min (+ 10 Min Orga)

LEGENDE

HJ = Halbjahr
LSE 8 = Lernstandserhebungen NRW in Jgst. 8
IF = Individuelle Förderung im Rahmen der Ergänzungsstunde
ZAP = Zentrale Abschlussprüfung

2.3 Erweiterter Englischunterricht in Jgst. 5/6

Der um 1 Stunde pro Schuljahr **erweiterte Englischunterricht** in den Jahrgangsstufen 5 und 6 soll die Schüler*innen auf den ab **Klasse 7/8** einsetzenden **bilingualen Sachfachunterricht in Erdkunde bzw. Geschichte** vorbereiten.

Die übergeordneten Ziele des erweiterten Englischunterrichts sind neben der verstärkten Vermittlung **funktionaler kommunikativer Kompetenzen** im Hörverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben, das verstärkte Einüben von **Sprachlernkompetenzen** des Fremdsprachenlernens als Grundlage für die spätere Vermittlung fachrelevanter Arbeitstechniken. Der erweiterte Englischunterricht bietet darüber hinaus durch den höheren Stundenumfang Raum für die besondere Förderung des interkulturellen sowie eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens.

Im **kommunikativen Bereich** sollen – vom eingeführten Lehrwerk *Camden Town* ausgehend und durch den Einsatz zusätzlicher Materialien - Redemittel gefestigt und Wortschatz mit Ansätzen von sachfachspezifischer Lexik (aus den Fächern Erdkunde und Geschichte) aufgebaut werden. Gegen Ende der Klasse 6 werden die Schüler*innen auch mit einzelnen vorgezogenen **grammatische Strukturen** (z. B. Passiv) vertraut gemacht, deren aktive Verwendung aber noch nicht erwartet wird. Ein großer **Materialpool** hierzu ist für die Fachkolleg*innen der Jahrgangsstufen 5 und 6 über **IServ** verfügbar.

Hinsichtlich der allgemeinen **methodischen Kompetenzen** für das Fremdsprachenlernen werden die Schüler*innen schrittweise an Lesetechniken und Texterschließungsmethoden, den Umgang mit dem Wörterbuch, das *note taking*, Präsentationen, die Versprachlichung von Bildern und einfachen sachfachspezifischen Grafiken (z.B. *pie chart, climate graph*) herangeführt. Ebenso sollen sie lernen, ihre eigenen Texte etc. kritisch zu überprüfen (z.B. *proofreading*) und eigene Lernfortschritte kritisch zu beurteilen.

Da die Teilnahme am bilingualen Zweig folglich mit zusätzlichen **Herausforderungen** verbunden ist, soll nicht allein die **Leistungsstärke** der einzelnen Schüler*innen herausgestellt werden. Auch deren persönlichen Stärken wie **Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Engagement, Zielstrebigkeit, Konzentrationsfähigkeit und Interesse am Sprachenlernen** sollten ergründet und berücksichtigt werden, da diese Eigenschaften für die Aufnahme in eine bilinguale Lerngruppe neben den „sehr guten“ Leistungen im Englischen von großer Bedeutung sind.

Hierfür haben wir in den vergangenen Jahren einen in sich abgestimmten **Beratungsprozess** sowie ein **Diagnoseverfahren** auf Grundlage eines **Diagnosebogens** (siehe Anhang) entwickelt, welcher für Transparenz seitens der Schüler*innen und deren Eltern führt und die oben genannten Kriterien berücksichtigt. Daher berät auf dieser Grundlage die Erprobungsstufenkonferenz im 2. Halbjahr der 6. Jahrgangsstufe, für welche Schüler*innen aufgrund ihrer fachlichen Leistung in Englisch und ihres gesamten Leistungsbildes in den anderen Fächern der Einstieg in die bilinguale Laufbahn sinnvoll und möglich ist.

3. ENGLISCH IN DER SEKUNDARSTUFE II

3.1 Allgemeines zu Englisch in der Sek. II

In der **Sekundarstufe II** arbeitet die Fachschaft Englisch des OHG ganz in Übereinstimmung mit dem jeweils geltenden **Kernlehrplan für die Gymnasiale Oberstufe** (= KLP GOst) des Landes NRW und setzt in der gymnasialen Oberstufe die Arbeit der Sek. I in den folgenden fünf Kompetenzbereichen des Faches fort.

1. **Funktionale kommunikative Kompetenzen (= FKK)**: Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung/Mediation, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen; Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Sprache): Vokabeln, Grammatik, Orthographie
2. **Interkulturelle kommunikative Kompetenzen (= IKK):** Verstehen und Handeln in fremdsprachlichen Kontexten; sozio-kulturelles Orientierungswissen; interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
3. **Text- und Medienkompetenz (= TMK)**: selbstständiges Verstehen und Deuten von Texten; eigene Produktion von Texten i.S. eines erweiterten Textbegriffes
4. **Sprachlernkompetenz**: eigenes Sprachenlernen selbstständig analysieren und bewusst gestalten; Lernstrategien
5. **Sprachbewusstheit:** Sensibilität für Struktur und Gebrauch der Sprache; Verständnis von Sprache in ihrem historischen, politischen und sozio-kulturellen Kontext

Der Englischunterricht der Sek. II knüpft somit an die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse, sowie die Einstellungen und Haltungen der Schüler*innen an, die diese im Umgang mit der Fremdsprache in der Sekundarstufe I erworben haben. In der **Einführungsphase** (EF) werden sowohl besondere methodische sowie gattungsspezifische Kompetenzen geschult als auch Präsentationstechniken, strukturiertes Argumentieren (schriftlich wie mündlich) sowie Verfahren des *peer assessment* und *self assessment* eingeübt.

Die Themen der **Qualifikationsphase** richten sich nach den jährlich wechselnden Vorgaben für das **Zentralabitur** in NRW. Entsprechend dieser Vorgaben erhalten die Schüler und Schülerinnen der Grund- und Leistungskurse zu Beginn der Qualifikationsphase **Sequenzübersichten, Operatorenlisten** sowie detaillierte Informationen zur **Leistungsbeurteilung** im Bereich der Klausuren sowie der Sonstigen Mitarbeit (s. Anhang).

Die Fachkonferenz Englisch legt somit nicht nur in der **Sek. I** besonderen Wert auf die Vermittlung inhaltsbezogener methodischer Kompetenzen, sondern verfolgt diesen Ansatz auch in der Sek. II. Zu diesem Zweck wurden in den letzten Jahren in Teamarbeit von den Fachkolleg*innen kontinuierlich ***Skills Pages*** zu allen **produktiven Textformaten** erarbeitet, die den Schüler*innen mit dem Eintritt in die **Jgst. EF** digital über IServ (sowie die Ebooks) zur Verfügung gestellt werden. Diese ***Skills Pages*** enthalten **Methoden- und Evaluationsblätter**, die den Schüler*innen den Umgang mit verschiedenen Textsorten systematisch bewusst machen sowie Transparenz schaffen und Orientierung bieten. Die systematische Arbeit mit ihnen soll nicht nur zur Bewältigung der Kompetenzen *listening, reading, writing, mediation, oral communication* sondern vor allem auch zur **Verbesserung der individuellen schriftlichen Produktion** dienen und die Schüler*innen zu eigenständigem Arbeiten und Lernen erziehen. Als ***work in progress*** arbeiten verschiedene Englisch*kolleginnen seit geraumer Zeit daran, diese bereits vorhandene Masse an Methodenblättern zu überarbeiten und ihr Design zu aktualisieren, um sie in Zukunft im PDF-Format als ***My English OHG Reader*** den Schüler*innen zusammengefasst zur Verfügung stellen zu können.

3.2 Übersicht: Wochenstunden & Anzahl/Dauer von Klausuren in Sek. II

Die in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichteten **Wochenstunden** (60 Minuten!) sowie die **Anzahl und Dauer** der zu schreibenden **Klausuren** in Minuten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jgst.	**Anzahl** der **Englischstunden** pro Woche (je **60 Min**.) 1. HJ / 2. HJ	**Anzahl** der **Klausuren** pro SJ	**Dauer** der **Klausuren**
EF	2 / 2,5 3 / 3 (Seiteneinst.)	4 Klausuren	90 Min.
Q1	2 / 3 (GK) 4 / 4 (LK)	1. HJ: 1 x mündliche Prüfung 1 x Klausur 2. HJ: 2 x Klausur (oder Facharbeit)	20 (GK) 25 (LK) Min. 135 (GK) / 180 (LK) Min. 135 (GK) / 180 (LK) Min.
Q2	2 / 3 (GK) 4 / 4 (LK)	1. HJ: 2 x Klausur 2. HJ: 1 x Vorabiturklausur 1 x Abiturklausur	180 (GK) / 225 (LK) Abi 2024: 255 (GK) / 285 (LK) Abi 2025: 285 (GK) / 315 (LK) Inkl. 30 Min. Auswahlzeit

LEGENDE

SJ = Schuljahr / **GK** = Grundkurs / **LK** = Leistungskurs / **EF** = Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
Q1 = Qualifikationsphase 1 der gymnasialen Oberstufe / **Q2** = Qualifikationsphase 2 der gymnasialen Oberstufe

4 ENTSCHEIDUNGEN ZUM ENGLISCHUNTERRICHT (Sek. I und II)

4.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der konkreten **Unterrichtsvorhaben** im schulinternen Lehrplan (s. Anlagen) hat das Ziel, die im Kernlehrplan **aufgeführten Kompetenzen** abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im Anhang **„Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. II“ (s. Anhang)** wird die für alle Englisch*kolleginnen gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben** dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen.
Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben die **fachlichen Konkretisierungen im Bereich der IKK**, die **schwerpunktmäßig** zu erwerbenden **Kompetenzen** sowie die jeweilige **Kombination der zu überprüfenden FKKs** (Lesen, Schreiben, Hören, Sprachmittlung, Sprechen) **für jede Klausur** der EF bis Q2 aufgeführt.

4.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Otto-Hahn-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende **überfachliche Grundsätze** für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die **aktive Teilnahme der Schüler*innen** und berücksichtigt ihre **individuellen Lernwege**. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schüler*innen. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schüler*innen einen **individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs** zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende **fachliche Grundsätze**:

- Der Englischunterricht fördert die Schüler*innen im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schüler*innen exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche und Organisation englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng

verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu ***self correction*** und wertschätzender ***peer correction***.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (*peer assessment, evaluation sheets*, Erwartungshorizonte mit Förderempfehlungen), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

4.3 Lehr- und Lernmittel (Sek. I und II)

In der **Sek. I** wird in den **Jahrgangsstufen 5 bis 9** das Lehrwerk ***Camden Town*** (Diesterweg Verlag) flächendeckend und verbindlich im Englischunterricht genutzt. Den Schüler*innen steht das Lehrwerk im digitalen Unterrichtssystem **BiBox als digitales Buch** zur Verfügung.

Zusätzliche Materialien (Lehrerhandbücher, Audio-CDs, Folien etc.) sind zusätzlich auch in **Print-Version** in großer Anzahl in der facheigenen Sammlung des Lehrerzimmers vorhanden und dienen ggf. punktuell als Kopiervorlage bzw. zur kurzzeitigen Ausleihe.

Workbooks zum Lehrwerk *Camden Town* müssen – je nach Klassenstufe und nach Absprache mit der Englischlehrkraft - von den Eltern der Schüler*innen eigenständig angeschafft und finanziert werden.

Wie bereits oben unter 3.1 erläutert, hat die Fachschaft Englisch ab der **Jahrgangsstufe 10 bis zum Ende der Qualifikationsphase 2** kein Lehrwerk eines Verlages verbindlich eingeführt. Die Englischkolleg*innen haben stattdessen in jahrelanger Arbeit und Überarbeitung zu den Themen der Jahrgangsstufe 10 sowie zu **allen Oberstufen-Themen** umfangreiche multimediale **Ebooks** selbst erstellt, die den Schüler*innen über Links als digitale Bücher zur Verfügung gestellt werden. Diese Ebooks werden jedes Schuljahr von der Fachgruppe aktualisiert und verbessert. Somit ist die Fachgruppe kontinuierlich im Austausch und in Absprache miteinander und vor allem parallel arbeitende Lehrkräfte kümmern sich gemeinsam um authentische, aktuelle und schülernahe Materialien.

Wie in Kapitel 3.1 bereits im Detail dargestellt, soll der ***My OHG English Reader*** mit Methoden- und Evaluationsblättern zur Förderung der Schreibkompetenz nach zeitnaher Fertigstellung zukünftig zu Beginn der Oberstufe im PDF-Format als Referenzwerk verbindlich in allen Englischkursen eingeführt werden.

Über das Lehrwerk Camden Town hinaus verfügt die Fachgruppe Englisch über eine **umfangreiche Materialsammlung**, die in den facheigenen Regalen des Lehrerzimmers untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und vor allem durch **Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts** erweitert.

Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz und erfolgt über Eintragung von gewünschten (Buch)Titeln, Anzahl und Bestellnummern über ein fachschaftsinternes kollaboratives **google.docs** Dokument.

Im Sinne der **Leseförderung** und in enger Zusammenarbeit mit der **Schulbücherei** des OHG kann über diesen Haushalt die Auswahl an **englischsprachigen Büchern** stetig um eine Vielzahl von Titeln erweitert werden. Sowohl Titel von allgemeinem Interesse für junge Leser*innen sowie solche passend zu den im Unterricht behandelten Themen können so

zeitnah angeschafft werden. Auf die entsprechenden vorhandenen Buchtitel wird ebenfalls in den von der Fachschaft gestalteten **Ebooks** (für die Jgst.10 bis Q2) dezidiert hingewiesen.

Auch das Abonnement der **World & Press** zur Förderung der Lesekompetenz im Bereich **nicht-fiktionaler Texte** kann über diesen Haushalt finanziert, und so aktuelle und annotierte Artikel der **englischsprachigen Weltpresse** Schüler*innen zugänglich gemacht werden.

Jedem Fachkollegen stehen zudem jeweils (mindestens) 25 Exemplare des **zweisprachigen Abiturwörterbuches** (Langenscheidt Verlag) zur Verfügung. Diese sind zum Zwecke der Zuordnung mit dem jeweiligen **Kürzel** versehen. Sie sind für den **Einsatz im Unterricht**, bei **Klausuren** und bei **schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen** vorgesehen. Es ist Aufgabe jedes einzelnen Kollegen den **Bestand von Zeit zu Zeit zu überprüfen** und ggf. aufzustocken. Vor allem für das schriftliche Abitur ist jeder betroffene Kollege für die Bereitstellung der Wörterbücher zuständig und muss ggf. eigenständig von nicht mit dem Abitur betroffenen Kollegen Exemplare ausleihen.

Für die **Englisch-LKs** sind dazu auch **Thesauren** sowie **Collocations Dictionaries** in angemessener Zahl angeschafft worden, um den LK-Schüler*innen die Möglichkeit der differenzierten Arbeit mit (fortgeschrittenem) Wortschatz bieten zu können. Diese werden jeweils auf die Kolleg*innen der Englisch-LKs als Präsensexemplare in ihren Räumen aufgeteilt.

Ein großer **Materialpool** an in Zusammenarbeit geplanten Unterrichtsreihen, gemeinsam erstellen **Klausuren** sowie weiteren Materialien steht den Fachkolleg*innen für eine reibungslose und schnelle Zusammenarbeit über den umfangreichen digitalen Ordner der Fachschaft bei **IServ** zu Verfügung.

4.4 Grundsätze der Leistungsbewertung (Sek. I und II)

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der **Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung** werden die Schüler*innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Im Sinne der **Orientierung an Standards** sind grundsätzlich alle des Lehrplans Englisch ausgewiesenen Bereiche bei der Leistungsfeststellung **gleichwertig und angemessen** zu berücksichtigen.

4.4.1 Leistungsbewertung in der Sek. I

4.4.1.1 Schriftliche Leistungen (Klassenarbeiten)

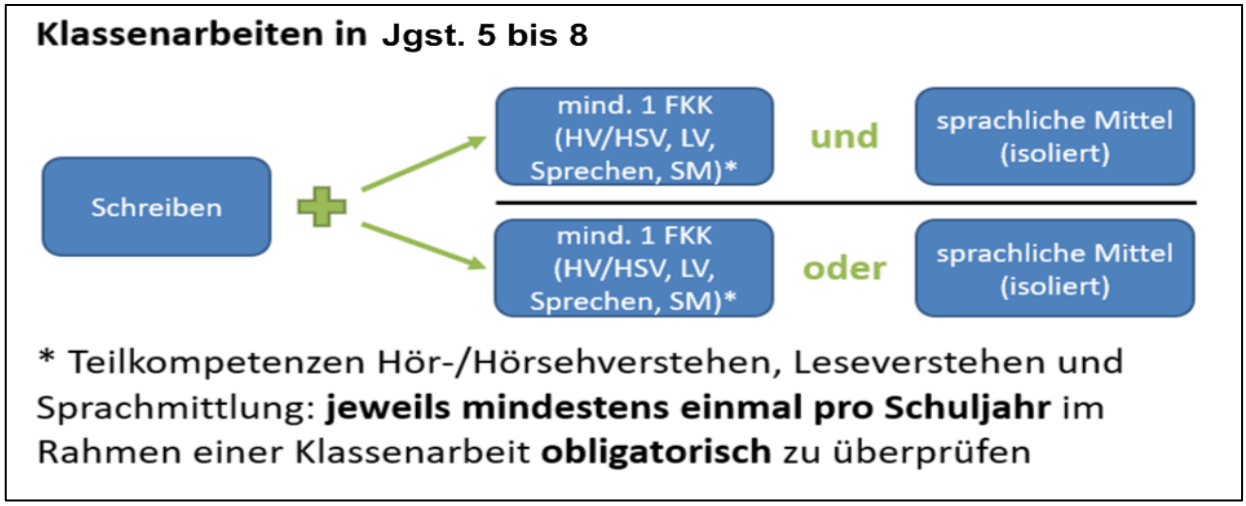
4.4.1.1.1 Konzeption von Klassenarbeiten

Für die Erstellung von Klassenarbeiten in der Sek. I gelten die folgenden verbindlichen Regelungen, die in den **konkretisierten Unterrichtsvorhaben** (s. Anhang) von der Fachschaft Englisch des OHG in Hinblick auf die **Kombinatorik der Kompetenzen** festgelegt worden sind.

Jgst. 5 + 6 (EPS = Erprobungsstufe) **sowie Jgst. 7 + 8** (Stufe 1)

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.

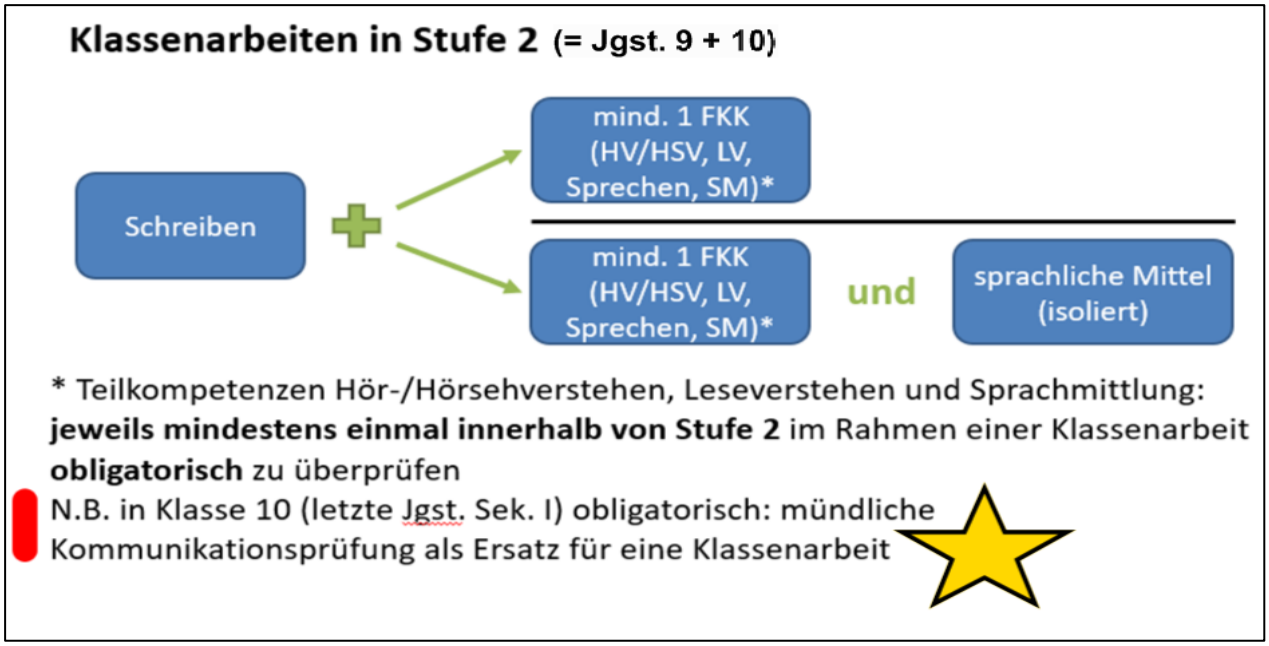
Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.



Jgst. 9 + 10 (= Stufe 2)

Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.

Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der 2. Stufe (d.h. in Jgst. 9 oder 10) im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.



4.4.1.1.2 Rezeptive und produktive Leistungen & Aufgabentypen

- **Rezeptive und produktive Leistungen** werden mit mehreren Teilaufgaben überprüft, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.
- Grundsätzlich können **geschlossene, halboffene und offene Aufgaben** eingesetzt werden (der Anteil offener Aufgaben nimmt ab Jahrgangsstufe 8 deutlich zu).

geschlossene Aufgaben
- Die Schüler*innen setzen Wörter oder Kollokationen in Lücken ein.
- Die Schüler*innen wählen unter mehreren Vorschlägen aus (*Multiple Choice*).

halboffene Aufgaben
- Die Schüler*innen reorganisieren Elemente in den Aufgaben, z.B. bringen sie sie in die richtige Reihenfolge.
- Die Schüler*innen verändern vorgegebene Texte (durch Kürzungen, Ergänzungen etc.).
- Die Schüler*innen erhalten Vorgaben („prompts“) und erfüllen diese.

offene Aufgaben
- Die Schüler*innen erhalten Vorgaben, einen gesetzten Rahmen und formulieren (weitgehend) frei.

4.4.1.1.3 Mündliche Anteile in Klassenarbeiten & mündliche Kommunikationsprüfungen (als Ersatz für KA) > Apo-SI § 6

- **“**In den modernen Fremdsprachen können Klassenarbeiten **mündliche Anteile** enthalten“ (s. Tabelle unten): am OHG mind. in **Jgst. 6 und 9** (*job interviews* in Aula - zentral).
- “Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“
- **“Im Fach Englisch wird im letzten Schuljahr der Sek I (Jgst. 10) eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt.“** Dieses ***oral exam*** in Jgst. 10 trägt der von den Kernlehrplänen geforderten systematischen Beurteilung der produktiven Sprechkompetenzen der Schüler*innen (monologisch und dialogisch) Rechnung und **ersetzt die zweite schriftliche Klassenarbeit des ersten Halbjahres.**

4.4.1.1.4 Prozentuale Gewichtung der 5 Kompetenzen in Klassenarbeiten

Jgst.	Schreiben		VSM		ggf. 1 weitere FKK	
5 / 6	Schreiben	50%	VSM	50%		
	Schreiben	50%	VSM	30%	H(S)V, LV oder SM	20%
	Schreiben	20%	VSM	20%	Sprechen	60%
7 / 8	Schreiben	60%	VSM	40%		
	Schreiben	50%	VSM	20%	H(S)V, LV oder SM	30%
	Schreiben	30%	VSM	20%	Sprechen	50%
9 / 10	Schreiben	60%	VSM	15%	H(S)V, LV oder SM	25%
	Schreiben			60%	H(S)V, LV oder SM	40%
	Schreiben			50%	Sprechen	50%
10					Sprechen (> oral exam) (monologisch & dialogisch)	100%

LEGENDE
VSM = Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Grammatik, Vokabular)
FKK = funktionale kommunikative Kompetenz:
LV = Leseverstehen / H(S)V = Hör(seh)verstehen / SM = Sprachmittlung / Sprechen

4.4.1.1.5 Einsatz von Wörterbüchern in Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Englisch am OHG hat sich darauf geeinigt, dass in **Klassenarbeiten der Jgst. 5, 6 und 7** Wörterbücher grundsätzlich nicht von den Schüler*innen genutzt werden dürfen.

Ab Jgst. 8 kann die Englischlehrkraft mit ihren Schüler*innen ggf. vereinbaren, dass ein vor der Klassenarbeit **festgelegte Anzahl von Wörtern** (ca. 3-5) in einem (zentral im Klassenraum ausgelegten) zweisprachigen Wörterbuch nachgeschlagen werden darf. Diese nachgeschauten Wörter sind im Text der Klassenarbeit von der Schüler*in zu unterstreichen.

Im Englischunterricht wird der Umgang mit analogen sowie digitalen Wörterbüchern kontinuierlich geschult. Das von der Fachschaft entwickelte **Wörterbuchtraining** (-> IServ) wird zu Beginn der **Jgst. 8** von der Englischlehrkraft durchgeführt.

4.4.1.1.6 Bewertung von Klassenarbeiten

Zur Bewertung von Klassenarbeiten in der Sek. I gelten die folgenden, von der Fachschaft Englisch vereinbarten Regelungen:

- Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt nach **Punkten**, deren **Anzahl variieren** kann.
- Die Grenze für **noch ausreichend** liegt bei **50%** der erbrachten Leistung.
- Die **Zuordnung von Noten** erfolgt gemäß der folgenden Tabelle:

100	<- Maximalpunktzahl					
		Note	Note	von	Punkte	bis
96%	96	15	1+	96	bis	100
92%	92	14	1	92	bis	95
88%	88	13	1-	88	bis	91
84%	84	12	2+	84	bis	87
80%	80	11	2	80	bis	83
76%	76	10	2-	76	bis	79
72%	72	9	3+	72	bis	75
68%	68	8	3	68	bis	71
64%	64	7	3-	64	bis	67
60%	60	6	4+	60	bis	63
55%	55	5	4	55	bis	59
50%	50	4	4-	50	bis	54
45%	45	3	5+	45	bis	49
37%	37	2	5	37	bis	44
30%	30	1	5-	30	bis	36
0%	0	0	6	0	bis	29

Legende:
mögliche Eingabefelder
nachrichtlich Nachkommastellen

- Die Tabelle versteht sich als **Beispiel bei maximal 100 Punkten**. Diese Punktezahl kann seitens Fachlehrer*in **variiert** werden. Hierzu steht bei **IServ** die entsprechende dynamische **Excel- Tabelle** zur Verfügung.

4.4.1.1.7 Schreiben & sprachl. Darstellungsleistung in Klassenarbeiten

- Bei der Teilkompetenz „**Schreiben**“ (die in jeder Klassenarbeit verpflichtend ist) kommt der **sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung** grundsätzlich ein **höheres Gewicht** zu als der **inhaltlichen Leistung** (i.d.R. sprachliche Leistung ca. 60%, Inhalt ca. 40%).

- Der Bereich **„sprachliche Leistung / Darstellungsleistung**“ umfasst…
  - **kommunikative Textgestaltung** (KT): Grad des Verständnisses der Aussagen, sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturierung; Komplexität und Variation des Satzbaus
  - **Ausdrucksvermögen** (AV): Reichhaltigkeit sowie Differenziertheit des Vokabulars
  - **Sprachrichtigkeit:** Verstöße gegen die Sprachnorm (Orthographie = R / Grammatik = G / Lexik = W)

4.4.1.1.8 Korrekturzeichen und Erläuterungen

Eine Ausdifferenzierung der Korrektur von schriftlichen Leistungen kann – sofern dies bezogen auf die jeweiligen Leistungsstände und Jgst. sinnvoll ist – durch die folgenden Korrekturzeichen erfolgen:

Korrekturzeichen	Beschreibung	Beispiel
W	Wortschatz	Ice hockey is a fast play.
Präp	Präposition	I’m not working in the moment.
Konj	Konjunktion	But she was tired, she went to work.
A	Ausdruck	It gives two cinemas in town.
G	Grammatik	The childrens are happy.
T	Tempus	Yesterday he has written a letter to his dad.
Kongr	Kongruenz	I don’t understand this things.
Pron	Pronomen	Fred talked to they.
Bz	Beziehung	The students were really busy. It took him three days to finish the job.
Sb	Satzbau	You can see in an art gallery pictures.
St	Stellung	They were proud incredibly of their son.
R	Rechtschreibung	She boght a nice birthday present.
Z	Zeichensetzung	… , because

(…)	Streichung	They go to (the) church on Sundays.
√	Einfügung	I saw them standing in front √of the house.

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden in den von den Schüler*innen verfassten Texten **unterstrichen** und am Rand mittels Korrekturzeichen kategorisiert. Abhängig vom Grad der Selbstständigkeit der Schüler*innen werden diese zusätzlich durch eine Positivkorrektur ergänzt. Insbesondere bei regelmäßig auftauchenden Fehlern kann es jedoch auch sinnvoll sein, bei der Rückmeldung bewusst auf einen Korrekturvorschlag zu verzichten (z. B. bei fehlendem „third person singluar -s“ im *simple present*).

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s. o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler). Flüchtigkeitsfehler, die nur vereinzelt auftreten und nicht auf die Unkenntnis von grammatischen Strukturen oder Lexik hinweisen, sollten bei der Bewertung weniger stark berücksichtigt werden als sprachliche Verstöße, die auf systematische Unsicherheiten hindeuten.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler gewertet, die dem Satzsinn oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. Komma vor *that*-Sätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, untenstehende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird auch berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind.

4.4.1.2 ‚Sonstige Mitarbeit‘ in der Sek. I

Neben den schriftlichen Klassenarbeiten kommen die folgenden weiteren **Formen der Lernerfolgskontrolle** in Betracht, die in den Bereich der **‚sonstigen Mitarbeit‘** fallen:

- **Vokabeltests & Grammatiktests**
- **Heftführung, ggf. Protokolle**
- (eigenständig von dem/der Schüler*in initiierte) **mündliche Beiträge** im Plenum
- Vortragen von **Ergebnissen** aus Einzel-, Partner- sowie Gruppenarbeitsphasen
- **Präsentationen, Referate, Rollenspiele** (ggf. aus Hausaufgaben erwachsen)
- **Audio- und Videoprodukte** (ggf. aus Hausaufgaben erwachsen)
- effektive **Kooperation** im Unterricht in Partner- und Gruppenarbeit
- Methoden des ***self* und *peer assessment***

Vokabeln – Umfang, Vokabeltests, Bewertung

Die Fachschaft Englisch hat sich darauf verständigt, dass in den **Jahrgangsstufen 5 und 6** nur das **fettgedruckte Vokabular das Lehrwerks** auswendig zu lernen ist. Die dünngedruckten Vokabeln hingegen müssen die Schüler:innen nicht produktiv beherrschen, sondern lediglich aus dem (Text)Kontext verstehen. Daher ist das dünngedruckte Vokabular auch nicht Bestandteil von Vokabeltests.

Als **Richtwert** für den **Umfang von zu lernendem Vokabular** hat sich die Fachschaft auf ca. **eine Seite des Lehrwerkes pro Woche**, d.h. auf eine Doppelseite für 2 Wochen verständigt.

Zur **Bewertung von Vokabeltests** orientiert sich die Englischlehrkraft an einem von der Fachschaft verabschiedeten Punkte-/Notenraster. Grundsätzlich gilt hier: in der Regel kann bei Erreichen von **weniger als der Hälfte der Maximalpunktzahl des Vokabeltests keine ausreichende Leistun**g erreicht werden.

Produktive mündliche Sprachverwendung

Im Bereich der „sonstigen Leistungen“ hat die **produktive mündliche Sprachverwendung** der Fremdsprache Englisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von Schüler*innen in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, sollen daher ebenfalls **regelmäßig systematischen Überprüfungen unterzogen werden** (z.B. systematische Beobachtung und Beurteilung der Schüler*innen währen einer Pro-/Kontra-Diskussion oder eines Partner-Interviews).

Für alle oben genannten Bestandteile der ‚Sonstigen Mitarbeit‘ gelten die Kriterien der **Qualität, Quantität, Kontinuität**, und ggf. **Aussprache**.

4.4.1.3 Zeugnisnote / Gewichtung: Klassenarbeit vs. SoMi

Der allgemeine Rahmen für die Bestimmung der Zeugnisnoten für die Sek I wird in der APO-SI festgelegt. Darüber hinaus können die Fachkonferenzen im fachspezifischen Konzept der **Leistungsbewertung** in den **schulinternen Lehrplänen** weitere Festlegungen treffen.

In der APO-S I §6 (3) heißt es: "Die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen werden bei der Leistungsbewertung **angemessen berücksichtigt.**"

Zusätzlich können die **Fachkonferenzen weitere Grundsätze zur Gewichtung von schriftlichen Leistungen und Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit festlegen.** Auch zur Gewichtung der Bestandteile innerhalb der Noten für die sonstige Mitarbeit können die Fachkonferenzen Vereinbarungen treffen.

In diesem Sinne hat sich die Fachschaft Englisch hinsichtlich der **Gewichtung der Klassenarbeiten und der sonstigen Mitarbeit in der Sek** I auf die folgende Gewichtungen verständigt.

Jgst.	
5 / 6 / 7 / 8	60% Klassenarbeiten 40% Sonstige Mitarbeit
9 / 10	50% Klassenarbeiten 50% Sonstige Mitarbeit

Diese Gewichtung ist NICHT rein rechnerisch, sondern stets unter Anwendung des individuellen **pädagogischen Spielraums** der Lehrkraft zu verstehen.

Der **progressive Anstieg der prozentualen Gewichtung** der 'sonstigen Mitarbeit' in der Sek I steht im Einklang mit einer progressiven Annäherung an die Gewichtung 50% Klausuren und 50% Sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe II.

Die **stärkere Gewichtung der schriftlichen Arbeiten** in den Jahrgangsstufen **5 bis 8** begründet sich vor allem auf der Tatsache, dass die Klassenarbeiten eine **konkrete Diagnose** der erworbenen Kompetenzen der Schüler*innen ermöglichen. So können grundlegende Kompetenzen des jeweiligen Faches systematisch überprüft werden. Der Unterricht bietet im Gegensatz dazu neben Leistungs- auch zahlreiche **Lern**situationen. Die Bewertung der Lernergebnisse erfolgt wiederum in der schriftlichen Leistungsüberprüfung (Klassenarbeit).

Zudem **motiviert** diese stärkere Gewichtung schriftlicher Prüfungen die Lernenden dazu, sich **intensiver mit dem Unterrichtsstoff auseinanderzusetzen** und sich auf die Leistungsüberprüfungen gezielt vorzubereiten

Zusätzlicher Hinweis

Auch die Fachkonferenzen der versetzungsrelevanten Fächer **Deutsch und Mathematik** haben sich aus den vorab dargestellten Gründen auf die oben dargestellte Gewichtung von Klassenarbeiten und Sonstiger Mitarbeit in der Sek. I geeinigt (s. SiL Mathe und SiL Deutsch).

4.4.2 Leistungsbewertung in der Sek. II

Die Leistungsbewertung im Bereich „Sprachliche Leistung / Darstellungsleitung“ erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem **Regelstandard**, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der **Kompetenzerwartungen** sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als **GeR-Niveau** für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

Ende der **EF**:	Kompetenzniveau **B1** mit Anteilen von B2
Ende der **Q1**:	Kompetenzniveau **B2**
Ende der **Q2/Abitur**:	Kompetenzniveau **B2 mit Anteilen von C1** im rezeptiven Bereich

4.4.2.1 Beurteilungsbereich: Schriftliche Leistungen (Klausuren)

4.4.2.1.1 Kombinatorik der FKKs in Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der **Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen** aus dem Bereich der **Funktionalen kommunikativen Kompetenz (FKKs)** sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schüler*innen zu erhalten und sie andererseits **gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten** (s. Anlage).

Für **Klausuren** kommen die folgenden **Kombinationsmöglichkeiten** von FKKs in Betracht:

Schreiben & Leseverstehen (integriert) <u>ohne</u> weitere Teilkompetenz: maximal 1 x in der **EF** möglich (!)
Schreiben & Leseverstehen (integriert) in Kombination <u>mit</u> ein oder zwei weiteren Teilkompetenzen (d.h. Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Sprechen)

Alle im Abitur vorgesehenen **Teilkompetenzen müssen** in der **Qualifikationsphase jeweils mindestens einmal überprüft** werden.

In der letzten Klausur der Qualifikationsphase (= **Vorabiturklausur**) wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass diese Klausur den Abiturbedingungen in Bezug auf die **Auswahl**möglichkeiten, die zu überprüfenden **Kompetenz**bereiche und die Aufgabenformate (aus AFB I-III) entspricht.

Die genaue **Kombinatorik einzelnen Kompetenzen pro Quartal bzw. Klausur** ist von der Fachschaft Englisch **verbindlich festgelegt worden**, und lässt sich jeweils aus den **konkretisierten Unterrichtsvorhaben Sek II.** (s. Anhang) entnehmen.

Diese Festlegung der Kombinatorik zu Beginn eines (jeden neuen) Schuljahres und unter kontinuierlicher Aktualisierung mit Blick auf veränderte Kernlehrpläne der GOst und Abiturvorgaben ermöglicht die Sicherstellung, dass alle Schüler*innen – auch bei Wiederholung einer Jgst. – die **Überprüfung aller fremdsprachlichen Kompetenzbereiche ausreichend oft in Klausuren einüben konnten** und sie ausreichend Feedback zu ihren Leistungen in diesen Bereichen durch die Lehrkraft erhalten konnte.

In Übereinstimmung mit dem KLP GOst sind im Folgenden die **verbindlichen Vorgaben** für die Überprüfungsformen der fünf Teilkompetenzen in Klausuren der Oberstufe im Detail aufgeführt:

a) Schreiben

Die Teilkompetenz Schreiben wird im Rahmen von **Klausuren** im Zusammenhang mit der **integrierten Teilkompetenz Leseverstehen** überprüft.
Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei einen oder mehrere unbekannte **authentische englischsprachige Texte** im Sinne des erweiterten Textbegriffs. Die Texte haben einen dem jeweiligen Kurstyp sprachlich und inhaltlich **angemessenen Schwierigkeitsgrad**, sind in Thematik und Struktur hinreichend **komplex**, thematisch bedeutsam und leiten sich aus den inhaltlichen Schwerpunkten des **soziokulturellen Orientierungswissens** ab.

Vorlagen können **kontinuierliche und diskontinuierliche Texte** sein, wie sie in Kapitel 2 in den fachlichen Konkretisierungen der Text- und Medienkompetenz genannt werden. Eine **Kombination mehrerer** Vorlagen entweder derselben oder unterschiedlicher Art ist möglich; diese sind thematisch miteinander verbunden.

Bilder, Fotografien, Grafiken und Statistiken sind nur in **Verbindung mit anderen schriftlichen Vorlagen** Grundlage der Prüfung. Die Vorlagen sind den Schülerinnen und Schülern je nach Aufgabenstellung einmalig, wiederholt oder während der gesamten Klausurzeit zugänglich.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen **längeren Text in der Zielsprache**, der aus inhaltlich und sprachlich aufeinander bezogenen Textteilen besteht und **durch mehrgliedrige Teilaufgaben gesteuert** wird.

b) Leseverstehen

Wird Leseverstehen **isoliert** überprüft (1 x in Jgst. EF), werden halboffene oder geschlossene Aufgabenformate eingesetzt. Für die Überprüfung des Leseverstehens wird eine hinreichende Anzahl von (Teil-)Aufgaben gestellt. Bei halboffenen Aufgaben wird nur die **inhaltliche Erfüllung** der Aufgabenstellung bewertet. **Antworten** müssen in der **Zielsprache** gegeben werden.

Die Überprüfung des Leseverstehens wird in der **Regel in die Schreibaufgabe integriert**, d.h. durch eine **offene Aufgabenstellung**, die in die komplexe Schreibaufgabe thematisch eingebettet ist.

c) Hörverstehen und Hörsehverstehen

Die Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens erfolgt in der Regel **isoliert.** Dabei werden **halboffene oder geschlossene** Aufgabenformate eingesetzt. Für die Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens wird eine hinreichende Anzahl von (Teil-)Aufgaben gestellt. Bewertet wird nur die **inhaltliche Erfüllung** der Aufgabenstellung. Antworten müssen in der **Zielsprache** gegeben werden.

Für die Erstellung einer Aufgabe kommen eine **Vielzahl monologischer und dialogischer Hör-/Hörsehtextformate** in Frage. Die Charakteristika der Textsorte bleiben in der Vorlage erhalten. Das **Sprechtempo** der Vorlage kann variieren und entspricht der Sprechweise von Sprecherinnen und Sprechern auf muttersprachlichem Niveau.

Die **Länge** einer Vorlage hängt von ihrem **Schwierigkeitsgrad** und der zu bearbeitenden Aufgabe ab. Der präsentierte Ausschnitt kann durch eine kurze **situative Einbettung sprachlich vorentlastet** werden.

Vor der Darbietung der Vorlage muss den Schülerinnen und Schülern **ausreichend Zeit** zur Verfügung gestellt werden, die **Aufgabenstellung(en) zu lesen**.

Bei Aufgaben zur Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens sind grundsätzlich **zwei Hör-/Hörsehvorgänge** vorzusehen.

d) Sprachmittlung

Sprachmittlung wird **isoliert** überprüft und die Aufgabe zur Sprachmittlung wird so gestellt, dass eine **sinngemäße schriftliche Wiedergabe** des **wesentlichen Inhalts eines oder mehrerer Ausgangstexte** in der jeweils anderen Sprache erwartet wird.

Die Aufgabe ist in einen **situativen thematischen Kontext** eingebettet, der – abhängig von der jeweiligen Aufgabenstellung – eine **adressatengerechte Bündelung** oder **Ergänzung** von zusätzlichen, **nicht textimmanenten Informationen / Erläuterungen** erfordert.

e) Sprechen

Die Überprüfung der Teilkompetenz Sprechen erfolgt im Rahmen einer **mündlichen Leistungsüberprüfung (= mündliche Kommunikationsprüfung)** am OHG im Rahmen des **Themas *American Dream*** im **ersten HJ** der Jgst. **Q1** (s. Kapitel 4.4.2.1.5).

Dabei werden die beiden Teilkompetenzen **Sprechen/zusammenhängendes Sprechen** und **Sprechen/an Gesprächen teilnehmen** berücksichtigt.

Die Überprüfung der Teilkompetenz Sprechen/zusammenhängendes Sprechen wird durch einen kurzen **materialgestützten Impuls** eingeleitet. Die als Impuls verwendeten Materialien müssen bei der Überprüfung des Sprechens **nicht in allen Anforderungsbereichen vertieft** bearbeitet werden.

Die Überprüfung von **Sprechen/an Gesprächen teilnehmen** erfolgt im Rahmen einer **Partner- oder Gruppenüberprüfung**. Dabei ist durch die Begrenzung der Gruppengröße, durch die Themenstellung und die Gestaltung der Überprüfung sicher zu stellen, dass die individuelle Leistung eindeutig bewertet werden kann. Es ist zu beachten, dass die Anforderungen der Aufgabenstellungen für alle Schülerinnen und Schüler **vergleichbar** sind.

4.4.2.1.2 Klausurdauern & maximale Textlängen (Wortanzahl)

Die von der Fachschaft Englisch mit den jeweiligen Jahrgangsstufenleiter*innen festgelegten **Klausurdauern** sowie die vorgeschriebenen **maximalen Textlängen** (in Wortanzahl) der englischen bzw. deutschen Ausgangstexte für die entsprechende Jahrgangsstufe der Sekundarstufe II sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahrgangsstufe EF

Halbjahr	Klausurdauer	Schreiben/Lesen	Sprachmittlung
EF.1	90	400-500	300-350
EF.2	90	400-500	300-350

Jahrgangsstufe Q1 und Q2 – Grundkurs (GK)

Halbjahr	Klausurdauer	Schreiben/Lesen	Sprachmittlung
Q1.1	135	400-500	300-400
Q1.2	135	500-600	400-500

Q2.1	180	600-700	450-550
Q2.2 Vorabiklausur	255	max. 800	450-650
Abitur	255	max. 800	450-650

Jahrgangsstufe Q1 und Q2 – Leistungskurs (LK)

Halbjahr	Klausurdauer	Schreiben/Lesen	Sprachmittlung
Q1.1	180	400-500	300-400
Q1.2	180	500-600	400-500
Q2.1	225	600-700	450-550
Q2.2 Vorabiklausur	285	900-1000	450-650
Abitur	285	max. 1000	450-650

4.4.2.1.3 Einsatz von Wörterbüchern in Klausuren

Der Gebrauch **ein- und zweisprachiger Wörterbücher** (ggf. auch eines herkunftssprachlichen Wörterbuches) ist in Klausuren der Oberstufe **zugelassen**. Der Umgang mit digitalen wie auch Print-Wörterbüchern wird am OHG bereits ab Jahrgangsstufe 8 (intensiv auch in den bilingualen Erdkunde- und Geschichtskursen) eingeübt, um die Schüler*innen gut auf die Klausuren der Oberstufe und letztlich die schriftlichen Abiturprüfungen in Englisch vorzubereiten.

4.4.2.1.4 Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Bei der Bewertung der schriftlichen Leistung im Fach Englisch kommt – wie auch schon in der Sekundarstufe I - der **sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung** (ca. 60%) ein höheres Gewicht als der **inhaltlichen Leistung** (ca. 40%) zu.

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer **Randkorrektur** hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. **Positivkorrektur**).

a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der **Sekundarstufe II** kommt das **Sprachraster des Zentralabiturs** mit seinen Bereichen „Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen“ und „Sprachrichtigkeit“ zum Einsatz, das mit detaillierten Förderempfehlungen konkretisiert wurde (s. Anhang).

Dieses Sprachraster mit **Förderempfehlungen** wird den Schüler*innen mit den Skills Pages bzw. dem **English OHG Reader** ab der Jahrgangsstufe EF zur Verfügung gestellt.

Korrekturzeichen und Erläuterungen

Eine Ausdifferenzierung der Korrektur **schriftlicher Leistungen** kann – so es bei entsprechendem Leistungsstand und Jahrgangsstufe sinnvoll ist - durch die in der folgenden Tabelle aufgeführten Korrekturzeichen erfolgen:

Korrekturzeichen	Beschreibung	Beispiel
W	Wortschatz	Ice hockey is a fast play.
Präp	Präposition	I'm not working in the moment.
Konj	Konjunktion	But she was tired, she went to work.
A	Ausdruck	It gives two cinemas in town.
G	Grammatik	The childrens are happy.
T	Tempus	Yesterday he has written a letter to his dad.
Kongr	Kongruenz	I don't understand this things.
Pron	Pronomen	Fred talked to they.
Bz	Beziehung	The students were really busy. It took him three days to finish the job.
Sb	Satzbau	You can see in an art gallery pictures.
St	Stellung	They were proud incredibly of their son.
R	Rechtschreibung	She boght a nice birthday present.
Z	Zeichensetzung	… , because

(…)	Streichung	They go to (the) church on Sundays.
√	Einfügung	I saw them standing in front √of the house.

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden in den von den Schüler*innenn verfassten Texten **unterstrichen** und am Rand mittels Korrekturzeichen kategorisiert. Abhängig vom Grad der Selbstständigkeit der Schüler*innen werden diese zusätzlich durch eine Positivkorrektur ergänzt. Insbesondere bei regelmäßig auftauchenden Fehlern kann es jedoch auch sinnvoll sein, bei der Rückmeldung bewusst auf einen Korrekturvorschlag zu verzichten (z. B. bei fehlendem „third person singluar -s" im *simple present*).

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s. o." versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler). Flüchtigkeitsfehler, die nur vereinzelt auftreten und nicht auf die Unkenntnis von grammatischen Strukturen oder Lexik hinweisen, sollten bei der Bewertung weniger stark berücksichtigt werden als sprachliche Verstöße, die auf systematische Unsicherheiten hindeuten.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler gewertet, die dem Satzsinn oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. Komma vor *that*-Sätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, untenstehende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird auch berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind.

b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels **inhaltlicher Einzelkriterien** erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die **Quantität** als auch die **Qualität** der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die **Bildung der Gesamtnote** orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am **Prozente-Schema des Zentralabiturs** zu orientieren.

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende" sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)" für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

4.4.2.1.5 Mündliche Kommunikationsprüfung anstatt einer Klausur

In einem der ersten drei Halbjahre der Qualifikationsphase wird laut KLP GOSt nach Festlegung durch die Schule in den modernen Fremdsprachen eine **mündliche Leistungsüberprüfung durchgeführt.** Diese ‚mündliche Kommunikationsprüfung' wird am **OHG im ersten Halbjahr der Jgst. Q1** kursübergreifend in **GK und LK** zum Thema *American Dream* durchgeführt.

Es werden die Teilkompetenzen **„**Sprechen: **zusammenhängendes Sprechen"** (1. Prüfungsteil) und „Sprechen: **an Gesprächen teilnehmen"** (2. Prüfungsteil) überprüft; beide Prüfungsteile fließen **mit gleichem Gewicht** in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden als **Dreierprüfungen** (Dauer im GK: ca. 20 Min.; im LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungen finden an einem **zentral festgelegten Termin** statt (i.d.R. zum Ende der Klausurphase) und werden von jeweils **zwei Lehrkräften** (Prüfer*in und Beisitzer*in) durchgeführt.

Zur Bewertung werden einheitliche inhaltliche wie sprachliche **Bewertungsbögen** genutzt (s. Anlage), die sich an dem **Bewertungsrasters des MSW** (kriteriale Bepunktung) orientieren bzw. dieses für die Prüfungsleistung konkretisieren.

Die Schüler*innen erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen **Rückmeldebogen**, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt.

In einem **individuellen Beratungsgespräch** können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Von der Möglichkeit einer weiteren mündlichen Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klausur bereits in der Jgst. EF wird am OHG vorerst Abstand genommen. Denkbar ist allerdings in Zukunft die Überprüfung des Sprechens (monologisch oder dialogisch) als Teil einer Klausur in der EF (s. FKK ‚Sprechen' unten).

4.4.2.1.6 Facharbeit anstelle einer Klausur

Gegebenenfalls **ersetzt** die Facharbeit die **erste Klausur im Halbjahr Q1.2** und folgt dem von der Schule erarbeiteten **Facharbeitskonzept**, das die Facharbeit in drei Bestandteile gliedert:

- durch die Lehrkraft begleitete **Planungsgespräche** (20%),
- die **schriftliche Arbeit** selbst (50%) sowie
- eine **mündliche Verteidigung** (30%) der schriftlichen Arbeit und deren Ergebnisse.

Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und **Absprachen zur Grobgliederung** stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.

In Englisch kann auch ein rein **produktionsorientierter Zugang** gewählt werden, in dem die Schüler*innen sich theoretisch mit einer literarischen Gattung auseinandersetzen und ein eigenes Produkt (Gedicht, Romankapitel, Skript, Kurzgeschichte …) verfassen. Ihre Entscheidungen hinsichtlich des Produktes (z.B. Erzählperspektive, Metaphorik, Reimschema etc.) erläutern sie in der sich anschließenden mündlichen Verteidigung.

Für beide Versionen der Facharbeit hat sich die Fachschaft Englisch darauf geeinigt, dass – im weitesten Sinne - ein **thematischer Bezug** zum Thema der Q1.II (derzeit: ‚***Voices from the African continent – focus on Nigeria***‘) gegeben sein muss.

Die **Planungsgespräche** erfolgen i.d.R. **auf Deutsch**, die **schriftliche Arbeit** sowie die **mündliche Verteidigung** erfolgen vollständig **in englischer Sprache**.

Bei der **Beurteilung** werden die von der Englisch-Fachschaft erstellten **Kriterienraster** zu Grunde gelegt (s. Anlage). Das entsprechende Bewertungsraste ist den **Schüler*innen VOR Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen** und im Detail zu erläutern.

4.4.2.2 Beurteilungsbereich: Sonstige Leistungen / SoMi

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe ist auch in diesem Beurteilungsbereich der ‚Sonstigen Mitarbeit‘ sicherzustellen, dass Formen, die im Rahmen der (mündlichen) Abiturprüfungen von Bedeutung für die Schüler*innen sind, frühzeitig vorbereitet und angewendet werden.

4.4.2.2.1 Bestandteile der Sonstigen Mitarbeit in der Sek II

Zu den **Bestandteilen** der „Sonstigen Mitarbeit“ zählen u. a.

- unterschiedliche Formen der selbstständigen Aufgabenerfüllung
- unterschiedliche Formen der kooperativen Aufgabenerfüllung
- mündliche Beiträge zum Unterricht,
- von Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise (z.B. Vokabel- oder Grammatiktests),
- von/m Schüler*in (ggf. in Hausarbeit) vorbereitete und die Unterrichtsarbeit eingebrachte Texte, Präsentationen, Referate, Audio-/Video-Produkte, Protokolle, ggf. Portfolios)

Schüler*innen bekommen im Englischunterricht am OHG durch die Verwendung **unterschiedlicher Überprüfungsformen** vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren.

Der **Beurteilungsbereich** „Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit“ erfasst somit die im Unterrichtsgeschehen durch **mündliche und schriftliche Beiträge** sichtbare Kompetenzentwicklung der Schüler*innen.

4.4.2.2.2 Bewertung der Sonstigen Mitarbeit in der Sek II

Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch **Beobachtung während des Schuljahres** (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch **punktuelle Überprüfungen** (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

In diesem Bereich kommen somit auch solche Bewertungskriterien zum Tragen, die sich auf **mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz** sowie auf das **Arbeiten in Selbstständigkeit,** in der **Gruppe bzw. im Team** beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, konstruktiver Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Um den Schüler*innen von Beginn an transparent zu machen, aus welchen **Teilleistungen** sich ihre Note für den Bereich der „sonstigen Leistungen“ zusammensetzt bzw. nach welchen Kriterien ihre Leistungen bewertet werden, hat die Fachschaft Englisch des OHG einen **Selbstevaluationsbogen SoMi** erstellt und kontinuierlich überarbeitet (s. Anhang). Dieser wird den Schüler*innen bei Eintritt in die Sekundarstufe II zur Verfügung gestellt und erläutert.

Er bietet somit nicht nur den Schüler*innen **Transparenz**, sondern gibt auch den Fachkolleg*innen **Handlungssicherheit** und gewährleistet ein größeres Maß an Standardisierung und Vergleichbarkeit von SoMi-Noten über Kursgrenzen hinweg. Ferner dient dieser Evaluationsbogen oft auch als **Gesprächsgrundlage** im Rahmen der Beratung der Schüler*innen hinsichtlich einer Verbesserung ihrer Note im Bereich der ‚Sonstigen Mitarbeit‘.

Auch die nachfolgenden **Kriterien zur Bewertung** der **sonstigen Mitarbeit**, die für die Zuordnung zur **Noten- bzw. Punkteskala der Oberstufe** grundlegend sind, werden mit den Schüler*innen zu Beginn der Sek. II im Englischunterricht **besprochen**:

1 sehr gut
sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördemde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität/Textaufbau

2 gut
kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikations-fördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch

3 befriedigend
meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch

4 ausreichend
seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; stört gelegentlich; sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen

5 mangelhaft
nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache

6 ungenügend
fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme

4.4.2.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form (z.B. Erwartungshorizonte bei Klausuren, Selbstevaluationsbogen SoMi). Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der **Randkorrektur samt Auswertungsraster** bzw. Gutachten (bei Facharbeit), Hinweisen zu Kompetenzstand und **Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs** sowie nach Bedarf im **individuellen Beratungsgespräch**.

Die in einer **mündlichen Prüfung** erbrachte Leistung wird den Schüler*innenn **individuell zurückgemeldet** (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf durch den/die Prüfer*in erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schüler*innen **in der Regel mündlich informiert**, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt.

Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden **schriftlich korrigiert und bewertet**, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum **Ende eines Quartals** erfolgt ggf. in einem **individuellen Beratungsgespräch** ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und dem/der Schüler*in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die **Feedbackkultur** wird außerdem durch regelmäßiges **leistungsbezogenes und kriteriengeleitetes Feedback** nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, schriftlichen Hausaufgaben etc. gefördert und mit Hilfe von *evaluation sheets* deutlich gemacht (auch *peer assessment*).

5. FÄCHERVERBINDENDE UND FÄCHERÜBERGREIFENDE LERNZIELE (Sek. I und II)

Viele Unterrichtssequenzen des Faches Englisch greifen Inhalte anderer Fächer sowie bereits in anderen Fächern erworbene Kompetenzen der Schüler*innen auf und vertiefen sie unter Versprachlichung bzw. situationsadäquater Anwendung in der Fremdsprache.

In der **Sek. I** trägt das OHG dem Gedanken fächerübergreifenden Unterrichts besonders in Form des **bilingualen Unterrichts** in den Fächern **Erdkunde und Geschichte ab Jgst. 7** durch seine Konzeption sowie die Auswahl der Inhalte Rechnung (s. hierzu die schulinternen Curricula „Erdkunde bili“ sowie „Geschichte bili“).

Vor allem aber auch in der **Sek. II** ergeben sich Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fächern insbesondere aus den **Gesellschaftswissenschaften** und **Biologie**, beispielsweise im Zusammenhang mit den Themenbereichen *globalisation* sowie *genetic engineering*. Die genauen Formen der Zusammenarbeit werden unter den einzelnen Kollegen abgesprochen und beinhaltet nicht selten die Zusammenarbeit mit **außerschulischen Partnern** (s. Kapitel „Kooperation und außerschulische Partner“).

Darüber hinaus setzt das schulinterne Curriculum Englisch Teilbereiche des **Medienkompetenzrahmens** NRW sowie der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule um (s. u.).

5.1 Digitalisierung

Gerade auch im Bereich des Umgangs mit den **neuen Medien**, die im modernen Englischunterricht eine wichtige Rolle einnehmen und kommunikative Möglichkeiten in der Fremdsprache eröffnen, kann fächerübergreifend gearbeitet bzw. an Kenntnisse und Kompetenzen aus anderen Fächern angeknüpft werden. Die am OHG flächendeckend mit ***Monitorboards*** *sowie* ***AppleTV*** und **Internetzugang** ausgestatteten Lehrerräume und Computerräume bieten alle technischen Voraussetzungen für einen modernen, medial unterstützten Fremdsprachenunterricht.

Kontinuierlich werden die SuS **ab der Sek. I** durch digitale **Ebook-Systeme** wie etwa durch die die *Camden Town* Lehrbuchreihe begleitende BiBox und die in der Oberstufe durchweg im Englischunterricht genutzte **digitale Plattform** www.bookcreator.com geschult, durch lehrbuch-unabhängige **Apps und online Tools** zum **Vokabellernen und Testen** (z.B. Quizlet und Socrative) multimedial unterstützt, wenden die im Rahmen des **schulinternen Methodentrainings** erworbenen Kompetenzen in der Fremdsprache konkret an und vertiefen ihre Kompetenzen vor allem auch im Bereich eigenständiger, kritischer **Internetrecherche**.

In den letzten Jahren wurden **alle Schüler*innen des OHG** – nach einer erfolgreichen Pilotphase im SJ 2015-16 in Jgst. 5 – schulseitig sukzessive mit **iPads ausgestattet** und die Kolleg*innen kontinuierlich im Rahmen von Fortbildungen durch das Medienkompetenz-Team des OHG und durch weitere Experten an Pädagogischen Tagen fortgebildet.

5.1.1 Apps und online Tools im Englischunterricht (Sek. I und II)

Diese vollständige Digitalisierung der Schule bereitet die Schüler*innen nicht nur auf eine zunehmend digitalisierte (Arbeits)Welt vor, sondern eröffnet auch neue **didaktische Möglichkeiten** – gerade im modernen Fremdsprachenunterricht. Einige fachbezogene Beispiele hierfür sind:

- interaktives Lernen und (Selbst)Testen von Vokabeln mit Vokabellernapps (z.B. Quizlet, …);
- interaktives Lernen und (Selbst)Testen von Grammatikstrukturen mit Grammatikapps und online-Tools;
- spontane (kurze) Internetrecherchen;
- Zugang zu verschiedenen digitalen Wörterbüchern (einsprachig, zweisprachig Wörterbücher, Thesauren, Kollokations-Wörterbücher …);
- Verbesserte Präsentationsmöglichkeiten (mit Apps und Programmen wie Prezi, Keynote, ExplainEverything, iMovie, Popplet...);
- neue Darstellungsformen von Inhalten (mit Apps wie etwas iMovie, Anchor für podcasts, digitale Mindmaps mit popplet...);
- digitale interaktive Unterrichtsgestaltung (z.B. Baiboard...);
- Verteilung von Zusatzmaterialien und digitalen Arbeitsblättern (über IServ Aufgabentool, pdf Expert, Edmodo, BiBox...);
- Gemeinsames Bearbeiten von Dokumenten etc. mit kollaborativen Tools (z.B. google.docs, IServ Texte, …);
- Arbeit mit dem Englischlehrwerk *Camden Town* der Sek I als digitalem Schulbuch (über die BiBox);
- Bereitstellung der Materialien zu den Unterrichtsvorhaben in der Oberstufe per Link als Ebook (über www.bookcreator.com);
- Zugang zu und Arbeit mit KI chatbots über Fobizz;
- Zugang zu augmented reality Angeboten (der Schulbuchverlage);
- Schulung des individuellen Hörverstehens (z.B. mit Edpuzzle, BBC 6 minutes);
- Möglichkeiten zur Überprüfung von Inhalten oder Vokabular (z.B. Socrative);
- aktivierende individuelle Förderung (auch für "early finishers");

- anschaulichere, authentischere, aktuellere Materialien (z.B. mit Hilfe von Google Earth, YouTube...);
- und vieles mehr …..

Um die **sinnvolle Nutzung der iPads auch im Englischunterricht** zu gewährleisten, wird ab Jahrgangsstufe 5 kontinuierlich im Rahmen des Medien- und Methodentrainings („M+M“) die soziale und fachliche Kompetenz der Schüler*innen im Umgang mit den iPads geschult.

Viele der kreativen und produktorientierten **Einsatzmöglichkeiten des iPads** sind in den **konkretisierten Unterrichtsvorhaben für die Sek I** (s. Anhang) aufgeführt und werden so von den Fachkolleg*innen im Englischunterricht systematisch eingesetzt.

5.1.2 Medienkompetenzrahmen NRW

Mit dem **Medienkompetenzrahmen NRW** setzt Nordrhein-Westfalen - anknüpfend an bereits geleistete konzeptionelle und schulische wie auch außerschulische Arbeit - bundesweite Bildungsstandards im Kontext der Digitalisierung um.

Somit ist der Medienkompetenzrahmen NRW das zentrale Instrument für eine systematische Medienkompetenzvermittlung und enthält Elemente informatischer Grundbildung. Damit bildet er einen verbindlichen Orientierungsrahmen für die (Weiter-)Entwicklung des schulischen Medienkonzepts und seine **Verankerung in die schulinternen Curricula**.

In den unten aufgeführten inhaltsbezogenen Kompetenzen wird an entsprechender Stelle Bezug auf die oben abgebildete Tabelle, bzw. auf die entsprechende Spalte Bezug genommen.

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware)	**2.1 Informationsrecherche**	**3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse**	**4.1 Medienproduktion und Präsentation**	**5.1 Medienanalyse**	**6.1 Prinzipien der digitalen Welt**
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge	**2.2 Informationsauswertung**	**3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln**	**4.2 Gestaltungsmittel**	**5.2 Meinungsbildung**	**6.2 Algorithmen erkennen**
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation	**2.3 Informationsbewertung**	**3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft**	**4.3 Quellendokumentation**	**5.3 Identitätsbildung**	**6.3 Modellieren und Programmieren**
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	**2.4 Informationskritik**	**3.4 Cybergewalt und -kriminalität**	**4.4 Rechtliche Grundlagen**	**5.4 Selbstregulierte Mediennutzung**	**6.4 Bedeutung von Algorithmen**
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

5.1.3 Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) (Sek. I und II)

Den aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf den Einsatz **text- und bildgenerierender KI-Systeme im Unterricht**, bemüht sich die Fachgruppe Englisch, Rechnung zu tragen. Auch nach Schulgesetz §2, Abs. 6, Punkt 9 sollen die Schüler*innen lernen, „auch in der digitalen Welt mit Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen“, was den Umgang mit künstlicher Intelligenz zu einem wichtigen Bestandteil des Unterrichts macht. Dabei stehen sowohl **Chancen** als auch **Herausforderungen** im Fokus.

Konkret wird in Bezug auf die Chancen von KI an unterrichtspraktischen Konzepten hinsichtlich kreativer/analytischer Textproduktion, Wortschatzarbeit, Feedback (z.B. Fiete.ai) als individuelle Leistungsrückmeldung von Schüler*innenergebnissen, Erstellen von Probeklassenarbeiten, mittels der Anwendung der KI gearbeitet.

a) Möglichkeiten der Anwendung von KI im Unterricht

- Sprachliche Korrektur selbst geschriebener Texte im Unterricht.
- Erweiterung sprachliche Kompetenz durch Abfragen von Referenzrahmen und Neuformulierung passend zu einem höheren Niveau.
- Nutzung von Chatbots zur Vertiefung dialogischer Kompetenz.
- Anwendung von Spracherkennung (TTS) zur Verbesserung von Aussprache.
- Möglichkeit der Selbstüberprüfung durch Erstellen von MC Tests zu vorgegebenen Texten.
- Diskussion von Möglichkeiten und Grenzen von KI im Unterrichtszusammenhang (Utopia/Dystopia, Science and Technology oder auch Globalization und World of Work).
- Entwicklung von imaginativen Szenarien in der Zukunft (Utopia/Dystopia)
- Sprachliche Ausarbeitung konkreter Prompts zur Erstellung von utopischen oder dystopischen Gesellschaften/Bildern zur Vertiefung der FKK (Wortschatz).

b) Herausforderungen und Grenzen der KI

Außerdem ist es der Fachschaft ein Anliegen, Schüler*innen auch für die **Herausforderungen und Grenzen der KI** zu sensibilisieren. Besonderes Augenmerk soll auf die **Gefahren** von

- Fehlinformationen (Halluzinationen) und daraus resultierenden Schwierigkeiten der (inhaltlichen) Bewertung KI generierter Texte
- Limitierung der eigenen Kreativität
- Vernachlässigung der eigenen Sprachfähigkeiten, wenn Schüler*innen zu sehr auf automatisierte Lösungen setzen
- der Vernachlässigung kognitiver Auseinandersetzung mit Inhalten
- Erkennen von Fälschungen und Fake News
- Gefahr von Diskriminierung und Erkennen von Bias
- unterschiedlicher Verfügbarkeit, sowie in großen Teilen limitierter Zugang
- Möglichkeiten der verstärkten Isolation einzelner Schüler*innen

sowie auf Seiten der Lehrkräfte auf **fehlende Quellenangaben** und den **Umgang mit Plagiaten** gerichtet werden. Hierzu haben sich u.a. fächerübergreifende Arbeitsgruppen gebildet.

c) KI im modernen Fremdsprachenunterricht – Ideensammlung

Zudem wurde das Thema KI als **Tagesordnungspunkt** für die **Fachkonferenz Englisch** zu Schuljahresbeginn verankert, um kontinuierlich aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich in den Blick zu nehmen, ggf. neue KI-Tools in der Fachgruppe vorzustellen und so die Kolleg*innen zu professionalisieren und einen **Pool von Einsatzmöglichkeiten von KI** für die Englisch-Fachschaft zu generieren.

Zu diesem Zweck wird auch die folgende **TaskCard** der **Medienberatungsstelle der Bezirksregierung Düsseldorf** genutzt, der viele Ideen zu Anwendungsmöglichkeiten von **KI im modernen Fremdsprachenunterricht** zur Verfügung stellt:

https://brd.taskcards.app/#/board/06f8e85d-a71c-4745-a01e-e2a3febcb186/view?token=4a22ee63-4ae3-42ce-bf07-242d57b344cc

d) KI und Facharbeit

Das Verbot der Verwendung von komplett KI-generierten Texten in **Facharbeiten** der Jgst. Q1 wird den Schüler*innen transparent gemacht (s. Kapitel zu Facharbeiten). Eine **sinnvolle Nutzung** von KI als **Instrument der Textverbesserung** und **Strukturierungshilfe** bzw. **Feedback-Quelle** ist allerdings – bei entsprechender Kennzeichnung der Textstellen und Anhang der genutzten Prompts durch den/die Schüler*in – durchaus befürwortet.

Um dennoch eine adäquate Leistungsbeurteilung der Facharbeit zu gewährleisten, hat sich die Lehrerkonferenz des OHG in diesem Kontext z.B. fächerübergreifend dafür ausgesprochen, eine **zusätzliche mündliche Verteidigung** (in Form eines Gespräches zwischen Lehrkraft und Schüler*in) ab Schuljahr 2023/24 verbindlich zu machen.

5.2 Umwelterziehung

Dem fächerübergreifenden Lernziel der Umwelterziehung aller Schüler*innen kommt der Englischunterricht im Bereich der Sek. II entgegen: im Kontext der Unterrichtsreihe **„*Getting involved* – *globally and locally*“ der EF** sowie im Rahmen des zentralabiturrelevanten LK-Themas „***Globalization: chances and challenges***“ kann beispielsweise das Problem der globalen Erderwärmung sowie deren Konsequenzen für den Lebensraum des Menschen erarbeitet werden. Der Fokus liegt in diesem Kontext schließlich vor allem auf den konkreten Möglichkeiten der Intervention bzw. der Abhilfe durch Veränderung bestimmter umweltschädlicher Verhaltensmuster im Alltag.

Nicht zuletzt auf Grund der eindrucksvollen Bilder, die in der Regel einen nachhaltigeren Effekt auf die Schüler*innen haben als reine Worte, können englischsprachige **Dokumentationen** zum Thema ***global warming*** wie die im schulinternen Lehrplan für die Sek. II, Jgst.Q1/Q2 vorgeschlagenen Beispiele sehr gewinnbringend im Englischunterricht eingesetzt werden (z.B. *An Inconvenient Truth, The Truth about Climate Change*….).

5.3 Berufsorientierung

Das Fach Englisch leistet nicht nur durch die Schulung der **fremdsprachlichen Kompetenzen** der Schüler*innen in Schrift und Wort, die stärker denn je für einen internationalen Arbeitsmarkt von Wichtigkeit sind, einen konkreten Beitrag zur Berufsorientierung der Schüler*innen.

Vor allem in **Jgst. 9** werden mit den Schüler*innen Form und Bestandteile einer formalen **Bewerbung** sowie die Erstellung eines Lebenslaufs als eigenständige Textsorten erarbeitet und die für diesen Bereich nötigen Phrasen sowie das entsprechende Vokabular vertieft.

In der **Jahrgangsstufe EF** bietet die Unterrichtsreihe „*Going places – ready fort he world?* den Schüler*innen Einblicke in Möglichkeiten des **Auslandsaufenthaltes** im Rahmen eines *gap year, volunteering, work and travel* etc.

In der **Jgst. Q1.II** können im Zusammenhang mit dem zentralabiturrelevanten Bereich „***Globalization:*** *chances and challenges*“ moderne Phänomene wie ***outsourcing*** sowie die Organisation **internationaler Kooperationen** inhaltlich tangiert werden, um die Schüler*innen über gewisse Strukturen der Wirtschaft sowie Strategien großer Unternehmen zu informieren und sie auf einen internationalen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Des Weiteren unterstützen die Kolleg*innen des OHG immer wieder Schüler*innen der Oberstufe darin, ihr **Betriebspraktikum in der Jgst. EF im englischsprachigen Ausland** bzw. bei Firmen zu absolvieren, die Englisch als ihre Unternehmenssprache nutzen (z.B. Bayer, …).

5.4 Gesundheitserziehung

Aspekte der Gesundheitserziehung werden in der Sek. I tangiert im Kontext der in *Camden Town 5* thematisierten **Essgewohnheiten in Großbritannien**, im Rahmen dessen die Wichtigkeit einer Reichhaltigkeit und Ausgewogenheit der Ernährung mit den Schüler*innen besprochen und somit ein Beitrag zur gesunden Ernährung der SuS geleistet werden kann.

Des Weiteren werden Aspekte wie „**consumption of fast food“** bzw. „**(teenage) obesity“** Gegenstand des Oberstufenunterrichts in Englisch, z.B. im Rahmen der Themen „*British and American traditions and visions*“ bzw. „*Globalization – global challenges“*. Hier gilt es Essverhalten und Fettleibigkeit gemeinsam mit den SuS kritisch zu hinterleuchten, da gerade Großbritannien und die USA statistisch gesehen von diesen gesellschaftlichen und gesundheitlichen Problemen stark betroffen sind und diese Phänomene in Zeiten der Globalisierung bereits auch im Rest der Welt zu verzeichnen sind.

5.5 Vielfalt

Das OHG versteht sich als eine Schule der Vielfalt. Die Schülerschaft ist äußerst multikulturell und Toleranz steht immer im Mittelpunkt des Unterrichts.

Geschlechtsbilder sind konstruiert und stereotypisiert. Somit ist die Identität ein sich wandelndes soziales und individuelles Entwicklungs-Moment. SchülerInnen müssen zur Akzeptanz unterschiedlicher sexueller Orientierungen geführt werden und auch der Englischunterricht versucht, diese Akzeptanz durch Unterrichtseinheiten wie etwa „*Heartstopper – a graphic novel about gender identities*“ (Klasse **10**) oder „*Barbie – analysing gender stereotypes*“ (EF) zu schaffen.

In ähnlicher Weise wird diesem Aspekt auch in der **Sek. II** beispielsweise im Rahmen der Unterrichtsreihe „***American Dream***“ (Q1.I) Rechnung getragen. Mit dem Projekt zum Thema *racial literacy* auf Grundlage des Buches „***Tell me who you are – sharing our stories of race, culture and identity***“ erarbeiten die Schüler*innen verschiedene US-amerikanische Biographien auch im Hinblick auf *gender issues.* Auch in den Themenkomplexen **Nigeria** (Q1.II) (unter anderem Behandlung von Texten der feministischen Buchautorin Chimamanda Ngozi Adichie) und ***Shakespeare*** (Q2.2) wird ein Fokus auf Gender-Aspekte und die Hinterfragung von tradierten Geschlechterrollen gerichtet.

5.6 Verbraucherbildung

Das Fach Englisch in der Sek. I trägt – wie von der **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule** vorgeschrieben – zur Urteils- und Handlungsfähigkeit in der „komplexen Welt der Waren und Dienstleistungen“ (Rahmenvorgabe Verbraucherbildung) bei, wobei auch eine Bildung für nachhaltige Entwicklung eine wichtige Rolle spielt. Ziel der Verbraucherbildung an Schulen ist eine reflektierte Konsumkompetenz. Wichtige Teilziele sind in diesem Zusammenhang

- die Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen
- die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumenten-entscheidungen
- die Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums
- die Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und soziökonomischen Rahmen-bedingungen
- die Reflexion von Kriterien für Konsumentscheidungen
- die Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums.

Das Fach Englisch gehört zwar nicht zu den Leitfächern für Verbraucherbildung in der Sek. I, nichtsdestotrotz kann das Fach bereits in der Klasse 5 einen rudimentären Beitrag mit der Behandlung von Themen wie *going shopping* oder *going on holidays* leisten. Dieser Beitrag kann in den höheren Klassen und mit dem Erreichen einer höheren sprachlichen Kompetenz sukzessive ausgebaut werden

6. KOOPERATION MIT AUSSERSCHULISCHEN PARTNERN (Sek. I und II)

Das Fach Englisch bietet sich durch die weite Verbreitung dieser modernen Fremdsprache nicht nur als ***lingua franca* in Wirtschaft und Politik**, sondern auch als **Präsentationssprache** in den Künsten sowie dem alltäglichen Leben besonders für die Kooperation mit außerschulischen Partnern an. Solche teils jahrelangen, teil sporadischen Zusammenarbeiten werden von der Fachschaft Englisch daher sehr unterstützt sowie neue Ideen initiiert.

Einerseits arbeitet das OHG im Rahmen des NRW-Schulprojektes zur Vorbereitung auf die *Cambridge Certificates* (PET, FCE, CAE) in ständiger und erfolgreicher Kooperation mit dem ***English Institute* Köln**.

Darüber hinaus arbeitet das OHG bereits seit Jahren im Rahmen von englischen Gastvorträgen und Laborbesuchen mit ***Bayer Health Care*** zusammen und organisiert – in der Regel gemeinsam mit der Fachschaft Biologie – stets gewinnbringende Lernarrangements für unsere Schüler*innen.

Gerade im Zusammenhang mit dem Thema „***American Dream***“ in der Jahrgangsstufe Q1.I wurden Besuche der US-amerikanischen Generalkonsulin organisiert, in deren Rahmen die Schüler*innen einen regen Austausch mit einem *native speaker* über die amerikanische Gesellschaft, ihre Probleme sowie das Image der Amerikaner in Deutschland führen konnten. Hier sei vor allem das Programm „***Meet US***“ der ***Fulbright Stiftung*** zu nennen, über das jährlich weitere Besuche von amerikanischen *native speaker* organisiert werden.

7. EXKURSIONEN – ENGLISH ON THE ROAD (Sek. I und II)

Gemäß des Fahrtenprogramms der Schule findet jährlich ein **Austausch in Jgst. 9** mit unserer langjährigen **Partnerschule *St. Bartholomew’s* in Newbury (GB)** statt. Interessierte Schüler*innen werden auf Grundlage eines **Bewerbungsverfahrens** ausgewählt.

Des Weiteren wird in der **Jgst. Q1** eine **einwöchige LK-Fahrt oft mit Zielen im englischsprachigen Ausland** durchgeführt. Diese LK-Fahrt gibt den Lernenden die Möglichkeit, ihre im schulischen Rahmen erworbenen fremdsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten im authentischen soziokulturellen Umfeld anzuwenden und weiter zu vertiefen.

Ebenfalls findet jährlich ein 3,5-tägiger, im Fahrtenprogramm des OHGs verankerter **Flug-Trip aller LKs der Jgst. Q2 nach London** mit Shakespeare-Workshop und Führung im *Globe Theatre* sowie verschiedenen Museumsbesuchen und weiteren fremdsprachlichen Klein-Projekten zur Vertiefung der Abiturthemen statt.

8. BEGABTENFÖRDERUNG (Sek. I und II)

8.1 Bilingual Erdkunde/Geschichte (Sek. I bis II)

Die Hauptsäule der Begabtenförderung in Englisch am OHG besteht in der Möglichkeit der Teilnahme am **bilingualen Zweig** im ab Klasse 7, in der die Schüler*innen beginnen, zunächst Geografie und dann auch Geschichte bilingual zu belegen.

Zunächst werden die Schüler:innen im **erweiterten Englischunterricht der Klassen 5 und 6** sukzessive sprachlich, methodisch und inhaltlich auf die bilingualen Sachfächer vorbereitet. (s. Kapitel 2.8).

Das bilinguale Angebot, welches im Rahmen eins **Kurssystems ab der 7. Jahrgangsstufe** angeboten wird, richtet sich vorrangig an Schüler*innen, die im Fach Englisch „sehr gute“ Leistungen erzielen.

Da die Teilnahme am bilingualen Zweig auch mit zusätzlichen **Herausforderungen** verbunden ist, soll nicht allein die Leistungsstärke der einzelnen Schüler*innen herausgestellt werden. Auch deren persönlichen Stärken wie Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, Engagement, Zielstrebigkeit, Konzentrationsfähigkeit und Interesse am Sprachenlernen sollten ergründet und berücksichtigt werden, da diese Eigenschaften für die Aufnahme in eine bilinguale Lerngruppe neben den „sehr guten“ Leistungen im Englischen von großer Bedeutung sind.

Hierfür haben wir ein in sich abgestimmten **Beratungsprozess** sowie ein **Diagnoseverfahren** auf Grundlage eines **Diagnosebogens** (siehe Anhang) entwickelt, welcher für Transparenz seitens der SchülerInnen und deren Eltern führt und o.g. Kriterien berücksichtigt. Daher berät auf dieser Grundlage die Erprobungsstufenkonferenz im 2. Halbjahr der 6. Jgst., für welche Schüler*in aufgrund ihrer fachlichen Leistung in Englisch und ihres gesamten Leistungsbildes der Einstieg in die bilinguale Laufbahn sinnvoll und möglich ist.

In der **Qualifikationsphase** wählen die Schüler*innen schließlich den Leistungskurs Englisch und belegen als Grundkurs das fortgeführte bilinguale Sachfach Geschichte. In diesem Grundkurs legen sie das **bilinguale Abitur** entweder schriftlich (3. Abiturfach) oder mündlich (4. Abiturfach) ab. Folglich erhalten sie das vom Schulministerium NRW ausgewiesene bilinguale Abitur, das die Fächer und Jahrgangsstufen, in denen sie am bilingualen Unterricht teilgenommen haben - zweisprachig verfasst - ausweist.

8.2 The Big Challenge (Sek. I)

Ebenfalls nimmt das OHG seit Jahren am extern organisierten Englischwettbewerb ***„The Big Challenge“*** teil und bietet so eine weitere Form der Begabten- und Motivationsförderung in den Jahrgangsstufen 5 bis 10.

8.3 Cambridge Certificates (Sek. I und II)

Des Weiteren können Schüler*innen ihre fundierte Sprachkompetenz durch die Ablegung verschiedener, in AGs vorbereiteter, externer ***Cambridge Certificates*** nachweisen. Angeboten werden die sich am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen* orientierenden Formate FCE (Niveau B2) sowie CAE (Niveau C1/2). Der erfolgreiche Nachweis der CAE-Prüfung vermittelt die Grundlage für die Zugangsberechtigung zu vielen Universitäten im englischsprachigen Raum.

8.4 *CertLingua* (Sek. II)

Schließlich können besonders sprachbegabte sowie international und interkulturelle engagierte Schüler*innen am Programm zur Verleihung des **Exzellenzlabels *CertiLingua*** teilnehmen, welches ihnen neben dem Abiturzeugnis sprachliche Kompetenzen auf Niveau B2 bzw. C1 in zwei modernen Fremdsprachen sowie besonderes europäisches/internationales Wissen und Handlungskompetenzen ausstellt und sie somit attraktiver auf einem immer internationaler werdenden Arbeitsmarkt macht.

9. AUSBLICK

Die Fachgruppe Englisch hat sich zur zukünftigen Aufgabe gemacht, das Thema **„Evaluation und Qualitätssicherung“** konsequenter und noch systematischer in den Fokus zu nehmen. Grade im Hinblick auf die Größe der Fachgruppe sowie vor allem der hohen Schülerzahlen im Fach Englisch sind diese Themenbereiche unabdingbar.

Die im nachfolgenden Kapitel dargestellten Ideen und Herangehensweisen stellen hierfür einen wichtigen ersten Schritt dar. Das **Checklistentool im Anhang** dient in diesem Sinne dazu, allen Fachkolleg*innen einen systematischen Überblick für die weitere Evaluationsarbeit zu verschaffen.

10. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

10.1 Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Fachkonferenz-Sitzung zu Beginn des Schuljahres den **Fortbildungsbedarf** fest.

Nachfolgend ist es Aufgabe der/des **Fachvorsitzenden**, zusammen mit dem/der **Fortbildungsbeauftragten der Schule** bzw. mit dem **Kompetenzteam Mettmann** entsprechende Veranstaltungen (am Nachmittag) zu organisieren. Die Fachgruppe bzw. die Fachvorsitzenden verpflichten sich zur Teilnahme. Dies hat in der jüngeren Vergangenheit schon mehrfach zu den Themen ‚Hörverstehen‘ und ‚KI im Fremdsprachenunterricht‘ stattgefunden.

Die Teilnahme an **Implementationsveranstaltungen und Dienstgesprächen** Englisch übernimmt der/die Fachvorsitzende, ihre/seine Stellvertreter*in und ggf. ein/e weitere/r Fachkolleg*in. Die Informationen von diesen Pflichtveranstaltungen werden allen Fachkolleg*innen umgehend über den entsprechenden **digitalen Ordner bei IServ** zur Verfügung gestellt und detailliert (spätestens) auf der nächsten Fachkonferenz, ggf. zeitnah auf einem zusätzlichen Dienstgespräch vorgetragen.

Des Weiteren leitete der/die Fachvorsitzende regelmäßig Informationen, Einladungen und Emails der Schulleitung, der Kompetenzteams, der Schulbuch-Verlage, und anderer externer Quellen (z.B. Medienberatungsstelle der Bzrg. Düsseldorf) zu interessanten Fortbildungen an die gesamte Fachgruppe Englisch weiter und bittet um Teilnahme interessierter Fachkolleg*innen.

10.2 Möglichkeiten der Qualitätssicherung

Weitere Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung und Qualitätssicherung sind gegenseitiges **Hospitieren** (vor allem auch im Zusammenhang der kollegialen Hospitation), ***team teaching*** (vor allem auch mit Referendar*innen nach ihrem Examen), **Parallelarbeiten und -klausuren** (auch im Sinne der mündlichen, klassen-/kursübergreifenden Prüfungen in Jgst. 9 bzw. Q1) und gegebenenfalls **gemeinsames Korrigieren** (wie beispielsweise im Fall der LSE8). Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen bzw. auf der Fachkonferenz zu Beginn eines Schuljahres getroffen.

Perspektivisch möchte die Fachgruppe Englisch noch intensiver die **Schülerschaft als eine wichtige Feedback-Gruppe in den Blick nehmen**. Einschätzungen der Schüler*innen hinsichtlich der Anforderungen an den LK Englisch sind bereits eingeflossen in die Erstellung der von allen Fachkollegen verbindlich zum zweiten Halbjahr der Jgst. EF vorzustellenden, informativen Prezi-Präsentation. Auch ganze Unterrichtsreihen (z.B. Ebook zum Thema „Dystopian young adult fiction“) wurden von Oberstufenkursen evaluiert und auf dieser Basis überarbeitet.
Als nächstes Evaluationsprojekt soll der in der Jahrgangsstufe EF flächendeckend einzuführende ***My OHG English Reader*** im großen Stil von Schüler*innen der Jgst. EF bis Q2 kritisch unter die Lupe genommen werden.

Gerade auch das Thema „Lehrergesundheit“ liegt der Fachgruppe Englisch am Herzen, vor allem angesichts der teils **hohen Korrekturbelastung** in diesem Fach. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Fachkolleg*innen zu sensibilisieren, einen offenen Austausch zu fördern sowie – im Rahmen unserer Möglichkeiten – Absprachen (z.B. über Kurswünsche) zu treffen und gemeinsame Maßnahmen zur (temporären) Entlastung Einzelner zu finden.

Vor allem auch im Zusammenhang auf die **Konzeption von Höraufgaben für die Oberstufe** werden wir in Zukunft noch systematischer zusammenarbeiten müssen, um entsprechen nötiges *mapping* von Hörtexten vorzunehmen und valide Aufgaben konzipieren zu können.

10.3 Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die **kontinuierliche Evaluation des schulinternen Lehrplans** mit Hilfe einer Checkliste.

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als **„dynamisches Dokument“** zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangegangenen Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als **Instrument einer solchen Bilanzierung** genutzt.

Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte.

11 -14 ANLAGEN (→ digital auf IServ)

11.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. I – Jgst 5 bis 10

11.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. II – EF

11.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. II - Q1 / inkl. KLP GOSt (SJ 2024-25)

11.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek II - Q2 / inkl. KLP GOSt (SJ 2025-26)

12.1 Klausuren EF-Q2: inhaltliche Leistung / Bewertungsraster

12.2 Klausuren EF-Q2: sprachliche Leistung - Förderempfehlungen

12.3 Facharbeit Q1: Bewertungsbögen

12.4 Sonstige Mitarbeit – Selbstevaluationsbogen EF, Q1, Q2

13.1 Abiturvorgaben 2021/2022 - Aufgabenformate

13.2 Abiturvorgaben (ab 2017) - Operatoren

13.3 Abiturvorgaben (ab 2020) - Zieltextformate (Übersicht)

13.4 Mündliches Abitur - Bewertungsraster: Sprachliche Darstellungsleistung

14 Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste

11. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. I – Jgst. 5-10 (G9)

Jahrgangsstufe 5 (G9) – 1. Halbjahr

UV 1: ***Welcome to Camden Town / New in Camden*** (→ Camden Town 5, theme 1)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **5** **1. HJ** **UV 1**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen (z.B. Freunde und Familie) des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden und mit einfachen Strukturen zur Lebenssituationen füllen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Bilder (vom Zuhause) beschreiben, Gefühle ausdrücken, über neue Erfahrungen sprechen ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen, Arbeitsergebnisse festhalten ***Lesen***: kurze Dialoge und Informationstexte zu alltäglichen Situationen verstehen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeit-gestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** *there is / there are*, Räume, Gegenstände, Präpositionen, Zustimmung und Ablehnung, (positive Adjektive zu) Gefühle, Stadt ***Grammatik:*** Personalpronomen, Formen von *to be*, Fragen und Kurzantworten mit *to be*, Verneinungen, Fragen mit Fragewörtern, Possessivbegleiter ***Lesen:*** Fragen zu kurzen Texten beantworten (z.B. Einkaufen; sich vorstellen); Dramatic reading ***Aussprache und Intonation:*** Grundlegende Aussprachеregeln, Fokus auf *a/an*, *th*, *the* vor Vokalen **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen (Räume, Straßenszenen), Alltagsgespräche	**Mögliche Umsetzung**: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggfs eines „me“-Videos **Medienbildung:** generelle Einführung anhand eines Bild-/Videoproduktes über die eigene Person und dieses adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 1.1, 4.1) **Verbraucherbildung**: Leben, Wohnen – Pflege des eigenen Zimmers und Präsentation des eigenen Zimmers, Umzug **Lernerfolgskontrolle** **Leseverstehen** (z.B. Neue Erfahrungen) **Grammatik** (z.B. *a/an*, *there is / are*, Personalpronomen, Possessivbegleiter, Fragen und Kurzantworten mit *to be*)	iMovie, Stopp-Motion App, Mindmapping mit Popplet Videovortrag “What’s in my room“

	sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. ***Grammatik:*** bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben, über gegenwärtige, Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen		**Schreiben** (z.B. Beschreiben eines Raumes, der Familie/Freunde)	

Jahrgangsstufe 5 (G9) – 1. Halbjahr

UV 2: ***At school*** (→ Camden Town 5, theme 2)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **5** **1. HJ** **UV 2**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** über Klassenregeln sprechen, Stundenpläne vergleichen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** einen Rap nachsprechen, Fähigkeiten ausdrücken, Ergebnisse (z.B. zu Besitzverhältnissen) präsentieren ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte in einfache eigene Texte umformen, Arbeitsergebnisse festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. ***Grammatik:*** *bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Den Schulalltag in Großbritannien kennenlernen und mit dem eigenen vergleichen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Schulsysteme verschiedener Länder als Teil der Lebenswirklichkeit verstehen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** Zahlen, *there is / there are*, Schulsachen, Präpositionen, Charaktereigenschaften, rules, Räume in der Schule, Schulfächer, Lebensmittel, Vorlieben und Abneigungen ***Grammatik:*** Imperativ, *can / can't*, *have / has got* ***Aussprache und Intonation:*** grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, *short/long forms* **TMK:** Ausgangstexte: Comics, Raps, Klassenregeln, Telefongespräche, Speisepläne Zieltexte: Klassenregeln, Telefongespräche, Speisepläne erstellen	**Mögliche Umsetzung**: Einen eigenen Stundenplan schreiben, einen eigenen Rap schreiben, eigene Essgewohnheiten beschreiben, Regelplakate erstellen **Medienbildung:** Regelplakat, Recherchieren von britischen Schulregeln / britischem Essen / Mensa (MKR 1.2, 2.1, 2.2, 4.2) **Verbraucherbildung**: Essensgewohnheiten beschreiben und hinterfragen, Umgang mit Schuleigentum **Lernerfolgskontrolle** **Listening** (z.B. zum Schulalltag) **Grammatik** (Imperative, *can / can't, have got / has got*) **Schreiben** (z.B. über die eigene Schule schreiben)	Rap aufnehmen Pages für die Plakaterstellung; Keynote-Präsentationen zu Essen

Jahrgangsstufe 5 (G9) – 1. Halbjahr

UV 3: ***hobbies and activities*** (→ Camden Town 5, theme 3)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **5** **1. HJ** **UV 3**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** sich über Hobbies austauschen, Interviews über *Shows* von Schulbands führen, Feedback geben ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** über Haushaltstätigkeiten sprechen, Feedback geben ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte einfache eigene Texte umformen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten ***Lesen***: kurze Texte verstehen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsan- gemessen anwenden ***Grammatik:*** über gegenwärtige, wiederkehrende Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung, Hobbys **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten und Alltagsgestaltung von Familien und Kindern in Großbritannien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Simple Present in Aussagesätzen, Fragen und Kurzantworten, Häufigkeitsadverbien, Fragen mit Fragewörtern **Wortschatz:** Hobbies, Uhrzeit, Wochentage, Haushaltstätigkeiten, Zustimmung / Ablehnung, Vorschläge machen, Häufigkeitsadverbien ***Lesen***: Fragen zu Kurzgeschichten beantworten (z.B. zum Thema Wettbewerbe in der Schule) und über mögliche Fortsetzungen sprechen ***Aussprache und Intonation:*** short/long forms im simple present **TMK:** Ausgangstexte: Uhr, Dialoge, Monologe (Chant), kurze Geschichten, Poster Zieltexte: eine Geschichte fortführen, Dialog, Kalendereinträge	**Mögliche Umsetzung**: Kurzpräsentationen zum Tages- und Wochenablauf, Feedbackrunden **Medienbildung:** Präsentation der eigenen Woche (MKR 4.1, 4.2) **Verbraucherbildung**: Aufteilung von Haushaltstätigkeiten, Hinterfragen von Rollenbildern **Lernerfolgskontrolle** **Mediation** (z.B. zu Freizeit- oder Haushaltstätigkeiten) **Grammatik**: *Simple present* (Fragen und Kurzantworten), Häufigkeitsadverbien **Schreiben** (z.B. über die eigene Woche schreiben)	Keynote-präsentation, Poplett zu Hobbys

Jahrgangsstufe 5 (G9) – 2. Halbjahr

UV 4: ***Birthdays*** (→ Camden Town 5, theme 4)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **5** **2. HJ** **UV 4**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** einen Einkaufsdialog führen, ein Telefongespräch führen, ein Spiel spielen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** über den eigenen Geburtstag (ideale Geburtstagsparty) sprechen, Bilder beschreiben ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte einfache eigene Texte umformen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten ***Lesen***: Dialogen und Geschichten wichtige Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden* ***Grammatik:*** über gegenwärtige, gerade stattfindende Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Geburtstag, Geburtstagsparty, Telefongespräch, Einkauf **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** die britische Währung kennenlernen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *Present Progressive, Unterscheidung Simple Present und Present Progressive, some / any* ***Wortschatz:*** *Datum, Monate, Jahreszeiten, Charaktereigenschaften, Telefongespräch, Einkaufen, Kleidung, Konjunktion* ***Aussprache und Intonation:*** grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, *short/long forms* ***Lesen***: Reading for detail, Den Zusammenhang von Geschichten verstehen und die Abfolge ordnen können. Fragen an den Text stellen (z.B. zum Thema Planen und Durchführen von Partys und Festen) **TMK:** Ausgangstexte: Songs, Telefongespräch, Geschichte, Dialog Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *simple present*, Telefongespräche, Dialoge **Mögliche Umsetzung**: Telefongespräch verfassen und vorspielen **Medienbildung:** Nutzung von Onlinewörterbüchern und Entnahme von Informationen aus dem Internet (MKR 1.2, 2.1, 2.3) **Verbraucherbildung**: Nachhaltiges Einkaufen **Lernerfolgskontrolle** **Leseverstehen** (z.B. Geburtstage, Einkaufen, Telefongespräch), **Grammatik**: present progressive und simple present, some/any, **Schreiben** (z.B. über eine Geburtstagsparty berichte, Einkaufsdialog schreiben, Telefongespräch schreiben). ggf. ersetzbar durch **mdl Prüfung**: Schreiben und Vorspielen eines Dialoges, Filmen mit iPad	Aufnahme des Gespräches Wörterbücher **BESPRECHEN** und angemessen Nutzung

Jahrgangsstufe 5 (G9) – 2. Halbjahr

UV 5: ***Pets and animals*** (→ Camden Town 5, theme 5)

Jgst HJ	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	Ideen zum iPad-Einsatz
J A H R G A N G **5** **2. HJ** **UV 5**	**FKK:** ***Hören:*** detaillierte und globale Infos aus audiovisuellen Texten herausfiltern ***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden* ***Grammatik:*** Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** onomatopoeischer Vergleich von Tiergeräuschen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Tierhaltung und Umgang mit Tieren **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *Modalverben, Satzstellung, present (Fragen und Kurzantworten)* ***Wortschatz:*** *Tiere, Körperteile, Fähigkeiten, this / that, these / those, Charaktereigenschaften, Lebensmittel* ***Aussprache und Intonation:*** *short und long forms insbesondere der Modalverben* **TMK:** Ausgangstexte: Broschüren, Telefongeräusche, Flyer, Rollenkarten, Videoclip, Tiergeräusche Zieltexte: Flyer, Dialog, Tierbeschreibungen, Fernsehshow	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *simple present, long und short forms, iMovie, Keynote* **Mögliche Umsetzung**: Regelwerk für Tierhaltung, Fernsehshow präsentieren **Medienbildung:** Erstellen von adressatengerechten Videos (z.B. Fernsehshow), Fotos von Haustieren (MKR 1.2, 4.1, 4.2) **Verbraucherbildung**: artgerechte Tierhaltung zuhause **Lernerfolgskontrolle** **Hörverstehen** (z.B. zu einer Fernsehshow, Tieren) **Grammatik** (Modalverben, Satzstellung, *Simple present* Fragen und Kurzantworten), **Schreiben** (Tierbeschreibung, in Absprache mit Fach Deutsch)	Aufnahme der Fernsehshows Präsentation von Haustieren (im Zusammenhang mit artgerechter Haltung)

Jahrgangsstufe 5 (G9) – 2. Halbjahr

UV 6: Optional: Holidays in Britain (→ Camden Town 5, theme 6)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **5** **2. HJ** **UV 6**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** **an** Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen, Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben, sinnstiftend vorlesen ***Lesen***: Texten Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden ***Grammatik:*** Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Orte in Großbritannien kennenlernen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Landeskunde GB **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *Aktivitäten, Vorlieben, Werbesprache, Gefühle, Einstellungen* ***Lesen***: längere, zusammenhängende Dialoge und Geschichten zum Thema London verstehen, falsche Aussagen korrigieren, diskontinuierlichen Texten wichtige Informationen entnehmen **TMK:** Ausgangstexte: Landkarten, Broschüren, Geschichten, Sachtexte, Videoclips Zieltexte: Flyer, Geschichten, Sachtexte, Bild erstellen und beschreiben, Dialog zur Urlaubsgestaltung	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: B**eginnn konkretisierter vorbereitender Spracherwerb bili **Mögliche Umsetzung**: Informative Poster oder Präsentationen verschiedener Orte in GB (Flyer) **Medienbildung:** Recherche zu verschiedenen Orten Großbritanniens, Kartographie (MKR 1.2, 2.1, 2.2, 4.1, 4.2) **Verbraucherbildung**: Nachhaltiges Reisen **Lernerfolgskontrolle** **Lesen** (Flyer) **Grammatik** (Wiederholung Basisgrammatik des Schuljahres), **Schreiben** (Sachtext, Geschichte zu Reise)	Recherchearbeit Flyer (Pages) Keynote Streetview und google maps Fußabdruck recherchieren

Jahrgangsstufe 6 (G9) – 1. Halbjahr

UV 1: ***Back to Camden Town*** (→ Camden Town 6, theme 1)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **6** **1. HJ** **UV 1**	**FKK:** ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen ***Lesen***: Dialoge und Notizen verstehen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden ***Grammatik:*** Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben, vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und Erzählen, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Urlaubsgestaltung **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Ferien und Feiertage in Großbritannien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *simple past, Entscheidungsfragen und Kurzantworten, Fragen mit Fragewörtern* ***Wortschatz:*** *Ferien, Urlaubsaktivitäten, Sehenswürdigkeiten, Gefühle, sich entschuldigen, Ablehnungen und Zustimmungen formulieren* ***Sprechen:*** *Über Urlaubsutensilien sprechen. Vorlieben ausdrücken und begründen* ***Lesen***: Reading for gist, Fragen zu Urlaubsberichten beantworten **TMK:** Ausgangstexte: Collage, Broschüren, Souvenire, Dialog, Postkarte, E-Mail Zieltexte: Collage, Dialog, Postkarte, E-Mail	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Inhaltliche Anknüpfung an theme 6: Holidays* **Mögliche Umsetzung**: Collage, Postkarte und E-Mail verfassen, Urlaubsbilder mitbringen, Erzählungen zu Urlaubserlebnissen **Medienbildung:** Verfassen einer E-Mail (MKR 1.2, 3.1, 3.2 **Verbraucherbildung**: Nachhaltiges Reisen **Lernerfolgskontrolle** **Lesen** (z.B. Urlaubstexte) **Grammatik** (simple past Aussagesätze) **Schreiben** (z.B. Postkarte oder E-Mail)	Urlaubs-erfahrungen über Padlet sammeln Wordmaps auf Poplett E-Mail über iServ schreiben

Jahrgangsstufe 6 (G9) – 1. Halbjahr

UV 2: ***Celebrations*** (→ Camden Town 6, theme 2)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **6** **1. HJ** **UV 2**	**FKK:** **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen **Sprachmittlung:** Textinformationen aus dt. Text auf Englisch – unter Wahrung der Textsortenmerkmale – zusammen-fassend wiedergeben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden ***Grammatik:*** über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Feiertage in Großbritannien kennenlernen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Aktivitäten zu Feiertagen kennenlernen und gestalten **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *going to future, Steigerung von Adjektiven, zählbare und nicht zählbare Nomen, Vergleichssätze* ***Wortschatz:*** *Feiertage, Festivitäten, Partys, Überraschungsparty* **TMK:** Ausgangstexte: Geschichten, Partyplanner, Dialoge zu geplanten Feiern Zieltexte: E-Mails, Tagebucheintrag	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Inhaltliche Anknüpfung an Feiern in Klasse 5, **Schreiben**: E-Mail **Mögliche Umsetzung**: Geburtstagseinladungen, (fiktive) Party planen lassen **Medienbildung:** Feiertage recherchieren und vorstellen (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 4.1) **Verbraucherbildung**: Planen einer Party, Mengeneinschätzung, Nachhaltigkeit bei Partys (Strohhalme, …) **Lernerfolgskontrolle** **Mediation** (z.B. einer Einladung, eines Feiertages), **Grammatik** (going to- future, Steigerung von Adjektiven) **Schreiben** (z.B. einer Einladung)	Einladungen auf dem iPad (Pages und E-Mail) Recherche zu Feiertagen, Kurzvorträge (popplet und Keynote)

Jahrgangsstufe 6 (G9) – 1. Halbjahr

UV 3: ***London*** (→ Camden Town 6, theme 3)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **6** **1. HJ** **UV 3**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden, sich auf etwas einigen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen ***Hören***: Dialogen / Sprachnachrichten Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden ***Grammatik:*** Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Freizeitgestaltung und Museen in London, **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Sehenswürdigkeiten in London kennenlernen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** present perfect Aussagesätze, Verneinungen, Fragen, Unterscheidung present perfect/ simple past, Possessivpronomen ***Aussprache und Intonation:*** grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, *short/long forms* ***Wortschatz:*** Sehenswürdigkeiten, Reisen, Wegbeschreibung, Museum **TMK:** Ausgangstexte: Karten, Flyer, Dialoge, Sachtexte zu Sehenswürdigkeiten, Webseiten Zieltexte: Wegbeschreibung, Artikel für Reiseführer, Sachtexte	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Holidays, lokale Anknüpfung an Camden Town, simple past (regelmäßige Verben)* **Mögliche Umsetzung**: Präsentation einer Sehenswürdigkeit, Lotsen zu einem Ziel **Medienbildung:** Digitales Kartenmaterial nutzen, Präsentationen (MKR 1.2, 3.3) **Verbraucherbildung**: Mobilität im Alltag, kritische Auseinandersetzung mit Transportmitteln **Lernerfolgskontrolle** **Hörverstehen** (Hören einer Beschreibung und Nachfahren auf Karte), **Grammatik** (present perfect, Possessivpronomen), **Schreiben** (z.B. anhand von Bildern eine Geschichte über eine Reise nach London verfassen/ Eine Bewertung über ein Reiseziel schreiben)	Lotsen auf Streetview / Google maps

Jahrgangsstufe 6 (G9) – 2. Halbjahr

UV 4: ***School club*** (→ Camden Town 6, theme 4)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **6** **2. HJ** **UV 4**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen **Schreiben:** detaillierten Geschichte anhand von Bildern verfassen ***Lesen***: Einem Plakat Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Veranstaltungen an der Schule, **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Das Schulleben von Kindern in Großbritannien weiter kennenlernen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *present perfect, since und for, Unterscheidung present perfect, simple past, past participle, Adverbien der Art und Weise* ***Wortschatz:*** *Schule, Veranstaltungen, Theater, Musik, Gefühle* ***Hörverstehen***: Fragen zu Geschichten beantworten, Songs zum Thema „school life“ verstehen ***Lesen***: Diskontinuierlichen Texten (Poster, Plakat) Informationen entnehmen, Geschichte Lesen und passende Überschriften finden **TMK:** Ausgangstexte: Artikel, Lieder, Theaterskripte, Dialoge, Lesewettbewerb Zieltexte: Theaterstück, Lied, Artikel	**Mögliche Umsetzung**: Ein Theaterstück planen und aufführen **Medienbildung:** - **Verbraucherbildung**: Der Mensch als Kulturschaffendes Wesen **Lernerfolgskontrolle** **Lesen** (Fragen zu einem Poster beantworten) , **Grammatik** (will-future, Adverbien der Art und Weise), **Schreiben** (z.B. anhand von Bildern eine Geschichte verfassen)	

Jahrgangsstufe 6 (G9) – 2. Halbjahr

UV 5: ***School trips*** (→ Camden Town 6, theme 5)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **6** **2. HJ** **UV 5**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen zu Schulausflügen aktiv teilnehmen; Gespräche dazu beginnen und beenden ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen ***Hörverstehen:*** audiovisuellen Texten wichtige Informationen entnehmen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *erweiterter allgemeiner und thematischer Wortschatz* ***Grammatik:*** Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben, vergangene Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und Erzählen, räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Tagebucheinträge verfassen, die eigenen Gefühle ausdrücken **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Umweltschutz **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Modalverben und Ersatzformen, Bedingungssätze Typ 1, Steigerung von Adjektiven **Wortschatz:** Umweltschutz, Gefühle, Meinungen und Vorlieben ausdrücken ***Hörverstehen:*** Dialoge in die richtige Reihenfolge bringen **TMK:** Ausgangstexte: Collage, Broschüren, Souvenire, Dialog, Tagebucheintrag, Brief Zieltexte: Collage, Dialog, Postkarte, Tagebucheintrag, Brief	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *simple past* **Mögliche Umsetzung**: Collage, Postkarte und E-Mail verfassen, Urlaubsbilder mitbringen, Erzählungen zu Urlaubserlebnissen **Medienbildung:** Verfassen einer E-Mail, Online-Kommentare verfassen und reflektieren, Smartphone Nutzung (MKR 1.2, 3.1, 3.2 **Verbraucherbildung**: Nachhaltiges Reisen, Smartphone Nutzung **Lernerfolgskontrolle** **Hörverstehen** (z.B. Dialoge zu Ferien) **Grammatik** (Modalverben, Bedingungsätze Typ 1), **Schreiben** (z.B. Brief / Tagebucheintrag)	

Jahrgangsstufe 6 (G9) – 2. Halbjahr

UV 6: ***Summer in the city*** (OPTIONAL → Camden Town 6, theme 6)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **6** **2. HJ** **UV 6**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden, sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen, Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen ***Hörverstehen***: Informationsentnahme aus einfachen Hörtexten **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** allgemeinen Wortschatz erweitern; Synonyme für basale Verben ***Grammatik:*** Die korrekten Zeitformen im jeweiligen Kontext nutzen	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Umgang mit Wettersituationen in Großbritannien **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Umgang mit Wettersituationen in Großbritannien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *verschiedene Zeitformen nutzen* ***Wortschatz:*** Gefühle, Alternativen für „say“, Vorlieben ausdrücken und begründen ***Hörsehverstehen****:* Einen Videoclip ansehen und Informationen entnehmen ***Hörverstehen:*** Einem Radiobericht Informationen entnehmen ***Writing****:* Eine Geschichte zusammenfassen, einen Text für ein Rollenspiel verfassen **TMK:** Ausgangstexte: Wetterberichte, Nachrichten, einfache Zeitungstexte, Wetterbilder/karten, Wetterapp Zieltexte: Nachrichten, Informative Flyer	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *Anknüpfen will future, going to – future, simple past, present perfect* **Mögliche Umsetzung:** Eine Internetseite gestalten, Merkmale identifizieren **Medienbildung:** einer Internetseite Informationen entnehmen, Online Wörterbuch nutzen (MKR 1.2, 2.2) **Verbraucherbildung**: Merkmale (ggf. Gefahren) von Internetseiten erkennen **Lernerfolgskontrolle** **Mediation** (z.B. Fragen zu einer englischsprachigen Internetseite auf Deutsch beantworten), **Grammatik** (Zeitformen in Abgrenzung zueinander), **Schreiben** (z.B. eine Geschichte aus einer anderen Perspektive schreiben)	Gestalten einer Internetseite (z.B. in Form einer Collage)

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 1. Halbjahr

UV 1: ***On the move*** (→ Camden Town 7, Theme 1)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **1. HJ** **UV 1**	**FKK:** ***Lesen:*** dialogische Texte verstehen und ihnen Informationen entnehmen; ***Schreiben:*** Verfassen von Emails/Briefen an eine Kummerkastentante, Erläuterung eines persönlichen Problems **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Familie, Probleme, neuer Lebensraum ***Grammatik:*** Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren; *future tenses, simple past vs. Present perfect gerund*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern, Umgang mit Problemen z.B. Abschied nehmen von Freunden, Formulieren von Problemen an eine agony aunt und Umzug in einen neuen Lebensraum am Beispiel einer Region in Großbritannien (Camden Town, London → Wales) **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *Present perfect or simple past, Present progressive, Gerund, simple past + questions, future tenses, adverbs of manner* ***Aussprache und Intonation:*** in kurzen, freien Gesprächen verstanden werden. **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Songs, persönliche Texte Zieltexte: Verfassen eines Briefes / Beantworten eines Briefes, Online-Chat, Kommentare schreiben, Diary entry	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen **Mögliche Umsetzung**: Verfassen von Briefen oder Blogeinträgen, Mögliche Öffnung des Unterrichts durch Mediationsanlass (z.B. KiKa Kummerkastentante und Erfinden eines neuen Lehrwerkcharakters aus Deutschland). **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) **Lernerfolgskontrolle** **Leseverstehen** **Grammatik** **Schreiben** (z.B. Letter to an agony aunt)	Zusammentragen der Ergebnisse mit **Padlet / Taskcard** > zeitökonomische wie schülerorientierte Bearbeitung durch das iPad. Möglichkeit der Veranschaulichung über das Monitorboard und einfache Korrektur möglicher Fehler. Vokabellernen mit **Quizlet**. Erstellung einer fiktiven **Website**.

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 1. Halbjahr

UV 2: ***Welcome to Wales*** (→ Camden Town 7, Theme 2)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **1. HJ** **UV 2**	**FKK:** **Hör(seh)verstehen:** Entnahme von detaillierten und globalen Textinfos anhand von geschlossenen und halboffenen Aufgaben ***Schreiben:*** Verfassen von strukturierten Tagebucheinträgen bzw. Emails; **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Beschreibung des eigenen Alltags, eines neuen Wohnorts, der Schule und des Schulalltags; strukturierende *connectives* ***Grammatik:*** Bedingungssatz II, Vergleich von Adverbien	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: in einer neuen Umgebung einfinden und neue Kontakte knüpfen. **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Wahl einer neuen Schule und den Schulalltag in einem Internat kennenlernen am Beispiel Wales. **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *Conditional II, Comparison of adverbs, relative clauses + contact clauses, connectives* ***Aussprache und Intonation:*** in kurzen, freien Gesprächen verstanden werden. **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Reisebroschüre, diskontinuierliche Texte (Informationen aus Karten entnehmen) Zieltexte: Einen Tagebucheintrag verfassen, Verfassen einer E-Mail	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, u.a. eine Präsentation halten und vorbereiten, Arbeitsergebnisse diskutieren **Mögliche Umsetzung**: Erstellen einer Reisebroschüre oder eines Posters. **Medienbildung:** Informationsrecherche und -auswertung (MKR 2.1, 2.2) und Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Medien und Informationen in einer digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Lernerfolgskontrolle** **Hör(seh)verstehen** **Grammatik** **Schreiben** (z.B. Write an email or write a diary entry)	Entwicklung eines **Graphic Organizers** **Rechercheaufträge** durchführen Erstellen einer Präsentation durch **Keynote**

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 1. Halbjahr

UV 3: ***Famous Brits*** (→ Camden Town 7, Theme 3)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **1. HJ** **UV 3**	**FKK:** ***Hörverstehen:*** dialogischen Hörtexten (Detail)Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Verfassen einer kreativen Theaterszene / Skript für TV-Episode ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Vokabular zu Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. ***Grammatik:*** Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken	**IKK:** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen (britische Geschichte und Zeitreisen) sowie Zukunftsvisionen eruieren. **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** ein Theaterstück zu einer historischen Person kennenlernen bzw. verfassen/entwickeln. **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *Past perfect, the definite article, passive, countable + uncountable nouns* ***Aussprache und Intonation:*** grundlegende Aussprache – und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen **TMK:** Ausgangstexte: Hörtexte, Lesetexte, Comics, Steckbriefe, Theaterstücke Zieltexte: Notizen anfertigen, eine kurze Theaterszene schreiben, einen Dialog verfassen, einen Text zusammenfassen, Charakterisierung	**Mögliche Umsetzung**: Verfassen einer Theaterszene und diese darstellen. **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Medien und Informationen in einer digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Lernerfolgskontrolle** **Hörverstehen** **Grammatik** **Schreiben** (z.B. eine Theaterszene schreiben oder eine Handlungsskizze für eine TV-Episode verfassen)	Ein szenisches Spiel filmen und auswerten durch **iMovie** Eine Minipräsentation vorbereiten und halten (z.B. mit **Keynote**) Eine Collage erstellen und präsentieren (z.B. **BailBoard** oder **ExplainEverything**)

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 2. Halbjahr

UV 4: *Friendships* (→ Camden Town 7, Theme 4)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **2. HJ** **UV 4**	**FKK:** ***Schreiben:*** begründete Äußerung der eigenen Meinung in einem strukturierten Kommentar ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Ausdrücke der Meinungsäußerung, deren Begründung und/Abwägung ***Grammatik:*** Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben, Handlungen vergleichen und näher beschreiben sowie Bedingungen und Bezüge darstellen	**IKK:** **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Kontakt mit Freunden über das Internet, soziale Netzwerke und Beziehungen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *reflexive vs reciprocal pronouns, each other, possessive pronouns, questions, indefinite determiners and pronouns* ***Aussprache und Intonation:*** die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen **TMK:** Ausgangstexte: Blogeinträge, Kurztexte, Dialoge, Rollenkarten, E-Mails, Fotostory Zieltexte: Kommentare verfassen, ein Rollenspiel verfassen, das Ende einer Fotostory schreiben **Sprachmittlung:** Mediationsanlass möglich durch Erstellen eines fiktiven sozialen Netzwerks	**Mögliche Umsetzung**: z.B. Erstellen eines fiktiven sozialen Netzwerks, Rollenspiels oder eine Website ins Leben rufen **Medienbildung:** Bedienen und Anwenden MKR 1.1, 1.2), Informationsrecherche und -auswertung (MKR 2.1, 2.2) sowie Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Medien und Informationen in einer digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Lernerfolgskontrolle** **Hörverstehen** **Grammatik** **Schreiben** (z.B. einen Kommentar verfassen)	Eine Umfrage erstellen, durchführen und evaluieren (**Mentimeter**) Eine Fotostory weiterführen (**Kamera, iMovie o.ä. Apps**) Fiktives soziales Netzwerk erstellen (**Programmieren**)

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 2. Halbjahr

UV 5: *The school exchange* (→ Camden Town 7, Theme 5)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **2. HJ** **UV 5**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden ***Grammatik:*** Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken ***Sprachmittlung:*** in weitgehend vertrauten zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis interkultureller Kompetenz wesentliche Inhalte auch längerer, klar strukturierter Äußerungen und Texte in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben.	**IKK:** **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls auch kritisch austauschen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Schüleraustausch in Deutschland, kulturelle Vielfalt und Sport **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *connectives, one/one's, conditional II, comparison of adverbs, modal verbs and their substitutes* ***Aussprache und Intonation:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden **TMK:** Ausgangstexte: E-Mails, Profile, Dialoge, diskontinuierliche Texte, Collagen Zieltexte: eine E-Mail schreiben, einen Dialog / Bericht verfassen, ein Profil über eine Person schreiben **Sprachmittlung:** Mediationsanlass durch Schüleraustausch oder diverse Rollenprofile von SportlerInnen	**Mögliche Umsetzung**: eine Aussage diskutieren, Eindrücke beschreiben, Spekulieren, Ratschläge geben, sich entschuldigen und Meinungen äußern und begründen **Medienbildung:** Informationsrecherche und -auswertung (MKR 2.1, 2.2) und Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) sowie Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe B) **Lernerfolgskontrolle** **Leseverstehen** **Sprachmittlung** **Schreiben** (z.B. einen Bericht schreiben)	Internetrecherche zu SportlerInnen (**Safari**) und einen Kurzvortrag vorbereiten Einen Report gegenseitig korrigieren (**PDF Expert**) WordWeb zum Thema sports (**Popplet**)

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 1. Halbjahr

UV 1: ***On the move*** (→ Camden Town 7, Theme 1)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **1. HJ** **UV 1**	**FKK:** ***Lesen:*** dialogische Texte verstehen und ihnen Informationen entnehmen; ***Schreiben:*** Verfassen von Emails/Briefen an eine Kummerkastentante, Erläuterung eines persönlichen Problems **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Familie, Probleme, neuer Lebensraum ***Grammatik:*** Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren; *simple past vs. present perfect gerund*	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern, Umgang mit Problemen z.B. Abschied nehmen von Freunden, Formulieren von Problemen an eine agony aunt und Umzug in einen neuen Lebensraum am Beispiel einer Region in Großbritannien (Camden Town, London → Wales) **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *past progressive, simple past or present perfect, connectives* ***Aussprache und Intonation:*** in kurzen, freien Gesprächen verstanden werden. **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Songs, persönliche Texte Zieltexte: Verfassen eines Briefes / Beantworten eines Briefes, Online-Chat, Kommentare schreiben, Diary entry	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen **Mögliche Umsetzung**: Verfassen von Briefen oder Blogeinträgen, Mögliche Öffnung des Unterrichts durch Mediationsanlass (z.B. KiKa Kummerkastentante und Erfinden eines neuen Lehrwerkcharakters aus Deutschland). **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) **Lernerfolgskontrolle** **Leseverstehen** **Grammatik** **Schreiben** (z.B. Letter to an agony aunt)	Zusammentragen der Ergebnisse mit **Padlet / Taskcard >** zeitökonomische wie schülerorientierte Bearbeitung durch das iPad. Möglichkeit der Veranschau-lichung über das Monitorboard und einfache Korrektur möglicher Fehler. Vokabellernen mit **Quizlet**. Erstellung einer fiktiven **Website**.

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 1. Halbjahr

UV 2: ***Welcome to Wales*** (→ Camden Town 7, Theme 2)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **1. HJ** **UV 2**	**FKK:** **Hör(seh)verstehen:** Entnahme von detaillierten und globalen Textinfos anhand von geschlossenen und halboffenen Aufgaben ***Schreiben:*** Verfassen von strukturierten Tagebucheinträgen bzw. Emails; **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Beschreibung des eigenen Alltags, eines neuen Wohnorts, der Schule und des Schulalltags ***Grammatik:*** Bedingungssatz I + II, Relativsätze	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: in einer neuen Umgebung einfinden und neue Kontakte knüpfen. **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Wahl einer neuen Schule und den Schulalltag in einem Internat kennenlernen am Beispiel Wales. **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *Conditional I + II, relative clauses + contact clauses* ***Aussprache und Intonation:*** in kurzen, freien Gesprächen verstanden werden. **TMK:** Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Reisebroschüre, diskontinuierliche Texte (Informationen aus Karten entnehmen) Zieltexte: Einen Tagebucheintrag verfassen, Verfassen einer E-Mail	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, u.a. eine Präsentation halten und vorbereiten, Arbeitsergebnisse diskutieren **Mögliche Umsetzung**: Erstellen einer Reisebroschüre oder eines Posters. **Medienbildung:** Informationsrecherche und -auswertung (MKR 2.1, 2.2) und Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Medien und Informationen in einer digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Lernerfolgskontrolle** **Hör(seh)verstehen** **Grammatik** **Schreiben** (z.B. Write an email or write a diary entry)	Entwicklung eines **Graphic Organizers** **Rechercheaufträge** durchführen Erstellen einer Präsentation durch **Keynote**

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 1. Halbjahr

UV 3: ***Famous Brits*** (→ Camden Town 7, Theme 3)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **1. HJ** **UV 3**	**FKK:** ***Hörverstehen:*** dialogischen Hörtexten (Detail)Informationen entnehmen ***Schreiben:*** Verfassen einer kreativen Theaterszene / Skript für TV-Episode, eine Beschreibung / Anleitung erstellen ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Vokabular zu Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. ***Grammatik:*** Sachverhalte unter Rückgriff der neu erlernten Grammatik (siehe Spalte 2) darstellen	**IKK:** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich zurückgreifen (britische Geschichte und Zeitreisen) sowie Zukunftsvisionen eruieren. **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** ein Theaterstück zu einer historischen Person kennenlernen bzw. verfassen/entwickeln. **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *past perfect, the definite article, passive* ***Aussprache und Intonation:*** grundlegende Aussprache – und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen **TMK:** Ausgangstexte: Hörtexte, Lesetexte, Comics, Steckbriefe, Theaterstücke Zieltexte: Notizen anfertigen, eine kurze Theaterszene schreiben, einen Dialog verfassen, einen Text zusammenfassen, Charakterisierung	**Mögliche Umsetzung**: Verfassen einer Theaterszene und diese darstellen. **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Medien und Informationen in einer digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Lernerfolgskontrolle** **Hörverstehen** **Grammatik** **Schreiben** (z.B. eine Theaterszene schreiben oder eine Handlungsskizze für eine TV-Episode verfassen)	Ein szenisches Spiel filmen und auswerten durch **iMovie** Eine Minipräsentation vorbereiten und halten (z.B. mit **Keynote**) Eine Collage erstellen und präsentieren (z.B. **BailBoard** oder **ExplainEverything**)

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 2. Halbjahr

UV 4: *Friendships* (→ Camden Town 7, Theme 4)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **2. HJ** **UV 4**	**FKK:** ***Schreiben:*** begründete Äußerung der eigenen Meinung in einer Chat-Nachricht ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Ausdrücke der Meinungsäußerung, deren Begründung und/Abwägung; Abgrenzung Schriftsprache zu Chat-Sprache ***Grammatik:*** Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben, Handlungen vergleichen und näher beschreiben sowie Bedingungen und Bezüge darstellen	**IKK:** **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Kontakt mit Freunden über das Internet, soziale Netzwerke und Beziehungen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *reflexive vs reciprocal pronouns, each other, possessive pronouns, questions, indefinite determiners and pronouns* ***Aussprache und Intonation:*** die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen **TMK:** Ausgangstexte: Rollenspiel, Comic, Geschichte, Chat-Nachricht Zieltexte: eine Chat-Nachricht schreiben, ein Rollenspiel verfassen, eine Geschichte zu Ende schreiben **Sprachmittlung:** Einer Webseite Informationen entnehmen und wiedergeben	**Mögliche Umsetzung**: z.B. Erstellen eines fiktiven sozialen Netzwerks, Rollenspiels oder eine Website ins Leben rufen **Medienbildung:** Bedienen und Anwenden MKR 1.1, 1.2), Informationsrecherche und -auswertung (MKR 2.1, 2.2) sowie Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Medien und Informationen in einer digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C) **Lernerfolgskontrolle** **Hörverstehen** **Grammatik** **Schreiben** (z.B. ein Chat-Dialog verfassen)	Eine Umfrage erstellen, durchführen und evaluieren (**Mentimeter**) Eine medial gestützte Geschichte erstellen (**Kamera, iMovie o.ä. Apps**) Fiktives soziales Netzwerk erstellen (**Programmieren**)

Jahrgangsstufe 7 (G9) – 2. Halbjahr

UV 5: *The school exchange* (→ Camden Town 7, Theme 5)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **7** **2. HJ** **UV 5**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden ***Grammatik:*** Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken ***Sprachmittlung:*** in weitgehend vertrauten zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis interkultureller Kompetenz wesentliche Inhalte auch längerer, klar strukturierter Äußerungen und Texte in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben.	**IKK:** **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls auch kritisch austauschen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Schüleraustausch in Deutschland, kulturelle Vielfalt und Sport **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** *connectives, one/one's, conditional II, comparison of adverbs, modal verbs and their substitutes* ***Aussprache und Intonation:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden **TMK:** Ausgangstexte: E-Mails, Profile, Dialoge, diskontinuierliche Texte, Collagen Zieltexte: eine E-Mail schreiben, einen Dialog / Bericht verfassen, ein Profil über eine Person schreiben **Sprachmittlung:** Mediationsanlass durch Schüleraustausch oder diverse Rollenprofile von SportlerInnen	**Mögliche Umsetzung**: eine Aussage diskutieren, Eindrücke beschreiben, Spekulieren, Ratschläge geben, sich entschuldigen und Meinungen äußern und begründen **Medienbildung:** Informationsrecherche und -auswertung (MKR 2.1, 2.2) und Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren […] (MKR 4.1) **Verbraucherbildung**: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D) sowie Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe B) **Lernerfolgskontrolle** **Leseverstehen** **Sprachmittlung** **Schreiben** (z.B. einen Bericht schreiben)	Internetrecherche zu SportlerInnen (**Safari**) und einen Kurzvortrag vorbereiten Einen Report gegenseitig korrigieren (**PDF Expert**) WordWeb zum Thema sports (**Popplet**)

Jahrgangsstufe 8 (G9) – 1. Halbjahr

UV 1: *Welcome to River High* (→ Camden Town 8, theme 1)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **8** **1. HJ** **UV 1**	**FKK:** ***Leseverstehen:*** Sach-/Gebrauchstexten sowie lit. Texten Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen, Fotos Textteilen zuordnen ***Schreiben:*** Texte in berichtender, zusammenfassender und argumentierender Absicht verfassen, Schulregeln vergleichen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** allg. sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, grundlegende lexikalische Unterschiede zw. AE und BE beachten ***Orthografie:*** grundlegende orthografische Unterschiede des AE und BE erkennen und beachten ***Aussprache und Intonation:*** gängige Aussprachevarianten des AE und BE erkennen und verstehen ***Grammatik:*** Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken, grundl. Unterschiede des AE und BE beachten	**IKK:** **Soziokulturelles Orientierungswissen:** Treueschwur (pledge of allegiance), Homecoming week **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen, auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in den USA zurückgreifen, über eine amerikanische High School sprechen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** Amerikanische *High School,* Sport, Alltag, Hobbys, Streitgespräch, Sehenswürdigkeiten ***Grammatik:*** *present perfect progressive, modals and their substitutes, „RE: simple past/present perfect, reported speech with backshift of tenses* **TMK:** Ausgangstexte: *newspaper, magazines, brochures, dialogue, school rules, posters* Zieltexte: *article, e-mail, report, letter, dialogue,* **Sprachbewusstheit :** Unterschiede zwischen AE und BE kennenlernen.	**Mögliche Umsetzung**: Verfassen eines persönlichen *statements*, Zeitungsartikel analysieren und verfassen **Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen und präsentieren, Kommunikationsprozesse gestalten (MKR 4.1., 3.1.) **Verbraucherbildung**: Medien und Information in der digitalen Welt – Medienwahrnehmung und –analyse; Leben, Wohnen und Mobilität – Lebensstile und Zusammenleben **Lernerfolgskontrolle** **Leseverstehen** (z.B. *High School*) **Grammatik** (z.B. *present perfect progressive, to be supposed to/be expected to, „RE: simple past/present perfect, prepositions expressing cause and effect*) **Schreiben** (z.B. Artikel, Email)	Mindmapping mit Popplet, padlet, mentimeter, … Skype chat Videovortrag “My school – your school“

Jahrgangsstufe 8 (G9) – 1. Halbjahr

UV 2: *Wyoming* (→ Camden Town 4, theme 2)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **8** **1. HJ** **UV 2**	**FKK:** ***Schreiben:*** kreativ gestaltend eigene Texte verfassen ***Sprachmittlung:*** in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden ***Grammatik:*** Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken Bezüge in Relativsätzen ausdrücken	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen. **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** *Thanksgiving,* Kleinstadt, Freizeit, *Native Americans,* Siedler, Land- und Kleinstadtleben, *Travelling* **Grammatik:** *present perfect progressive; past perfect progressive/simple past, RE: since and for, defining and non-defining relative clauses* **TMK:** Ausgangstexte: *pictures, leaflet, song, article, film.* Zieltexte: einen Blogeintrag schreiben, Kommentare zu social media posts schreiben, Hashtags verfassen, E-Mail schreiben.	**Mögliche Umsetzung**: Debatte abhalten, Zeitungsartikel verfassen, Eindrücke zu einem Lied/Ort/Bild/Videoclip beschreiben, eigene Meinung begründet ausdrücken, *cartoon* beschreiben **Medienbildung:** Informationsrecherche durchführen und Informationen strukturieren und kritisch bewerten (MKR 2.1, 2.2., 2.3.) **Verbraucherbildung**: Medien und Information in der digitalen Welt – Medienwahrnehmung und -analyse; Leben, Wohnen und Mobilität – Lebensstile und Zusammenleben **Lernerfolgskontrolle** **Sprachmittlung** (z.B. Native Americans) **Grammatik** (z.B. *passive infinitive; RE: past perfect and passive; past perfect progressive*) **Schreiben** (z.B. Artikel verfassen, Schreiben über *Native Americans*, eigene Meinung ausdrücken (*pro-con texts*), Bild beschreiben)	Videoclip erstellen Vorträge zum Lieblingslied mit **Keynote**

Jahrgangsstufe 8 (G9) – 1. Halbjahr

UV 3: *New York* (→ Camden Town 8, theme 3 und Projekt "Humans of Monheim")				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **8** **1. HJ** **UV 3**	**<u>FKK:</u>** ***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen ***Schreiben:*** Texte in beschreibender, berichtender und erzählender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** allg. sowie thematischen Wortschatz verstehen und situations-angemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden **Aussprache und Intonation:** grundlegende Aussprache- und Intona-tionsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen	**<u>IKK:</u>** **persönliche Lebensgestaltung:** typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** sich der Chancen und Herausforde-rungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit an-deren Kulturen offen und lernbereit begegnen **<u>FKK:</u>** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** Gefühle/Vorlieben ausdrücken, Sehenswürdigkeiten, Einwanderung, *feedback* geben **Grammatik:** *gerund and gerund after prepositions, RE: comparison of adjectives* **<u>TMK:</u>** <u>Ausgangstexte:</u> *chat, list, dialogue, songs, films,* biografische Interviews <u>Zieltexte:</u> Bericht, poem, *chat, podcasts*, *presentation*	**Mögliche Umsetzung**: Fotocollage erstellen, *chat* verfassen, Geschichte erzählen, Lieder beschreiben und interpretieren, Interviews führen und daraus Texte erstellen, **Medienbildung:** Informationsrecherche durchführen und Informationen strukturieren und kritisch bewerten, verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Persönlichkeitsrecht (Bildrecht) beachten, Informationen und Daten sicher speichern (MKR 2.1, 2.2., 2.3., 1.4., 4.4.) **Verbraucherbildung**: Medien und Information in der digitalen Welt – Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit; Informationsbeschaffung und -bewertung; Datenschutz und Urheberrechte; Verwertung privater Daten; Leben, Wohnen und Mobilität – Lebensstile, Trends, Wohnen und Zusammenleben **Lernerfolgskontrolle** **Lernerfolgskontrolle erfolgt i.R.**	Lieder anhören Erstellen von Audiofiles Texte schreiben und korrigieren, beispielsweise mit Pages Umwandeln in PDF Dateien und hochladen auf IServ Videovortrag – Vorstellen einer Person und persönliche Motive darlegen

			des gemeinsamen Projektes „Humans of Monheim“ (>Details im IServ Projektordner) **Sprechen** (z.B. gefilmte Vorstellung einer Person aus dem Buch „*Humans of New York*“) **Grammatik** (z.B. *sentence adverbs, gerund*) **Schreiben** (z.B. biografische Darstellung einer Person Monheims)	

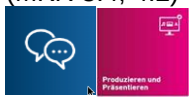
Jahrgangsstufe 8 (G9) – 2. Halbjahr

UV 4: *The American South* (→ Camden Town 8, theme 4)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **8** **2. HJ** **UV 4**	**FKK:** ***Hör-/Hörsehverstehen:*** längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren ***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen ***Schreiben:*** kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeits-ergebnisse detailliert festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden ***Grammatik:*** Bedingungen und Bezüge darstellen, Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvor-stellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** *connectives*, Nationalparks, über Probleme sprechen, Umweltschutz, Wirtschaft und Tourismus, Geschichte und Kultur, Schule, Diskriminierung **Grammatik:** *conditional clauses II-III, adverbs of degree, passive, adverbial subclauses* **TMK:** Ausgangstexte: *radio report, brochure, pictures, e-mail, newspaper article, dialogue, advertisement, film,* Jugendroman Zieltexte: Leserbrief, Magazinseite erstellen, *letter to the editor*, Zusammenfassung, kurzen Kommentar verfassen, Nachrichtenbeitrag, Stellungnahme	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, u.a. Diskussionen führen, *writing*, u.a. über Probleme sprechen, **Mögliche Umsetzung**: Magazinseite erstellen, (Erfahrungen/Eindrücke/Sachverhalte schildern und beurteilen und Ergebnisse vergleichen), Diskussion abhalten, Leserbrief erstellen, über (Umwelt-)Probleme sprechen (fracking), **Medienbildung:** Informationen und dahinterliegende Strategien erkennen (MKR 2.3.) **Verbraucherbildung**: Medien und Information in der digitalen Welt –, Medienwahr-nehmung, -analyse, -nutzung / Leben, Wohnen und Mobilität – Lebensstile, Trends, Wohnen und Zusammenleben, Umwelterziehung **Lernerfolgskontrolle** LSE	Videos über fracking (Germany vs America) Padlets / Taskcards erstellen lassen Diskussionen filmen mit **iMovie**

Jahrgangsstufe 8 (G9) – 2. Halbjahr

UV 5: *California* (→ Camden Town 8, theme 5)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **8** **2. HJ** **UV 5**	**FKK:** ***Hör-/Hörsehverstehen:*** Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren. ***Schreiben:*** Texte in zusammenfassender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Handlungen vergleichen und näher beschreiben, Bedingungen und Bezüge darstellen, Aussagen vermittelt wiedergeben	**IKK:** **persönliche Lebensgestaltung:** sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen, **soziokulturelles Orientierungswissen:** Hollywood, Hispanics **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** Kalifornien, Sehenswürdigkeiten, Landschaften, Filme und Fernsehserien, *teenage stars*, *immigration*, Gefühle, Statistiken beschreiben/auswerten, Charaktere beschreiben, Ferienjobs, *words and phrases for writing a recommendation* **Grammatik:** *simple present and present progressive with future meaning, infinitive without "to", dynamic and stative verbs* **TMK:** Ausgangstexte: *charts, novel extract, interview, article, soap / film, reviews,* Zieltexte: Klappentext für einen Film, summary, Debatte	**Mögliche Umsetzung**: Statistiken auswerten, Debatte abhalten (schreibgestützte *American debate*), Texte zusammenfassen, Filmausschnitt besprechen, eine Präsentation halten **Medienbildung:** Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen (MKR 5.3.) **Verbraucherbildung**: Medien und Information in der digitalen Welt –Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit; Informationsbeschaffung und -bewertung; Leben, Wohnen und Mobilität – Lebensstile, Trends, Wohnen und Zusammenleben **Lernerfolgskontrolle** **Hör(seh)verstehen** (z.B. child stars) **Grammatik** (z.B. *infinitives with or without to, RE: adjectives and adverbs*) **Schreiben** (z.B. *argumentative essay*, *summary*, Statistiken auswerten)	**Mentimeter** (Statistiken erstellen und auswerten) Videodebatten erstellen und anschließend beurteilen Präsentationen halten mit **Keynote**

Jahrgangsstufe 9 (G9) – 1. Halbjahr

UV 1: ***Teenage life*** (Camden Town 9, theme 2)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **9** **1. HJ** **UV 1**	**FKK:** ***Hör(seh)verstehen:*** verschiedenen audiovisuellen Texten und Filmausschnitten globale und detaillierte Informationen und Aussagen entnehmen: ***Schreiben:*** (dreischrittige) Analyse von Cartoons verschriftlichen; strukturierte Beschreibung von Infographics **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Vokabular:*** Medien(kritik) und Risiken sozialer Medien, Beschreibung von Statistiken und Schaubilder/Infographics; Analyse von Cartoons ***Grammatik:*** Zeiten (der Vergangenheit) und ihre Signalwörter	**IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** Über Identität sprechen, Toleranz und Anderssein thematisieren **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lifestyle in Social Media, Radioausschnitten und Filmsequenzen, Cartoons **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** Social Media, Analyse von Cartoons, statistische Begriffe & (Prozent)Zahlen ***Grammatik:*** Wiederholung der (Vergangenheits)Zeiten ***Aussprache und Intonation:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden **TMK:** Ausgangstexte: Radioberichte, Cartoons, diskontinuierliche Texte/Schaubilder, Romanauszüge (Dare you!) Zieltexte: Cartoon-Analyse, Infographics beschreiben	**Mögliche Umsetzung**: social media profile erstellen und kritisch hinterfragen **Medienbildung:** Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cyberkriminalität und –gewalt erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktions-möglichkeiten kennen und nutzen. Gestaltungsmittel von Medien-produkten kennen, reflektiert anwenden und hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussage-absicht beurteilen. (MKR 3.4, 4.2)  **Verbraucherbildung**: soziale Medien reflektiert und effektiv nutzen und hinterfragen **Lernerfolgskontrolle (zentraler Termin!)** **Hör(seh)verstehen** (z.B.Podcast, radio report) **Grammatik** (Zeiten, vor allem der Vergangenheit) **Schreiben** (cartoon analysis + description of infographics)	*social media* Profile recherchieren, und analysieren

Jahrgangsstufe 9 (G9) – 1. Halbjahr

UV 2: ***Chances and opportunities*** (→ Camden Town 9, theme 4)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **9** **1. HJ** **UV 2**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** ein Bewerbungsgespräch für einen *teen job* mit einem Partner durchführen ***Schreiben:*** ein Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf verfassen **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** *Adjektive, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Charaktereigenschaften* *Förmliche Formulierungen für offizielle Bewerbungsschreiben* ***Grammatik:*** participle constructions	**IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** Gründe zur Aufnahme eines teen jobs eruieren; teen jobs in den USA vs. in Dtl.. **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** persönliche Stärken und Interessen herausfiltern und herausstellen, Möglichkeiten für teen jobs sondieren, Chancen lernen zu nutzen; soziales Engagement reflektieren **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** Arbeitswelt, persönliche Stärken und Schwächen (Adjektive); förmliche Formulierungen ***Grammatik:*** *participle constructions* (für Flüssigkeit von Texten) ***Aussprache und Intonation:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden **TMK:** Ausgangstexte: Bewerbungsunterlagen, Videoclips zu job interviews, Erfahrungsberichte Zieltexte: Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Adjektive, Fragebildung **Mögliche Umsetzung**: KI für Feedback zum *speaking* nutzen, um Sprechkompetenzen individuell zu verbessern **Medienbildung:** **Verbraucherbildung**: --- **Lernerfolgskontrolle (zentraler Termin!)** **Schreiben** (cover letter) **Sprechen** (job interview in Aula – recorded!)	**Audio-Aufnahmen** des job interviews machen und Fobizz KI tools für Feedback nutzen (s. Prompt dazu im IServ Ordner)

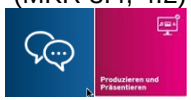
Jahrgangsstufe 9 (G9) – 2. Halbjahr

UV 3: ***Human Rights for all!*** (→ Camden Town 9, theme 3)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **9** **2. HJ** **UV 3**	**FKK:** ***Lesen:*** argumentative Texte und Kommentare nach Argumenten sichten; Textstrukturen und Aufbau eines Kommentars erkennen ***Schreiben:*** gut strukturierte argumentativen Kommentar mit eigener Meinung verfassen; Schreibkonferenzen; verfassen authentischer Emails mit informellen Register ***Mediation:*** Selektion geforderter Textinformationen und adäquater Übermittlung dieser in einer Email ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** ***Wortschatz:*** funktionaler Wortschatz (Meinungsäußerung connectives) und thematisch erweiterter Grundwortschatz zu Menschenrechten: ***Grammatik:*** Bedingugnen ausdrücken, Nebensätze mit defining und non-defining Informationen	**IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** Rolle von Waffen in den USA, Bedeutung von Menschenrechten und der Rolle von Aktivisten im Kampf hierum **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Menschen- und Kinderrechte beleuchten Gewalt an dt. Schulen und Gründe hierfür beleuchten; Teilnahme junger Menschen als Aktivisten an Protesten beleuchten (young activists) **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** *human rights*, Waffen, pro/contra, connectives, Meinung äußern ***Grammatik:*** *conditionals + relative clause* **TMK:** Ausgangstexte: Kommentare, Sachtexte, Emails, Zeitungsbericht, Internetseiten, Podcasts Zieltexte: comment, email	**Mögliche Umsetzung**: Flyer gestalten, Romanauszug komplettieren **Medienbildung:** Gestaltungsmittel von Medienprodukten/Internetseiten kennen und reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung + Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) **Verbraucherbildung**: Rolle von Waffen in den USA kritisch beurteilen **Lernerfolgskontrolle (zentraler Termin!)** **Schreiben** (comment) **Mediation** (email) **Grammatik** (relative clauses, conditional clauses I-III)	**Fobizz KI tool** zum Schreibtraining, Verbesserung von Formulierungen

Jahrgangsstufe 9 (G9) – 2. Halbjahr

UV 4: ***Reading a novel*** (→ *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **9** **2. HJ** **UV 4**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die GesprächspartnerInnen einstellen ***Schreiben:*** einfache Geschichten, Gedichte, Liedtexte und dramatische Szenen schreiben und umschreiben sowie kurze Erzählungen nach Modellen fortschreiben und umgestalten, Sachverhalte und Befunde der eigenen Arbeit in angemessener Differenziertheit darstellen und erläutern ***Sprachmittlung***: Inhalte eines dt. Textes zusammenfassend in Englisch adressatengerecht und unter Berücksichtigung der gebotenen Textsortenmerkmalen wiedergeben **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** Informationen wörtlich und vermittelt wiedergeben (*reported speech*), reale und irreale Bedingungen äußern (*conditionals*)	**IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** Jugendgruppen in den USA **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Bedeutung von Äußerlichkeiten und Gruppendruck **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** *youth life, peer pressure, pro/contra* ***Grammatik:*** Conditional Sentences, Reported Speech **TMK:** Ausgangstexte: Romanauszüge, Websites, Podcasts Zieltexte: Raps, Dialoge	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Anknüpfen an *conditional sentences, reported speech*, Identität, Podcasts **Mögliche Umsetzung**: Survival Guide schreiben, Rap schreiben und aufführen **Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren, ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) **Verbraucherbildung**: Das Leben angesichts von Gruppendruck und Äußerlichkeiten handhaben. **Lernerfolgskontrolle (zentraler Termin!)** **Schreiben** (Zusammenfassung, Charakterisierung,) **Grammatik** (???)	

Jahrgangsstufe 10 (G9) – 1. Halbjahr

UV 1: ***Australia – between clichés and realities*** *(noch vorläufig bis Camden Town G9 da ist)*				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **9** **1. HJ** **UV 1**	**FKK:** ***Hörverstehen:*** verschiedenen Audiotexte und Filmausschnitten globale und detaillierte Informationen und Aussagen entnehmen ***Lesen:*** Romanauszügen Informationen entnehmen ***Schreiben:*** kreatives Schreiben, Verfassen eines Briefes, einer Email, Analyse eines literarischen Textes **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Grammatik:*** contact clauses (used to, let, have, made)	**IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Australiern und Aborigines/ indigene Bevölkerung hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie entwickeln, **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Lifestyle in Australien und die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen bezüglich des Klimawandels in Australien **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** indigenous people, history, Landeskunde, racism and stereotypes, climate change ***Grammatik:*** Partizipialkonstruktionen, Wiederholung der Zeiten, Modalverben und ihre Ersatzformen ***Aussprache und Intonation:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden **TMK:** Ausgangstexte: Radioberichte, Filmauszüge, Romanauszüge Zieltexte: Email, Brief, kreatives Schreiben	**Mögliche Umsetzung**: Podcasts, Nachrichtensendungen, Filmszenen **Medienbildung:** Nachrichtensendungen evaluieren, Filmszenen dekodieren (MKR 3.4, 4.2)  **Verbraucherbildung**: Medien reflektiert und effektiv nutzen und hinterfragen **Lernerfolgskontrolle** **Hörverstehen** (z.B. einen BBC online 6-minutes English Podcast) **Grammatik** (contact clauses **Schreiben** (z.B. Zusammenfassung und/oder Dialog schreiben)	Mit **iMovie** ein Video drehen, mit **Padlet** eine Twitter-Diskussion nachstellen BBC-Podcasts und Twitter-Einträge analysieren

Jahrgangsstufe 10 (G9) – 1. Halbjahr

UV 2: ***What next? You and your future***				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **9** **1. HJ** **UV 2**	**FKK:** ***Sprechen – monologisches und dialogisches Sprechen:*** Bilder beschreiben und eine Diskussion zum Thema *„job application, future careers“* führen ***Schreiben:*** Writing a cover letter **Verfügen über sprachliche Mittel:** ***Wortschatz:*** Funktional und thematisch erweiterter Grundwortschatz: jobs, future career, job applications, expectations, emotions/feelings, skills and qualifications ***Grammatik:*** participle constructions, future tenses, static vs dynamic verbs	**IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** Bewerbungsvorgaben im englischsprachigen Raum **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Bewerbungen schreiben, über das Arbeitsleben und Fähigkeiten und Fertigkeiten sprechen, Bewerbungsgespräch führen, über Wünsche für die Zukunft sprechen **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** Auslandsaufenthalt, Jobs, Bewerbungen, hard + soft skills, Stilmittel ***Grammatik:*** participle constructions, future tenses, static vs dynamic verbs ***Aussprache und Intonation:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden **TMK:** Ausgangstexte: Stellenanzeigen, Radioberichte, Bewerbungsbriefe Zieltexte: Flyer, Radiosendung, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf	**Mögliche Umsetzung**: Bewerbungsschreiben aufsetzen, Bewerbungsgespräch führen und präsentieren **Medienbildung:** Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren, ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3) **Verbraucherbildung**: Das Leben als Arbeitnehmer/in erfahren, erproben und reflektieren. **Lernerfolgskontrolle** **ORAL EXAM** ***Sprechen***: Bildbeschreibung und Diskussion ***Grammatik:*** participle constructions, future tenses	Bewerbungsgespräch simulieren und filmen -> peer feedback Jobanzeigen/Lebenslauf mit ausgewählten Apps (**Pages**) erstellen

Jahrgangsstufe 10 (G9) – 2. Halbjahr

UV 3: New Zealand (16.05.24 ZP10)				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **9** **1. HJ** **UV 3**	**FKK:** ***Lesen:*** Sachtexten und literarischen Texten globale Aussagen und detaillierte Textinformationen entnehmen ***Schreiben:*** kurze informative, landeskundliche Texte verfassen (Travelguide), comment, summary, blog entry, analysis (basics) ***Verfügen über sprachliche Mittel:*** ***Wortschatz:*** funktional und thematisch erweiterter Grundwortschatz: New Zealand, culture, travel, ***Grammatik:*** Dauer, Wiederholung und Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken	**IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** getting to know New Zealand **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** creating your own interactive travel guide **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** *tourism, places, New Zealand (Landeskunde), indigenous people, culture* ***Grammatik:*** Partizipialkonstruktionen, direct indirect speech, tenses **TMK:** Ausgangstexte: map, travel guides, audio guide, Sachtexte, Tourismus, Landeskunde, literarische Texte Zieltexte: travel guide erstellen, informative texts, blog entry, comment, summary	**Mögliche Umsetzung**: Travel guide erstellen, Audios erstellen **Medienbildung: whale rider (film)** **Verbraucherbildung**: das Leben in Neuseeland kennenlernen **Lernerfolgskontrolle** **Leseverstehen** (Strong Māori girl The story about Kahu, a strong Māori girl – based on the idea of The Whale Ride) **Grammatik** (tenses, direct, indirect speech, gerund/participle constructions) **Schreiben** (writing a comment, a blog entry, a summary) **Hörverstehen:** bbc 6 minutes English	New Zealand: interaktiven travel guide mit audiofiles gestalten (**bookcreator**, **Sprachmemos** etc.) comment, summary, blog entry verfassen und layouten (**Pages**)

Jahrgangsstufe 10 (G9) – 2. Halbjahr

UV 4: Short Stories – what makes a good story?				
Jgst HJ	**Kompetenzerwartungen** im Schwerpunkt	Auswahl **fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**	Ideen zum **iPad-Einsatz**
J A H R G A N G **9** **2. HJ** **UV 4**	**FKK:** ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** über die Kriterien einer „good story“ sprechen ***Schreiben:*** eine eigene short story schreiben **Verfügen über sprachliche Mittel:** AnalysewortschatzLiteratur festigen ***Grammatik:*** Über Charaktere und Handlungen im simple present sprechen	**IKK:** **Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:** Jugendgruppen in den USA **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Bedeutung von Äußerlichkeiten und Gruppendruck **FKK:** **Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** *Analyse* ***Persönliche Gefühlslagen, Konflikte*** **TMK:** **ausgewählte short stories z.B.** 1) 6 word – short story: Wedding dress – never worn – for sale → Features of a short story 2) Tell-Tale Heart (Poe) → features – narrative point of view – plot twist 3) “Thank you Ma’am” (Hughes) → suprising/desicive moment in life 4) “Spear” (lester) → prejudice – dating – Perspektivwechsel 5) Eigene Short story schreiben lassen	**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** Erzählperspektive – Atmosphäre - Charakterisierung **Lernerfolgskontrolle** **Schreiben** eigene short story schreiben **Mediation** **Grammatik** (über alternative Ausgänge spekulieren : if sentences	gelesene short stories und deren Elemente (atmosphere – characters) mit Bildern visualisieren und voice over dazu aufnehmen (**Keynote**) Merkmale einer short story visualisieren eigene short Story schreiben und layouten (**Pages**)

11.2 Erweiterter Englischunterricht Sek I - Jgst. 5-6 / Diagnosebogen

Otto-Hahn-Gymnasium Monheim am Rhein

OHG goes bilingual

Diagnosebogen- Teilnahme am bilingualen Zweig

Name:

Im Fach Englisch: Die Schülerin/ der Schüler...	Okt +/0/-	NOV +/0/-	DEZ +/0/-	JAN +/0/-	FEB +/0/-
... zeigt in den Klassenarbeiten eine sehr gute bis gute Leistung					
... nimmt Differenzierungsaufgaben wahr und bearbeitet diese mit Sorgfalt und sprachlich überdurchschnittlich gut					
... bearbeitet die vorbereitenden Materialien für den bilingualen Unterricht regelmäßig (Aufgabenpool iserv)					
... weist einen überdurchschnittlich guten Wortschatz auf/ Vokabeltests					
... verwendet regelmäßig *classroom phrases* und kann Feedback adäquat auf Englisch geben					
... zeigt eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft/ Motivation (regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht)					
... zeigt ein gutes Lernmanagement					
Im Fach Deutsch					
Im Fach Mathe					
Im Fach Geschichte/Erdkunde					

11.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. II - EF (nach KLP GOSt / ab SJ 2023-24 (BüGy))

EF – 1. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Linked or lost? – Challenges of bridging self and society

EF Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G EF 1. Quartal	**das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:** > Entwicklung einer eigenen Identität > Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung > Chancen und Herausforderungen Jugendlicher **Medien** und Literatur **im Wandel:** > Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate	**FKK/TMK:** **Hör-/Hörsehverstehen** und **Leseverstehen**: unmittelbar erlebte *face-to-face* Kommunikation; digitalisierte sowie medial vermittelte Texte (Film(ausschnitte), Videoclips) **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Rollenspiele/Diskussionen zum Thema Internet/Mediengebrauch) **Schreiben**: *e-mails*, *blogs* **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**: Redemittel für *small talk* Situationen sowie mündliche Diskussionen (*phrases for oral production*, pro/contra, ….) **SB:** (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikations-situationen **SLK:** Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio bzw. Selbstevaluationsbögen	**Hör(seh)verstehen** (isoliert, AFB I: halboffene oder geschlossene Aufgaben) **Lesen und Schreiben** (integriert AFB II-III: II: Analyse: z.B. *reader involvement, trustworthiness* III: kreatives Schreiben (*article*)	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com

EF – 2. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Think globally, act locally!

EF Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G **EF** **2. Quartal**	**Arbeit und Welt im Wandel:** > individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit	**FKK/TMK:** **Hör-/Hörsehverstehen**: Reden, *songs* **Schreiben**: klassische Redeanalyse, Kommentar/ Leserbrief **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Ergebnispräsentationen zur Internetauftritten von Hilfsorganisationen (monologisches Sprechen) **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**: thematischer Wortschatz ‚volunteering'; Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel **SLK:** Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen (vor allem in Vorbereitung der Präsentationen von Hilfsorganisationen)	**Schreiben mit Lesen** (integriert) AFB I: summary, AFB II: analysis, reduziert auf rhetorische Mittel AFB III: comment / letter = ‚klassische Klausur' – Ausnahme !!!	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com

EF – 3. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Going places – ready for the world?

EF Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G **EF** **3. Quartal**	**Arbeit und Welt im Wandel:** > Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Artikel (Zeitung und Internet), *personal accounts* (*gap year*, *volunteering, work & travel, au pair*) **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, *comment* **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *job interviews, discussions pro/con* **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**: thematisches Vokabular zu Berufsbildern und Berufswelt; Redemittel für Bewerbungssituationen sowie mündliche Diskussionen (*phrases for oral production*, pro/contra, ….) **SB:** Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	**Mediation** (isoliert, AFB I-II) **Lesen** AFB I: summary AFB II: analysis (halboffene Aufgabe) **Schreiben** (isoliert, AFB III - comment)	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com **Unterrichtsreihe** zu Portfolio-Arbeit / Bewerbungsmappe (UK-German Connection / internship in England) bei IServ (Ib, Gü)

EF – 4. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Me, myself and the others: Being a teenager in a diverse world

EF Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissens > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G **EF** **4. Quartal**	**das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:** > Entwicklung einer eigenen Identität > Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung > ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt **Medien und Literatur im Wandel:** > Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Jugendroman (Ganzschrift): für alle Kurse (inkl. Seiteneinsteiger): ***The Freedom Writers Diary*** (E. Gruwell), **Schreiben**: *analysis* (Charakterisierung, Figurenkonstellation/relationships), kreatives Schreiben (Fokus: *diary entry, personal letter, interior monologue, continuation of a scene / literary gap filling*) **Hör(seh)verstehen:** unmittelbar erlebte *face-to-face* Kommunikation, gezielte Informationsentnahme aus verschiedenen Hör(seh)formaten wie z.B. songs, Filmausschnitten (z.B. Juno), podcasts **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**: Vokabular der Figurencharakterisierung (adjectives); thematischer Wortschatz ‚*teenage life, school life, relationships*', grundlegende gramm. Strukturen mit Fokus auf *passive* und *participles*	**Hör(seh)verstehen** (isoliert, AFB I: halboffene oder geschlossene Aufgaben) **Lesen und Schreiben** (integriert AFB II-III: II: Charakterisierung III: kreatives Schreiben)	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com *The Freedom Writers Diary* **Film** in DVDthek in R. 275

11.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. II - Q1

Q1 – 1. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

The American Dream – American realities!?

Q1 Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G **Q1** **1. Quartal**	**Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA** **Veränderungen in der amerikanischen Wirklichkeit** (nach KLP GOSt / Aug. 2023 – gültig ab SJ 2024-25)	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Bilder/Cartoons, politische Rede, Songtexte **Sprechen:** **monologisches Sprechen**: Cartoons beschreiben und analysieren **dialogisches Sprechen:** Diskussionen / Rollenspiele **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**: mündliche Diskussionen (*phrases for oral production*, pro/con ….), visuelle und rhetorische Mittel für Cartoons und politische Reden; **SB:** (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen (*talk show, role play*) bzw. formales Register (Cartoon-Analyse / Reden) **SLK:** *peer assessment* / skills pages → Selbst- und Fremdevaluationsbögen	GK und LK **Speaking (AD / cartoon analysis)** isoliert AFB I-III: *oral exams* kursübergreifend mit Fremdprüfer:in	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com (Version für GK und LK) **IServ**: ENGLISCH FACHSCHAFT > Sek II - Q1- oral exams **Materialboxen** für Übung zur Cartoon-Analyse (in Englisch-Sammlungsraum)

Q1 – 2. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

The UK – a kingdom united?

Q1 Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G **Q1** **2.** **Quartal**	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert –** Selbstverständnis zwischen **Tradition** und **Wandel** (multiculturalism: nur LK) **Konzepte der modernen britischen Gesellschaft vor dem Hintergrund des kolonialen Erbes** (nach KLP GOSt / Aug. 2023 – gültig ab SJ 2024-25)	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Sachtexte, Zeitungskommentare, Filmskripts **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries / features*, Spielfilm(ausschnitte) (z.B. *The Queen, This is England, Diana, ..*) **Sprachmittlung**: schriftlich, formell, nicht wertend; Reduktion **Schreiben**: comment writing (*discuss vs. comment on*) **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	**Hörverstehen** AFB I-II **Lesen und Schreiben** integriert AFB I-II: political speech (focus on language analysis) AFB III: *comment*	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com (Version für GK und LK) **DVD-thek** in Raum 275 **Bibliothek:** Romane zum Thema ‚Britain‘

Q1 – 3. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Voices from the African continent: focus on NIGERIA

Q1 Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G **Q1** ——— **3.** **Quartal**	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum** **(Nigeria)** ***Betrachtung einer postkolonialen Gesellschaft in Literatur und Realität*** (nach KLP GOSt / Aug. 2023 – gültig ab SJ 2024-25)	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: **Sach-/Gebrauchstexte** (medial) → Einstieg über www.thinglink.com (Voices of the African continent: focus on Nigeria) **short stories** (Fokus → s. Klausur!) aber auch NEU: **Drama(ausschnitte) und ggf. Gedichte** **diskontinuierliche Texte** (Statistiken) (→ Mediation) **Schreiben:** summary, analysis of narrative techniques versch. Formen kreativen Schreibens (z.B. *interior monologue, diary entry et.al.* / LK: *continuation of a scene* (→ Klausur) **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** Adjektive zur Charakterisierung sowie Beschreibung von Atmosphäre, Analysewortschatz **IKK:** Einstellungen und Bewusstheit (über die Zusammenhänge zw. eigener Identität, (afrikanischer) Kultur, (engl.) Sprache und kolonialem Erbe) am Beispiel des afrikanischen Kontinents **SLK/SB:** Arbeit mit *skills pages, peer correction*	**Mediation** isoliert AFB I-II (Statistiken etc.) **Lesen und Schreiben** (integriert) *short story* AFB I: summary AFB II: analysis (narrative perspective, characterization und / oder atmosphere) AFB III: re-creation of text / im LK: Fortführung / Ausgestaltung einer Szene !!! [ggf. Facharbeit]	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com (Version für GK und LK) **IServ:** ENGLISCH FACHSCHAFT > Sek II - Q1- Nigeria: **Reader** von E-Fobis & Material **FS-Regal im LZ:** Abiturtrainer + Short Story Sammlungen (Cornelsen, Klett, Westermann) **DVD-thek** in Raum 275 **Bibliothek:** Romane zum Thema ‚Nigeria‘

Q1 – 4. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Globalization – curse or blessing!?

Q1 Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G Q1 4. Quartal	**GK + LK:** **Chancen und Risiken der Globalisierung** (culture and communication) **Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international, Englisch als *lingua franca*** ***Effekte von Globalisierung auf Arbeit, Wissenschaft, Technik und Umwelt*** (nach KLP GOSt / Aug. 2023 – gültig ab SJ 2024-25)	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: Zeitungsartikel, Sachtexte, *charts / statistics*, Stellenanzeigen, PR-Material (*Outsourced*); blogs, Internetforenbeiträge **Schreiben:** strukturierte Analyse *non-fictional text*; *comment / letter writing* **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** Analysewortschatz *non-fictional text*, Phrasen der Meinungsäußerung; formalen Brief verfassen **SLK/SB:** Arbeit mit *skills pages, peer correction* **Sprachmittlung:** schriftlich-formell, nicht wertend, Reduktion **IKK:** Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	**Mediation** isoliert AFB I-II: dt. Sachtext / Artikel / Kommentar, von Dt. -> Eng. **Lesen und Schreiben** integriert AFB I-II: newspaper article AFB III: *letter to the editor* oder *comment*	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com (Version für GK und LK) **DVD-thek** in Raum 275

Q1 **4. Quartal**	**<u>LK:</u>** **Chancen und Risiken der Globalisierung** (economic, ecological, political issues / studying and working in a globalized world)	**<u>FKK/TMK:</u>** **<u>Leseverstehen:</u>** Sachtexte **<u>Hör/Hör-Sehverstehen:</u>** Film(ausschnitte) (z.B. *An Inconvenient Truth, The Great Global Warming Swindle, The Age of Stupid,* …) **<u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u>** technical vocabulary (economy/ecology)		

11.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek II - Q2

Q2 – 1. Quartal - LK

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Science and technology – opportunities and limits

Q2 Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G Q2 LK 1. Quartal	**LK:** **Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft** *Ethical issues of scientific and technological progress* **Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft** (nach KLP GOSt / Aug. 2023 – gültig ab SJ 2025-26)	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** Sachtexte, Zeitungsartikel, *statistics, cartoons* **Hör-/Hör-Sehverstehen:** Podcasts, talk/TED, news, trailer, documentaries/features, Film(ausschnitte) (z.B. *My Sister's Keeper, Gattaca…)* **Schreiben:** strukturierte Analyse (*non-fictional text)*; Verfassen eines *opening statements* unter produktiver Verwendung rhetorischer Mittel; *comment writing* **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** technical terms (*ethics / genetic engineering*); Analysewortschatz *non-fictional text*; Phrasen der Meinungsäußerung; bildlicher Sprachgebrauch	**Mediation** isoliert AFB 1+II: dt. Sachtext / Artikel / Kommentar, von Dt. -> Eng. **Lesen und Schreiben** integriert AFB I-II: newspaper article AFB III: *opening statement* (Rede) oder *comment*	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com **DVD-thek** in Raum 275

Q2 – 1. Quartal - GK

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Individual perspectives in the international world of work

Q2 Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G **Q2** **GK** **1.** **Quartal**	**GK:** **Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international, Englisch als *lingua franca*** **Die eigene Zukunft auf dem globalen Arbeitsmarkt gestalten** (nach KLP GOSt / Aug. 2023 – gültig ab SJ 2025-26)	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** Gedichte (zeitgenössisch), Songs, Zeitungsartikel, blog-Einträge, PR-Materialien / Werbeanzeigen **Hör-/Hör-Sehverstehen:** *feature films, vlogs, podcasts, talks* / TED, .. **Schreiben:** strukturierte Analyse (*non-fictional text*); *opening statement* (Rede); *comment writing* **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** technical terms (*business, work, job*); bildlicher Sprachgebrauch (-> Rede); Phrasen zur differenzierten Meinungsäußerung	**Mediation** isoliert AFB 1+II: dt. Sachtext / Artikel / Kommentar, von Dt. -> Eng. **Lesen und Schreiben** integriert AFB I-II: newspaper article AFB III: *opening statement* oder *comment*	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com **DVD-thek** in Raum 275

Q2 – 2. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Alternative worlds and technological progress

Q2 Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G **Q2** **2.** **Quartal**	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** *(society, censorship, propaganda…)* ***Utopia and dystopia*** **Utopische und dystopische Narrative** (nach KLP GOSt / Aug. 2023 – gültig ab SJ 2025-26)	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** *Roman(auszüge) aus z.B. ‚Never let me go'* oder *‚Brave New World'* **Hör-/Hör-Sehverstehen:** Film(ausschnitte) (z.B. *1984, A Handmaids's Tale, The Hunger Games 1-3, Inception, In Time, The Giver, Minority Report, Gattaca…)* **Sprachmittlung:** schriftlich-formell, nicht wertend, Reduktion **Schreiben:** *kreatives Schreiben (Fokus auf narrative Techniken (atmosphere, characterisation, setting, …)*	**Mediation** isoliert AFB I-II **Lesen und Schreiben** integriert AFB I: summary AFB II: narrative techniques AFB III: creative task	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com (Version für GK und LK) **DVD-thek** in Raum 275

Q2 – 3. Quartal

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz
TMK = Text-/Medienkompetenz
SB = Sprachbewusstsein
SLK = Sprachlernkompetenz

Shakespeare – the relevance of literature and theatre for young audiences

Q2 Quartal	IKK / soziokulturelles Orientierungswissen > fachliche Konkretisierungen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren	vorhandenes Material
J A H R G A N G Q2 3. Quartal	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** ***Idea of Man? – from Shakespeare to today!*** **Die Darstellung vielfältiger Identitäten im Wandel der Zeit** (nach KLP GOSt / Aug. 2023 – gültig ab SJ 2025-26)	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: **GK + LK**: Sachtexte **GK:** Filmszenen / Ausschnitte von Theateraufführungen **LK:** Filmszenen / Ausschnitte von Theateraufführungen, Ausschnitt(e) aus einer **Tragödie**, *sonnets* (Gedichte in historischer Dimension) **Hör-/Sehverstehen:** Filmszenen /Ausschnitte von Theateraufführungen **Schreiben:** Sachtextanalyse, *comment writing* **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:** Analysewortschatz, Redemittel *comment writing*, *Shakespearean language (some bits)* **SB:** Sensibilisierung für *imagery, metre* **SLK:** Arbeit mit *skills pages, peer correction*	**Mediation** Isoliert AFB I+II **Lesen und Schreiben** integriert AFB II: Sachtextanalyse (reduziert: entweder *structure* oder *language*) AFB III: **NEU:** *written interview* (nur LK) oder *comment*	**umfangreiches** (in Teamarbeit erstelltes und kontinuierliche überarbeitetes) **Ebook** in digitaler Bibliothek der Englisch-Fachschaft bei www.bookcreator.com (Version für GK und LK) **DVD-thek** in Raum 275

11.6 / ÜBERSICHT / Fachliche Konkretisierungen (IKK & TMK) / EF (KLP GOSt / ab SJ 2023-24)

FACLICHE KONKRETISIERUNGEN NACH KLP ENGLISCH S II AB 01.08.2023

EF / Einführungsphase		
IKK / Themenfelder soziokulturelles Orientierungswissen	**Ausgangstexte**	**Zieltextformate**
Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel • Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung • Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt **Medien und Literatur im Wandel** • Möglichkeiten und Heraus-forderungen klassischer und multimodaler Literaturformate • Identitätsbildung in und durch *young adult fiction* **Arbeit und Welt im Wandel** • Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland • individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit	**Sach- und Gebrauchstexte** • informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte • Reden • Rezensionen • Bilder, Cartoons, Statistiken • PR-Materialien • Stellenanzeigen • Formate der sozialen Netzwerke und Medien • Interviews, Podcasts, Radio- und TV Nachrichten, Reportagen, Dokumentationen **Literarische Texte** • ein kürzerer Roman der Gegenwart • Auszüge aus Kurzgeschichten • Gedichte • Liedtexte • Auszug aus einer *graphic novel* • Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie	**Sach- und Gebrauchstexte** • Zusammenfassungen • Analysen • Stellungnahmen • Briefe/E-Mails • Leserbriefe • Blogeinträge • Redebeiträge • Zeitungs- und Internetartikel • Präsentationen • kreative Formate **Literarische Texte** • Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte • Präsentationen • kreative Formate

Q1-Q2 / Qualifikationsphase – GRUNDKURS

IKK / Themenfelder soziokulturelles Orientierungswissen	Ausgangstexte	Zieltextformate
Das Vereinigte Königreich • Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition • Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung **Die Vereinigten Staaten von Amerika** • Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition • Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück **Eine weitere englischsprachige Bezugskultur** • Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition **Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel** • Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus • Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt **Medien und Literatur im Wandel** • Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung • soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation • Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate **Welt im Wandel** • Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration • der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation • wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft • Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative	**Sach- und Gebrauchstexte** • informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte • Reden • Sachbuchauszug • Auszug aus einer (Auto-) Biographie • Bilder, Cartoons, Statistiken • Interviews • Formate der sozialen Netzwerke und Medien • Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, Diskussionsformate • Reportagen, Dokumentationen, PR-Materialien **Literarische Texte** • ein Roman der Gegenwart • Kurzgeschichten • Auszug aus einer (Auto-) Biographie • Gedichte, Lieder • Auszüge aus einem Drama <u>und</u> aus einer *graphic novel* • Hörbuchauszüge • Auszüge aus einem Spielfilm <u>und</u> aus einer TV-Serie	**Sach- und Gebrauchstexte** • Zusammenfassungen • Analysen • Stellungnahmen • Essays • Briefe/E-Mails • Leserbriefe • Blogeinträge • Redebeiträge • Zeitungs- und Internetartikel • Präsentationen • kreative Formate **Literarische Texte** • Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und dramatischer Texte • Präsentationen • kreative Formate

Q1-Q2 / Qualifikationsphase – LEISTUNGSKURS		
IKK / Themenfelder soziokulturelles Orientierungswissen	**Ausgangstexte**	**Zieltextformate**
Das Vereinigte Königreich • Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition • Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung **Die Vereinigten Staaten von Amerika** • Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition • Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück **Eine weitere englischsprachige Bezugskultur** • Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition • Das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung **Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:** • Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus • Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt **Medien und Literatur im Wandel** • Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung	**Sach- und Gebrauchstexte:** • informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte • Reden • Sachbuchauszug • Auszug aus einer (Auto-) Biographie • Essays • Bilder, Cartoons, Statistiken • Interviews • Formate der sozialen Netzwerke und Medien • Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, Diskussionsformate • Reportagen, Dokumentationen, PR-Materialien **Literarische Texte:** • ein Roman der Gegenwart • Kurzgeschichten • Auszug aus einer (Auto-) Biographie • Gedichte, auch historischer Dimension • Lieder • Ein Drama der Gegenwart • Auszüge aus einem oder aus mehreren Shakespeare-Dramen • Auszüge aus einer *graphic novel* • Hörbuchauszüge	**Sach- und Gebrauchstexte:** • Zusammenfassungen • Analysen • Stellungnahmen • Essays • Briefe/E-Mails • Leserbriefe • Blogeinträge • Redebeiträge • Reden • Zeitungs- und Internetartikel • Präsentationen • kreative Formate **Literarische Texte:** • Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und dramatischer Texte • Präsentationen • kreative Formate
• soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation • Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate **Welt im Wandel** • Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration • der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation • wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft • Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative	• Auszüge aus einem Spielfilm und einer TV-Serie	

12.1 Klausuren EF-Q2 (ab Q1 im SJ 2023-24)

12.1.1 Klausuren EF-Q2: Kombinationen und Maximalpunktzahlen

1.1.3 News!!! Abitur 2025

Abitur ab 2025 - Kombinationsmöglichkeiten Klausur-Teile (Punkte) in Q-Phase

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	ggf. Hinweise
Hörverstehen 40 Punkte		Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	**150 Punkte**	
	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	**160 Punkte**	
Hörverstehen 40 Punkte	Sprachmittlung 50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert) 110 Punkte	**200 Punkte**	Diese Kombination ist in fortgeführten Grundkursen und in Leistungskursen in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend

Nota bene

Vorabitur genau wie Abitur (i.S.v. Zeit, Aufgabenformate und -kombination, Hilfsmittel & kriteriengeleitete Bewertung)

= **Folie 30** der google.docs Präsentation & Protokoll der Fachkonferenz Englisch im SJ 2023-24 (am Dienstag, den 19.09.2023)

12.1.2 Klausuren EF-Q2: Bewertungsraster → IServ (ab Q1 im SJ 2023-24)

Die digitalen Versionen der **ministerial vorgegebenen Klausur-Bewertungsbögen** (jeweils mit Gewichtung der jeweils in der Klausur überprüften Kompetenzen) finden sich auf unserem **Schulserver IServ** unter:

Groups → Fachschaft Englisch

- ➔ **Sek II – EF – KLAUSUREN KORREKTURRASTER**
- ➔ **Sek II – Q1 – KLAUSUREN KORREKTURRASTER**
- ➔ **Sek II – Q2 – KLAUSUREN KORREKTURRASTER**

= Folie 32 der google.docs Präsentation & Protokoll der Fachkonferenz Englisch im SJ 2023-24 (am Dienstag, den 19.09.2023)

12.2 Klausuren EF-Q2: sprachliche Leistung - Förderempfehlungen EF / Q1 / Q2

	Der/Die Schüler/in …	→ Was kann ich tun um mich zu verbessern?
A) KOMMUNIK. TEXTGESTALTUNG	**1. Aufgabenbezug**	
	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die **Aufgaben-stellung** aus.	➢ Stelle einen **eindeutigen Aufgabenbezug** durchgängig in allen Teilaufgaben her. ➢ Beachte die Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die **Operatoren** in der Aufgabenstellung).
		Was bedeutet das für mich? • Lies die Aufgabenstellung genau durch und unterstreiche Signalwörter (Bsp.: *Sum up the attitudes of the two characters*). • Beziehe dich in dem Folgetext lediglich auf die Aufgabenstellung. • Kontrolliere nach dem Schreiben, ob du alle Aspekte der Aufgabenstellung (und nur diese!) bearbeitet hast.
	2. Textformate	
	beachtet die Konventionen der jeweils geforderten **Zieltextformate**.	➢ **Teilaufgabe 1**: Quellenangaben zum Ausgangstext (inklusive: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr; ggf. Ausgabe/Auszug, Intention/Zielgruppe); keine Zitate oder Textverweise!; Aspektorientiert statt textdurchschreitend ➢ **Teilaufgabe 1 und 2**: sachlich-neutraler Stil/Register; verdichtendes Wiedergeben, Darstellen u. Erläutern (expositorisch-darstellendes Schreiben) ➢ **Teilaufgabe 3.1**: subjektiv-wertender Stil/Register; Erörtern, Begründen, Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur (argumentierendes Schreiben) ➢ **Teilaufgabe 1-3.1**: *present tense* als Tempus für Textbesprechung; keine *short forms* **Teilaufgabe 3.2**: Bezug auf klar definierte Normen der Textsorte (anwendungs-/produktionsorientieres Schreiben), z.B. bei Rede/Debattebeitrag: Adressatenbezug durch Bezugnahme auf das Vorwissen und den Erfahrungshorizont des Adressaten
		Was bedeutet das für mich? • Nutze die SKILLS PAGES *How to write…* sowie die dazugehörigen *evaluation sheets*. • Lies deine Analyse nochmals durch und beachte die genannten Kriterien. • Gib deine Analysen regelmäßig zur Korrektur ab. • Beachte: keine Zitate in der *summary*! Zitate in der Analyse müssen im Text eingebaut werden, um die Logik des Satzbaus nicht zu unterbrechen.
	3. Textaufbau	
	erstellt einen **sachgerecht strukturierten** Text.	➢ Untergliedere deine **Sinnabschnitte** sach- und intentionsgerecht und mach sie **grafisch erkennbar.** ➢ Achte auf inhaltlich-thematische **Geschlossenheit der Sinnabschnitte** und stelle eindeutige **Bezüge** her. ➢ **Verknüpfe** diese Sinnabschnitte und Gedanken leserfreundlich (z.B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte, Konnektoren …).
		Was bedeutet das für mich? • Nutze die Verfahren des Schreibprozesses (d.h. vorbereitende Notizen, Kontroll-Lesen nach dem Schreiben jedes Absatzes.) und übe dies schon bei den Hausaufgaben ein. • Lies deinen Text mindestens 2 x durch und teile ihn ggf. nochmals neu ein und stelle klare Verbindungen zwischen Aspekten bzw. Absätzen her. . Nenne die Personen / Dinge etc., die du besprichst, konkret um Bezüge klar herauszustellen.

	4. Textökonomie	
	gestaltet seinen Text hinreichend **ausführ-lich**, aber **ohne unnötige Wiederholungen** und Umständlichkeiten.	➢ Beschränke dich auf **relevante / exemplarische** Punkte / Details / Zitate. ➢ Vermeide unnötige Wiederholungen, z.B. durch **Rückverweise** auf bereits Dargelegtes. ➢ **Fasse abstrahierend zusammen** mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt langwieriger, chronologischer Bearbeitung). ➢ **Erläutere** ggf. verständnisrelevante Informationen.
		Was bedeutet das für mich? • Achte darauf dass du nicht immer wieder dieselben Aspekte anbringst. • Lies deinen Text am Ende nochmals durch und unterstreiche Wiederholungen, die du dann ersetzt (Bsp: *the girl – she - Melissa*) • Rückverweise können gut durch Phrase wie *As already mentioned* oder *the aforementioned problem* o.Ä. verdeutlicht werden.
	5. Belegtechnik	
	belegt seine Aussagen durch funktionale Verwendung von **Verweisen und Zitaten**.	➢ Gebrauche **Textverweisen** (inklusive Zeilenangaben, Hinweis auf Absatz) zur Orientierung des Lesers. ➢ Gebrauche **wörtliche Zitate** aus dem Ausgangstext (nur in Teilaufgabe 2 und 3) in angemessenem Maße. ➢ Befolge die allgemeingültige **Konventionen des Zitierens**, z.B. Zeilenangaben (l. 5, ll. 5-6, cf. l. 15), Absatzangabe. ➢ **Wechsle** zwischen **wörtlichem Zitieren** und sinngemäßem Zitieren (**Paraphrase**), ggf. unter Kennzeichnung von Auslassungen ([...]) oder Ergänzungen. ➢ Wechsle zwischen **in den Satz eingebauten** Zitaten, **eingeleiteten** Zitaten und **Zitaten in Klammern**.
		Was bedeutet das für mich? • Beachte: keine Zitate in der *summary* • Zitate in der Analyse müssen in den Text eingebaut werden, um die Logik des Satzbaus nicht zu unterbrechen.
B) AUSDRUCK +		
	6. Eigenständigkeit	
	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und **formuliert eigenständig**.	➢ Gib Inhalte / Sachverhalte **in ‚eigenen Worten'** wider. ➢ Nutze keine wörtliche Wiedergabe auswendig gelernter Textpassagen (z.B. aus Sekundärliteratur). ➢ Nutze punktuell das Sprachmaterial des Ausgangstextes kreativ.
		Was bedeutet das für mich? • Wage dich (punktuell) auch an neue Strukturen und Formulierungen heran und übe dies bereits in den Hausaufgaben ein! • Übe Paraphrasieren, indem du Synonyme benutzt und sinngemäß wiedergibst.
	7. Allgemeiner und thematischer Wortschatz	
	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten **allgemei-nen** und **thematischen Wortschatzes**.	➢ Bezeichne Personen, Dingen und Sachverhalten treffend und präzise (z.B. *boy* vs. *teenage student*). ➢ Berücksichtige Bedeutungsnuancen von Wörtern (z.B. *to go / to walk / to dash / to run / to stroll …*). ➢ Berücksichtige auch Modalitäten (z.B. *This causes a problem … / could cause a problem … / might cause a problem …*). ➢ Wähle stilistisch angemessene Wörter (*register: formal, neutral, informal*). ➢ Variiere deine Wortwahl und vermeide ‚Allerweltwörtern' (z. B. *think, want, good, thing*). ➢ Verwende Kollokationen (z.B. *to make a decision*) u. Redewendungen (z.B. *In this part the author beats about the bush.*).

SPRACHL. MITTEL		**Was bedeutet das für mich?** • Lies und höre viel Englisch (z. B. TV- / Radiosendungen, Zeitschriften, Magazine, Bücher, DVDs, Computerspiele etc.). • Lerne systematisch Vokabeln und nutze dazu die für dich geeignete Lernmethode. Vermeide reines ‚Listenlernen' -> www.phase6.de, Karteikarten-System, Vokabel App, word maps. • Sammele gerade zu ‚Allerweltswörtern' Synonyme, die du lernst. Benutze auch ein einsprachiges Wörterbuch. • Mache dir außerdem immer bewusst, dass ein großer Unterschied zwischen gesprochener und geschriebener Sprache besteht; was umgangssprachlich akzeptabel und gängig ist (z. B. kein Unterschied zwischen Adj. / Adv.; Passivformulierungen mit ‚to get' statt ‚to be'...) kann im schriftlichen, formellen Sprachgebrauch inkorrekt sein!
	8. Textbesprechungs– und Textproduktionswortschatz	
	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten **Textbe-sprechungs-** und **Textproduktionswortschatzes**.	➢ **Teilaufgabe 1**: Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten ➢ **Teilaufgabe 2**: Vokabular der Textanalyse (auch: Filmanalyse, Analyse von Karikaturen,, Grafiken etc.) ➢ **Teilaufgabe 3.1**: Vokabular der Meinungsäußerung / Bewertung ➢ **Teilaufgabe 3.2**: Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat
		Was bedeutet das für mich? • Nutze die LANGUAGE SUPPORT PAGES sowie die HOW TO... pages. • Variiere und erweitere deinen Wortschatz, damit du nicht immer dieselben Worte benutzen musst (z. B. *This shows that* .. → *this indicates / implies / highlights / points out / underlines*...)
	9. Satzbau	
	bedient sich eines vari-ablen und dem jeweili-gen Zieltextformat ange-messenen **Satzbaus**.	➢ Bemühe dich um einen durchgängig **klaren Satzbau**, sodass dein Text verständlich ist beim ersten Lesen (d.h. Überschau-barkeit der Sätze (keine ‚Schachtelsätze', ‚Schlangensätze', Eindeutigkeit der Bezüge innerhalb des Satzes, Satzlogik). ➢ Nutze dem jeweiligen Zieltextformat **angemessene Satzmuster**, z.B.: Hypotaxe (Konjunktional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen.

C) SPRACHRICHT					
	10. Wortschatz → siehe Empfehlungen oben, Punkt 7./8.				
	In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Diese Mängel erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missver-ständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.	Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt.	
	11. Grammatik → arbeite eigenständig mit einem online Grammatiklernprogramm oder einer Lerngrammatik (z.B. *Grammar, no problem!)* → mache dir eine Liste deiner (typischen) Grammatikfehler aus den letzten Klausuren und schreibe dir die entsprechenden Regeln daneben. → Schau dir diese Regeln vor der nächsten Klausur erneut an!				

I G K E I T	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit in **Wort-schatz, Grammatik** und **Orthographie**.	In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der/die SchülerIn Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.
		12. Orthographie (= Rechtschreibung <u>und</u> Zeichensetzung) → mache dir eine Liste deiner (typischen) Rechtschreibefehler beziehungsweise der dir schwierig erscheinenden Wörter und lerne diese durch mehrfaches Schreiben! → Schau dir diese Liste (richtig geschriebener!) Wörter vor der nächsten Klausur erneut an!			
		In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Diese Orthographiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen.	Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststell-bar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weit-gehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch sie nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthogra-phische Normen. Wenn vereinzelt Orthogra-phiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.

12.3 Facharbeit Q1 – Bewertungsbögen (wissenschaftl. & produktorient.) (ab Q1 im SJ 2023-24)

BEWERTUNG DER wissenschaftlichen FACHARBEIT		
Thema der Q1.II-3 / *Nigeria*		
Name		
Thema		
1	**SCHRIFTLICHE FACHARBEIT**	**in englischer Sprache**
KRITERIEN / berücksichtigte Aspekte		**Punkte**
1.1	**Aufbau, fachliche Darstellung und Nachweise** **Einleitung:** • Begründung des Themas sowie der konkreten Fragestellung • Herausstellung des Schwerpunktes **Hauptteil:** • schlüssige Darstellungen, logische und stringente Argumentationen („roter Faden"), sowie Beweisführungen und Stellungnahmen • sachgemäße Auswertungen / Schlussfolgerungen • sicherer Verwendung der Fachsprache und Begriffe **Schluss:** • Angemessene Zusammenfassung der Ergebnisse des Hauptteiles mit Bezug zur Einleitung bzw. Beantwortung der Fragestellung, Fazit **Allgemein:** • genauer Nachweis der verwendeten Materialien (Primär- und Sekundärquellen) und genaue Offenlegung der verwendeten Hilfsmittel inkl. KI basierender Hilfsmittel schriftliche Eigenleistung ist klar erkennbar	**/ 30 P**
1.2	**Formatierung** **schlüssige und angewandte Formatierung in einem professionellen Schreibprogramm** (*Word, LibreOffice oder Pages*): • konsequente Verwendung von Formatvorlagen für passende Überschriften und Schwerpunkte • Nutzen von Seiten- bzw. Abschnittsumbrüchen • passende Einstellung von Absätzen bei Überschriften und weiteren Elementen (ohne zusätzlich händisch eingefügte Absätze) • passende Einbettung von Bildern inkl. Bildunterschriften • Einfügen von automatischen Seitenzahlen in Fußzeile • Beachten des Zeilenabstandes, Textausrichtung, Seitenränder, Schriftarten • automatisch generierte Inhalts-, Bild-, und Literaturverzeichnisse	**/ 10 P**
1.3	**Darstellungsleistung** **Bewertung der Sprache:** • allgemeinsprachlich präziser Ausdruck • stilistisch sicher und begrifflich differenziert • lexikalisch und syntaktisch sichere und zugleich variable Formulierungen • Beachtung der Tempora und Modalität **korrektes Einbringen von Zitaten:** • sinnvoller Gebrauch von vollständigen oder gekürzten Zitaten in begründeter Funktion • konsequente und fachgerechte Unterscheidung zwischen direktem Zitat und indirektem Zitat • einheitliche Formatierung der Zitate	**/ 10 P** **/ 05 P**

1.4	**Vollständigkeit der Arbeit:** • Einhaltung der Vorgaben (siehe Schülerhandreichung) • notwendige Literatur-, Quellen- und Bildverzeichnisse · unterschriebene Selbständigkeitserklärungen	**/ 05 P**
2	**PROZESSBEZOGENE BEWERTUNG** in deutscher Sprache	
	Bewertung aller (zwei bis drei) **verpflichtenden Gespräche insgesamt**: • zuverlässiges Wahrnehmen aller vereinbarter Termine • Gespräche werden vorbereitet und von Prüfenden angemessen strukturiert • Darlegen bisheriger Arbeitsschritte und bearbeiteter Inhalte • Stellen konkreter Rückfragen • klares Benennen von Problemen und Schwierigkeiten bezogen auf Inhalt und/oder Vorgehensweise • Progression im Verlauf der verpflichtenden Gespräche ist klar erkennbar	**/ 20 P**
3	**MÜNDLICHE VERTEIDIGUNG** **in englischer Sprache**	
	= vom/von der Schüler:in **vorbereitetes Fachgespräch** bezogen auf konkrete Inhalte der Facharbeit und inhaltliche Progression der Erstellung, z.B.: **Inhaltlich und fachliche Kompetenzen** • Vorstellen des Themas und dessen Schwerpunkt(e) • Erläuterung der vorgenommenen Gliederung • Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses bezogen auf eine inhaltliche Progression • Darstellung und Erläuterung der Ergebnisse **Kommunikative Kompetenzen** • strukturierter sprachlicher Zusammenhang • fachsprachliche Kompetenz	**/ 20 P**
	Gesamtpunktzahl	**/ 100 P**
	Note: _____	
	Datum: _____ **Unterschrift der betreuenden Lehrkraft:** _____	
	Kommentare: _____ _____ _____ _____	

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100-95
sehr gut	14	94-90
sehr gut minus	13	89-85
gut plus	12	84-80
gut	11	79-75
gut minus	10	74-70
befriedigend plus	9	69-65
befriedigend	8	64-60

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
befriedigend minus	7	59-55
ausreichend plus	6	54-50
ausreichend	5	49-45
ausreichend minus	4	44-40
mangelhaft plus	3	39-33
mangelhaft	2	32-27
mangelhaft minus	1	26-20
ungenügend	0	19-0

BEWERTUNG DER produktorientierten FACHARBEIT		
Thema der Q1.II-3 / *Nigeria*		
Name		
Thema		
1	**SCHRIFTLICHE FACHARBEIT**	**in englischer Sprache**
KRITERIEN / berücksichtigte Aspekte		**Punkte**
1.1	**Aufbau, fachliche Darstellung und Nachweise** **Einleitung** (= *Introduction*): • **Begründung des gewählten Unter-Themas im Kontext *Nigeria*** sowie der gewählten literarischen Gattung (nur: Gedicht(e), Kurzgeschichte, Kurzdrama, oder Kurzfilm) • **Herausstellung des Schwerpunkts** (z.B. da eigenes Interesse, durch Anknüpfung an Abiturthemen, auf Grund der Aktualität des Themas ….)	**/ 05 P**
	Hauptteil 1 (= *Theoretical framework*): • zweckmäßige Auswahl sowie zielführender Gebrauch von Fachliteratur zur gewählten **Gattung** • sachgemäße **Auswertung** der Fachliteratur • sichere Verwendung der **Fachterminologie** • **schlüssige Darstellungen** zur gewählten Gattung („roter Faden“) sowie Argumentation und Beweisführung	**/ 10 P**
	Hauptteil 2 (= *My own (poem: [title])*): • konkrete Umsetzung der im theoretischen Teil dargestellten Aspekte und Kriterien in der eigenen Geschichte/Gedicht/Kurzfilm … • Komplexität des Themas findet sich im Produkt wieder und das Thema wird auf verschiedenen Ebenen vertieft • inhaltlicher **Anspruch** **Allgemein:** • genauer Nachweis der verwendeten Materialien (Primär- und Sekundärquellen) und genaue Offenlegung der verwendeten Hilfsmittel inkl. KI basierender Hilfsmittel • schriftliche Eigenleistung ist klar erkennbar	**/ 15 P**
1.2	**Formatierung** **schlüssige und angewandte Formatierung in einem professionellen Schreibprogramm** (*Word, LibreOffice oder Pages*): • konsequente Verwendung von Formatvorlagen für passende Überschriften und Schwerpunkte • Nutzen von Seiten- bzw. Abschnittsumbrüchen • passende Einstellung von Absätzen bei Überschriften und weiteren Elementen (ohne zusätzlich händisch eingefügte Absätze) • passende Einbettung von Bildern inkl. Bildunterschriften • Einfügen von automatischen Seitenzahlen in Fußzeile • Beachten des Zeilenabstandes, Textausrichtung, Seitenränder, Schriftarten • automatisch generierte Inhalts-, Bild-, und Literaturverzeichnisse	**/ 10 P**

1.3	**<u>Darstellungsleistung</u>** **<u>Bewertung der Sprache:</u>** • allgemeinsprachlich präziser Ausdruck • stilistisch sicher und begrifflich differenziert • lexikalisch und syntaktisch sichere und zugleich variable Formulierungen • Beachtung der Tempora und Modalität **<u>korrektes Einbringen von Zitaten:</u>** • sinnvoller Gebrauch von vollständigen oder gekürzten Zitaten in begründeter Funktion • konsequente und fachgerechte Unterscheidung zwischen direktem Zitat und indirektem Zitat • einheitliche Formatierung der Zitate	**/ 10 P** **/ 05 P**
1.4	**<u>Vollständigkeit der Arbeit:</u>** • Einhaltung der Vorgaben (siehe Schülerhandreichung) • notwendige Literatur-, Quellen- und Bildverzeichnisse • unterschriebene Selbständigkeitserklärung (**in englischer Sprache**)	**/ 05 P**
2	**PROZESSBEZOGENE BEWERTUNG** in deutscher Sprache	
	<u>Bewertung aller</u> <u>(zwei bis drei)</u> **<u>verpflichtenden Gespräche insgesamt</u>**: • zuverlässiges Wahrnehmen aller vereinbarter Termine • Gespräche werden vorbereitet und von Prüfenden angemessen strukturiert • Darlegen bisheriger Arbeitsschritte und bearbeiteter Inhalte • Stellen konkreter Rückfragen • klares Benennen von Problemen und Schwierigkeiten bezogen auf Inhalt und/oder Vorgehensweise • Progression im Verlauf der verpflichtenden Gespräche ist klar erkennbar	**/ 20 P**
3	**MÜNDLICHE VERTEIDIGUNG** **in englischer Sprache**	
	<u>= vom/von der Schüler:in **vorbereitetes Fachgespräch** bezogen auf konkrete Inhalte der Facharbeit und inhaltliche Progression der Erstellung, z.B.:</u> **<u>Inhaltlich und fachliche Kompetenzen</u>** • Vorstellen des Themas und dessen Schwerpunkt(e) • schlüssige Darstellung und **Erläuterung des eigenen Produktes** (= ***Comentary***) • detaillierte **Begründung** getroffener **Entscheidungen** hinsichtlich ➢ **Kurzgeschichte**: Erzählperspektive / Charaktere / setting / Stilmittel … ➢ **Gedicht**: Stilmittel / lyrischen Ichs / Reimschemas / … ➢ **Kurzdrama**: Figurenkonstellation / Regieanweisungen / Bühnenbild … ➢ **Kurzfilm**: Kameraeinstellungen / Effekte / Musik / Handlungsverlauf … ... zur Erzielung bestimmter **Effekte.** • Reflexion des eigenen **Arbeitsprozesses** bezogen auf eine inhaltliche Progression **<u>Kommunikative Kompetenzen</u>** • strukturierter sprachlicher Zusammenhang • fachsprachliche Kompetenz	**/ 12 P** **/ 08 P**
	Gesamtpunktzahl	**/ 100 P**

BEWERTUNG DER FACHARBEIT	
Thema der Q1.II-3 / *Nigeria*	
Name	
Thema	

Note: _____

Datum: _____

Unterschrift der betreuenden Lehrkraft:

_____

Kommentar/e:

_____

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100-95
sehr gut	14	94-90
sehr gut minus	13	89-85
gut plus	12	84-80
gut	11	79-75
gut minus	10	74-70
befriedigend plus	9	69-65
befriedigend	8	64-60

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
befriedigend minus	7	59-55
ausreichend plus	6	54-50
ausreichend	5	49-45
ausreichend minus	4	44-40
mangelhaft plus	3	39-33
mangelhaft	2	32-27
mangelhaft minus	1	26-20
ungenügend	0	19-0

12.4 Sonstige Mitarbeit in EF-Q2 – (Selbst)Evaluationsbogen

Selbsteinschätzung der sonstigen Mitarbeit im ENGLISCHUNTERRICHT GK/LK EF/Q1/Q2

Kurs _____ Name _____ Datum _____

Bitte reflektiere ernsthaft über die angegebenen Kriterien und kreuze dann jeweils die Note an, die du für gerechtfertigt hältst. Abschließend gibst Du dann bitte die Gesamtnote an, die Du Dir für Deine sonstige Mitarbeit geben würdest.

PÜNKTLICHKEIT / MATERIALIEN / ISERV							
1	Ich erscheine immer **pünktlich** zum Unterricht, sodass dieser ungestört beginnen kann.	1	2	3	4	5	Ich komme oft **zu spät** zum Unterricht, sodass dieser unterbrochen und die Lehrkraft und meine Mitschüler*innen gestört werden.
2	Ich habe meine **Materialien** (z.B. Buch, Heft/Papier, aufgeladenes iPad, Skills Pages, etc.) im Unterricht immer dabei.	1	2	3	4	5	Ich komme immer **ohne Materialien** (z.B. Buch, Heft/Papier, Stifte, Skills Pages, iPad, etc.) zum Englischunterricht und muss mir diese oft von anderen leihen.
3	Mein Englischordner ist **vollständig, geordnet** und zur Klausur/Abiturvorbereitung geeignet.	1	2	3	4	5	Mein Englischordner ist **ungeordnet, unvollständig** und kaum für mich selber nachvollziehbar.
4	Ich **nutze IServ** und die **Materialien im Gruppenordner** um auf dem Laufenden zu bleiben und lese entsprechende **E-Mails** zeitnah.	1	2	3	4	5	Ich **nutze IServ nicht** und **lese auch E-Mails nicht** oder habe sogar noch gar keinen funktionierenden IServ-Zugang.
AKTIVE TEILNAHME							
5	Ich arbeite stets **konzentriert, motiviert** und **aktiv** mit.	1	2	3	4	5	Ich arbeite immer eher **unkonzentriert** und zeige keinen Lernwillen.
6	Während der **Plenumsphasen** rede ich nur, wenn ich drangenommen werde.	1	2	3	4	5	Während Plenumsphasen **quatsche** ich ständig mit meinem/r Nachbarn/in.
7	Ich **schreibe** immer eigenständig wichtige Ergebnisse oder Vokabeln ab / **mit**.	1	2	3	4	5	Ich muss immer zum **Mit-/Abschreiben** (z.B. von Vokabeln) **aufgefordert werden**.
8	Ich **melde mich** grundsätzlich in jeder Stunde **mehrmals aktiv** oder stelle passende Fragen.	1	2	3	4	5	Ich **melde mich nie von selber** oder sage nur etwas nach Aufforderung.
9	Ich liefere stets **qualitative Beiträge**, die das Unterrichtsgeschehen bzw. die Diskussion voranbringen.	1	2	3	4	5	Meine Unterrichtsbeiträge zeigen, dass ich das behandelte **Thema noch nicht verstehe** oder (der Lehrkraft, den Mitschüler*innen) nicht gut zuhöre.
PARTNER-/GRUPPENARBEIT							
10	Ich lasse mich auf verschiedene Partner-/Gruppenmitglieder **offen, tolerant und fair** ein.	1	2	3	4	5	Ich lasse mich bei der Einteilung in Partner-/Gruppenarbeit immer durch **Sympathien und Antipathien beeinflussen**, sodass es mein/e Partner sogar spüren.
11	Bei Partner-/Gruppenarbeit **fange ich immer zügig an**, die Aufgaben zu bearbeiten.	1	2	3	4	5	Bei Partner-/Gruppenarbeit trödele ich und überlasse das Anfangen den Mitschüler*innen.
12	Bei Partner-/Gruppenarbeit bearbeite ich die Aufgaben in der **vorgegebenen Zeit**.	1	2	3	4	5	Bei Partner-/Gruppenarbeit **werde ich nie** im vorgegebenen Zeitrahmen **fertig** und **übernehme Lösungen** oft von anderen.
13	Bei Partner-/Gruppenarbeit übernehme ich eine **führende Rolle** in der Gruppe und bin stets bereit, Ergebnisse im Plenum zu präsentieren.	1	2	3	4	5	Bei Partner-/Gruppenarbeit bin ich **überwiegend passiv** und bin eigeninitiativ nie bereit, Ergebnisse im Plenum zu präsentieren.
14	**Mündliche Partneraufgaben** (speaking) nutze ich **aktiv** und sehe sie als Möglichkeit, mich in längeren Beiträgen mit dem Partner auf Englisch **auszutauschen**. Wir **füllen** die vorgegebene **Minutenanzahl** aus.	1	2	3	4	5	Bei **mündlichen Partneraufgaben** (speaking) lasse ich eher **meinen Partner reden**, verbalisiere – wenn überhaupt - nur das **Nötigste** auf Englisch und wir füllen nie die vorgegebene Minutenanzahl.

HAUSAUFGABEN / FEEDBACK							
15	Die **Hausaufgaben** fertige ich immer zuverlässig und vollständig an.	1	2	3	4	5	Meine Hausaufgaben sind oft unvollständig oder nicht vorhanden.
16	Ich **lese** meine schriftlichen Hausaufgaben im Plenum vor oder lege sie der Lehrkraft **zur Korrektur vor**, um konstruktives feedback zu erhalten.	1	2	3	4	5	Ich **lese** meine schriftlichen Hausaufgaben **nie vor** oder lege sie freiwillig bei der Lehrkraft zur Korrektur vor.
ABWESENHEIT / KRANKHEIT / EVA							
17	Wenn ich (krankheitsbedingt) gefehlt habe, lasse ich meine **Fehlzeiten immer fristgemäß** bei der Stufenleitung und dann bei der Lehrkraft **entschuldigen**.	Ja			nein		
18	Meines Wissens nach habe ich...	keine			___		**unentschuldigte Fehlstunden** und bin mir darüber im Klaren, dass jede unentschuldigte Fehlstunde eine ungenügende Leistung darstellt.
19	Die Inhalte der Stunden, in denen ich fehle, sowie die entsprechenden HA **arbeite ich gewissenhaft nach**.	1	2	3	4	5	Die Inhalte der Stunden, in denen ich fehle, sowie die entsprechenden HA **arbeite ich nicht nach**.
20	In **EVA-Stunden** arbeite ich **konzentriert und effektiv**, trage mich in die **Anwesenheitsliste** ein und trage dazu bei, ggf. bestehende Unklarheiten zu klären.	1	2	3	4	5	In **EVA-Stunden** arbeite ich nicht konzentriert und effektiv, **verlasse den Raum / das Schulgebäude** und empfinde die Stunde als ‚Freistunde'.
KOMPETENZEN / WISSEN							
21	Meine **Aussprache** klingt sehr authentisch englisch. Ich bemühe mich um eine **authentische Satzmelodie** / Intonation.	1	2	3	4	5	Meine **Aussprache** klingt **nicht sehr englisch** und ich bemühe mich auch **nicht um eine authentische Satzmelodie** oder die Verbesserung dieser Aspekte.
22	Die **Basisgrammatik** des Englischen bereitet mir keine Probleme und ich arbeite daran, meine **Grammatik zu verfeinern**.	1	2	3	4	5	Ich habe in der **Grundlagengrammatik** des Englischen **starke Defizite** und arbeite auch nicht an deren Aufarbeitung.
23	Schon gelernter **Wortschatz** ist bei mir immer **präsent** und ich arbeite stets an der **Erweiterung** meines Vokabulars.	1	2	3	4	5	Mein **Wortschatz** ist ziemlich **lückenhaft und fossilisiert.**
24	Ich lerne kontinuierlich mit einem **Vokabellernprogramm** die neuen Vokabeln und wiederhole den alten Wortschatz.	1	2	3	4	5	Ich **lerne nicht** mit einem Vokabellernprogramm.
25	An **Diskussionen** kann ich mich ohne Probleme beteiligen, weil ich ausreichend **Phrasen zur Verfügung** habe, um spontan zu reagieren.	1	2	3	4	5	An **Diskussionen nehme ich nie teil**, weil ich Probleme habe, mich in der Fremdsprache mündlich spontan zu artikulieren.
26	**Neue Themen** verstehe ich sofort und kann sie auch gleich anwenden.	1	2	3	4	5	Neue Themen bereiten mir große Probleme. Es dauert lange, bis ich verstehe, um was es geht.
27	Das Verhältnis der **Quantität-Qualität** meiner Beiträge ist stets **überdurchschnittlich**.	1	2	3	4	5	Das Verhältnis der **Quantität-Qualität** meiner Beiträge ist **stark verbesserungswürdig**.
KLAUSUR							
28	Die (sprachliche UND inhaltliche) **Berichtigung der Klausur** fertigte ich **konzentriert und vollständig** an und setzte mich mit meinen Fehlern und dem **Erwartungs-horizont** auseinander.	1	2	3	4	5	Ich **berichtige meine Klausur nie, lese den Erwartungshorizont nicht** durch und ich interessiere mich nicht dafür, was ich in Zukunft besser machen kann.

Zusammenfassend schlage ich daher folgende mündliche Note (inkl. Tendenz) für mich vor:

13.1 Abiturvorgaben – Aufgabenformate / Themenfelder, Fokussierungen

Die jeweils im Schuljahr aktuell geltenden **Abiturvorgaben** mit Aufgabenformaten, Themenfeldern und fachlichen Fokussierungen sind abrufbar unter

www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de

13.2 Abiturvorgaben – Operatoren (ab Abitur 2025)

abitur.nrw

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Englisch

Übersicht über die Operatoren (gültig ab dem Abitur 2025)

Im Folgenden werden Operatoren erläutert, die in Abituraufgaben für das Fach Englisch häufig vorkommen. Die genannten Operatoren werden in den Abituraufgaben der jeweiligen Erläuterung entsprechend verwendet.

Grundsätzlich können sich alle Operatoren auf alle drei Anforderungsbereiche beziehen.

Schreiben / Leseverstehen integriert

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analyse	describe and explain in detail	Analyse the way(s) in which atmosphere is created in the opening scene.
assess	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Against the background of the ideas put forward in the text, assess the importance of learning languages for a young person's future.
evaluate	express a well-founded opinion on the nature or quality of sb./sth.	Evaluate the success of the steps taken so far to reduce pollution as described in the text
examine	describe and explain in detail	Examine the opposing views on social class held by the two protagonists.
give / write a characterization of	provide a thorough analysis of a character	Give a characterization of the protagonist in the excerpt.
comment (on)	state one's opinion clearly and support one's view with evidence or reasons	Comment on the writer's view on gender roles.
compare	show similarities and differences	Compare the opinions on education held by the experts quoted in the text.

describe	give a detailed account of what sb./sth. is like	Describe the soldier's situation as depicted in the text.
discuss	give arguments or reasons for and against, especially to come to a well-founded conclusion	Discuss the message of the cartoon, referring to work done on the British monarchy.
explain	make sth. clear by giving reasons for and details, aspects of sth.	Explain the protagonist's obsession with money.
illustrate	use examples to explain or make clear	Illustrate the way in which according to the author school life in Britain differs from that in Germany.
interpret	explain the meaning, purpose or message of sth.	Interpret the sonnet, focusing on the way structure and imagery are used to express the speaker's insight into the nature of time.
outline	give the main features, structure or general principles of sth.	Outline Panem's history as presented in this excerpt.
point out	find and explain certain aspects	Point out the aspects that underline ...

state	present the main aspects of sth. briefly and clearly	State the author's key reasons for taking a gap year.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text, issue or topic	Summarize/Sum up the information about green energy given in the text.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Write the ending of the story / a letter to the editor / a dialogue, etc. Write an interior monologue that reflects the character's view of the situation and her / his feelings.

Sprachmittlung

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
explain	make sth. clear taking into account culture-related differences if necessary	Based on the text on environmental policy explain the principle of waste separation in Germany in an email to your British friend.
outline	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	Outline Mr. Liu's career in Germany in an article for your international school project's website on *Successful Immigrants*.
present	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	For an international school project in the EU, present the relevant information on the image of migrants in German media in a formal email to your partner school in Spain.
summarize, sum up	give a concise account of the main points or ideas of a text clarifying culture-related aspects if necessary	Sum up Manuel's views on working and living as a gap year student in India for your blog. Where necessary add information which might help to avoid possible misunderstandings.
write (+ text type)	produce a text with specific features	Using the information in the German text write an article in English for your project website in which you inform your Polish partners how to get a sports scholarship at a German university.

Hörverstehen

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
complete, fill in	Complete the sentences below using 1 to 5 words. Fill in the missing information using about 1 to 5 words.
list, name	List the most important aspects mentioned in the discussion.
match	Match each person with one of the pictures. There is one more picture than you need.
state	State the ideas supported by speaker A.
tick	Tick the correct answer.

13.3 Abiturvorgaben – Übersicht der Zieltextformate (ab Abitur 2023)

1) Klausurteil A (*Lesen/Schreiben:* Teilaufgabe *Evaluation: re-creation of text*)

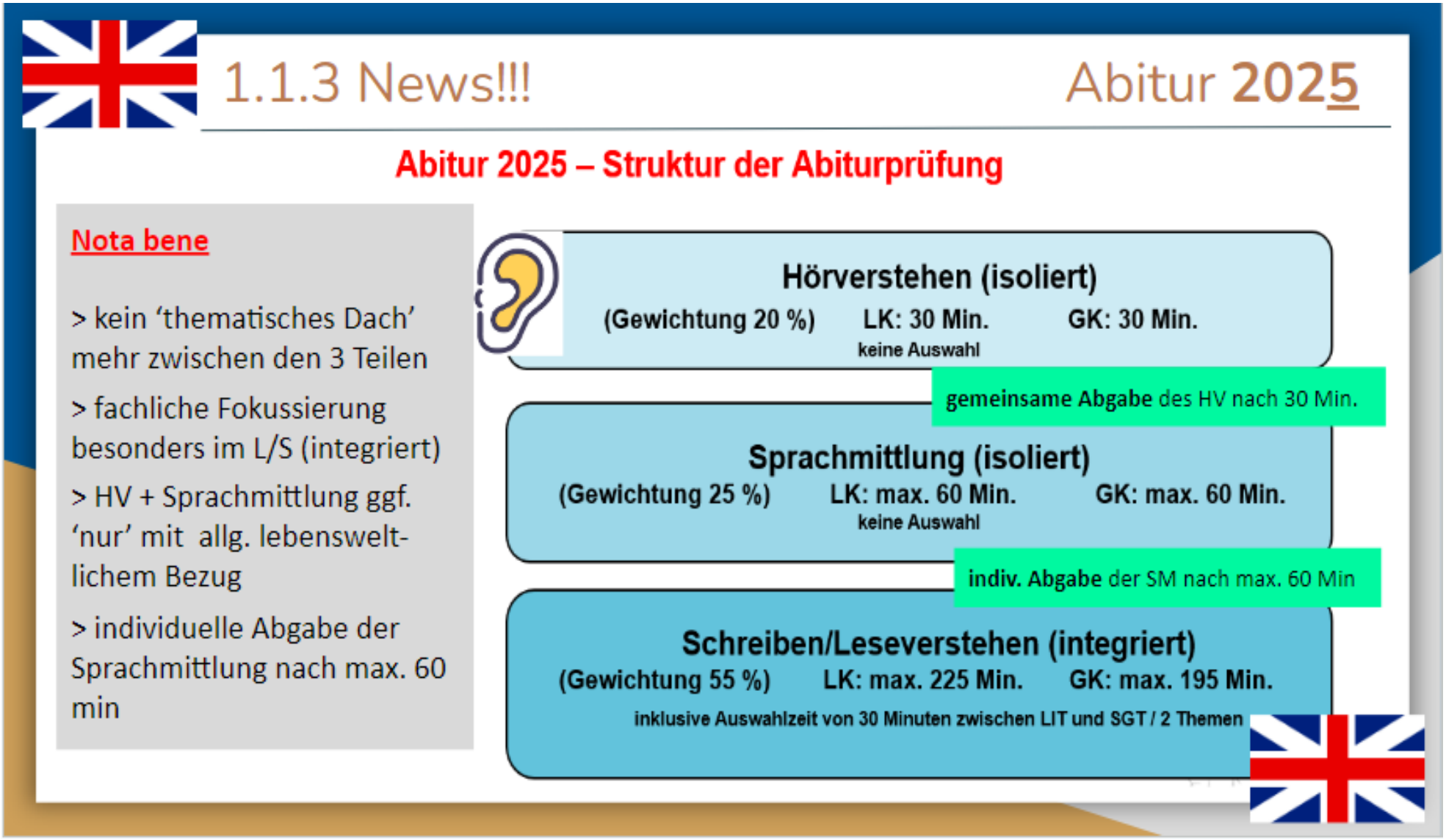
Zieltextformate	Wesentliche Merkmale der Textformate		
	Kommunikationssituation	**Form & Inhalt**	**Sprache & Stil**
letter/email, letter to the editor	Verfasser Adressat Mitteilungsabsicht	der jeweiligen Textform gemäß, z.B. • Adressen, Datum • Anrede, Schlussformel • Anfang: Bezugnahme • Struktur	gemäß Kommunikationsabsicht und Textformat *letter to the editor:* in der Regel formeller Stil
speech script: talk, public/formal speech, debate statement	Ort und Zeit Anlass Redner Thema/Intention Zuhörer/Publikum	Einleitung: z.B. Begrüßung, Thema, Ziel Hauptteil: • Struktur und Verknüpfung • Fakten, Argumente, Wertungen, … Abschluss: z.B. Zusammenfassung, Appell	gemäß Kommunikationsabsicht und Textformat in der Regel formeller Stil, ggf. mit informellen Elementen rhetorische Mittel
newspaper/internet article/blog entry	je nach Medium: Ort und Zeit Autor und Adressat Anlass Mitteilungsabsicht	Überschrift Struktur (Sinnabschnitte) je nach Mitteilungsabsicht: • Fakten, Wertungen • Objektivierung • Personalisierung/Dramatisierung • Einzelfall, Kontext	gemäß Kommunikationsabsicht und Textformat (z.B. *popular paper/quality paper; school magazine; online journal/website)* in der Regel formeller Stil, ggf. mit informellen Elementen *blog entry*: ggf. leicht informeller Stil
<u>nur im LK:</u> (written) interview	Ort und Zeit Interviewer – Interviewpartner Anlass – Thema – Intention	Interviewer: sachlich-neutral, reflektiert, ggf. kritisch • Einleitung (Thema, Gesprächspartner) • strukturierte Fragesequenz • Abschluss Interviewpartner: rollen- und kontextgemäße Antworten	gemäß Kommunikationsabsicht und Textformat in der Regel formeller Stil, ggf. mit informellen Elementen
Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes: narrative Texte; <u>zusätzlich im LK:</u> dramatische Texte, *film script*	z.B. Umschreiben mit neuer Erzählperspektive oder anderem Ende, Füllen von Leerstellen im Text (z.B. *interior monologue, personal letter*) oder Fortführung der Textvorlage Passung hinsichtlich der inhaltlichen und sprachlich-stilistischen Gestaltung des vorgegebenen Textes		

2) Klausurteil B (*Sprachmittlung*)

Zieltextformate	Wesentliche Merkmale der Textformate		
	Kommunikationssituation*	**Form & Inhalt**	**Sprache & Stil**
letter/email	Verfasser Adressat Mitteilungsabsicht	der jeweiligen Textform gemäß, z.B. • Adressen, Datum • Anrede, Schlussformel • Anfang: Bezugnahme • Struktur	gemäß Kommunikationsabsicht und Textformat
newspaper/internet article/blog entry	je nach Medium: Ort und Zeit Autor und Adressat Anlass Mitteilungsabsicht	Überschrift Struktur (Sinnabschnitte) je nach Mitteilungsabsicht: • Fakten • Objektivierung • Einzelfall, Kontext	gemäß Kommunikationsabsicht und Textformat (z.B. *popular paper/quality paper; school magazine; online journal/website/topic blog)*

* **Hinweis:** Die Rolle des Sprachmittelnden verlangt grundsätzlich Objektivität, Neutralität und Sachlichkeit im Hinblick auf die zu übermittelnden Inhalte (vgl. GeR, S. 89).

13.4 Abitur / Struktur, Teilkompetenzen, Zeiten (Übersichten) (ab Abitur 2025)



= **Folie 28** der google.docs Präsentation & Protokoll der Fachkonferenz Englisch im SJ 2023-24 (am Dienstag, den 19.09.2023)

13.5 Mündliches Abitur (= Abi 4)

13.5.1 Abi 4 / Aufbau & Konzeption (s. KLP GOSt - Aug. 2023)

Die Aufgaben für die mündliche Abiturprüfung werden **dezentral durch die Fachprüferin bzw. den Fachprüfer** – im Einvernehmen mit dem jeweiligen **Fachprüfungsausschuss** - gestellt. Dabei handelt es sich um jeweils neue, begrenzte Aufgaben, die dem Prüfling einschließlich der ggf. notwendigen Texte und Materialien für den ersten Teil der mündlichen Abiturprüfung in schriftlicher Form vorgelegt werden. Die Aufgaben für die mündliche Abiturprüfung insgesamt sind so zu stellen, dass sie **hinreichend breit angelegt sind** und sich nicht ausschließlich auf den Unterricht eines Kurshalbjahres beschränken.

Die **Berücksichtigung aller Anforderungsbereiche** soll eine Beurteilung ermöglichen, die das gesamte Notenspektrum umfasst. Auswahlmöglichkeiten für die Schülerin bzw. den Schüler bestehen nicht. Der **Erwartungshorizont** ist zuvor mit dem Fachprüfungsausschuss abzustimmen.

Der Prüfling soll in der Prüfung, die in der Regel mindestens 20, **höchstens 30 Minuten dauert**, in einem ersten Teil selbstständig die vorbereiteten Ergebnisse zur gestellten Aufgabe in zusammenhängendem Vortrag präsentieren. In einem zweiten Teil sollen vor allem größere fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge in einem Prüfungsgespräch angesprochen werden. Es ist nicht zulässig, zusammenhanglose Einzelfragen aneinanderzureihen.

Bei der Bewertung mündlicher Prüfungen liegen der im Fachprüfungsausschuss abgestimmte Erwartungshorizont sowie die eingangs dargestellten übergreifenden Kriterien zugrunde. Die Prüferin oder der Prüfer schlägt dem Fachprüfungsausschuss eine Note, ggf. mit Tendenz, vor. Die Mitglieder des Fachprüfungsausschusses stimmen über diesen Vorschlag ab.

Fachspezifisch gelten darüber hinaus die nachfolgenden Regelungen:
Die mündliche Abiturprüfung im Fach Englisch dient schwerpunktmäßig der gezielten, integrativen Überprüfung der **funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Sprechen / zusammenhängendes Sprechen (erster Prüfungsteil) und Sprechen/an Gesprächen teilnehmen (zweiter Prüfungsteil),** ggf. unter Berücksichtigung weiterer funktionaler kommunikativer Teilkompetenzen sowie insbesondere unter Berücksichtigung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz und ggf. weiterer Kompetenzbereiche.

1. Prüfungsteil

Im ersten Prüfungsteil entwickeln die Prüflinge einen **zusammenhängenden Vortrag**, indem sie die relevanten Aspekte zu der gestellten Aufgabe selbstständig, stringent sowie sachgerecht darstellen und ggf. problematisieren.

<u>Prüfungsgrundlagen sind in der Regel:</u>

• **ein oder mehrere** in Bezug auf Schwierigkeitsgrad und Textlänge dem Format einer mündlichen Prüfung angemessene(r) **Texte(e) (literarische Texte oder Sach- und Gebrauchstexte**),

• **eine oder mehrere visuelle Darstellungen** (z. B. Bild, Cartoon, Statistik, Grafik, Diagramm), **ggf. in Verbindung mit einem schriftlichen Text**, oder

• ein in Bezug auf Schwierigkeitsgrad und Textlänge dem Format einer mündlichen Prüfung angemessener **auditiver bzw. audiovisueller Text**, ggf. in Verbindung mit ergänzenden visuellen Darstellungen. Bei der Vorlage eines auditiven bzw. audio-visuellen Textes verlängert sich die **Vorbereitungszeit um zehn Minuten**.

Die Prüfungsgrundlage wird durch **eine oder mehrere Arbeitsanweisungen** ergänzt.

Die Aufgabenstellung ist so anzulegen, dass ein **strukturierter zusammenhängender, freier – ggf. durch Notizen gestützter – Vortrag möglich ist**. Etwaige notwendige Hilfestellungen wie z. B. Annotationen werden dem Prüfling in den Prüfungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

Die Benutzung von **ein- bzw. zweisprachigen Wörterbüchern während der Vorbereitungszeit ist zugelassen**. Der Gebrauch von Hilfsmitteln und Wörterbüchern wird jeweils durch Erlass konkretisiert.

Weitere Hilfsmittel, die eine wirkungsvolle Präsentation unterstützen, können dem Prüfling zur Verfügung gestellt werden. Deren Anwendung muss im vorausgegangenen Unterricht hinreichend geübt worden sein.

2. Prüfungsteil

Im zweiten Prüfungsteil fokussiert das Prüfungsgespräch in besonderer Weise auf die Teilkompetenz Sprechen/an Gesprächen teilnehmen. Das Gespräch greift sach- und problemorientiert einen bzw. weitere **zentrale Themenschwerpunkte des soziokulturellen Orientierungswissens auf und thematisiert größere fachliche Zusammenhänge**.

Die Prüflinge sollen diesen Prüfungsteil **aktiv mitgestalten**, indem sie unter Einbringung ihrer interkulturellen und funktionalen kommunikativen Kompetenzen **eigene Meinungen äußern**, **Positionen argumentierend vertreten**, auf Fragen und Äußerungen von Gesprächspartnern eingehen und ggf. **auch selbst Impulse geben**.

Bei der Bewertung beider Prüfungsteile sind grundsätzlich dieselben **Bewertungskriterien** wie bei der schriftlichen Abiturprüfung anzuwenden; unter Berücksichtigung der spezifischen Erfordernisse mündlicher Sprachverwendung sind **zusätzlich folgende Kriterien** zu berücksichtigen:

• interaktive mündliche Kommunikationsfähigkeit
• Strategien der Verständnissicherung
• Aussprache und Intonation

Bei der Bewertung der **sprachlichen Korrektheit** ist in angemessener Weise den besonderen Anforderungen mündlicher Kommunikation und spontaner Interaktion Rechnung zu tragen.

Unterschiedliche Anforderungen in der Prüfungsaufgabe im Grund- und Leistungskurs ergeben sich vor allem im Hinblick auf die **inhaltliche und sprachliche Komplexität** des Gegenstands, den Grad der Differenzierung und der Abstraktion der Inhalte, die Beherrschung der englischen Sprache und der fachspezifischen Methoden sowie die Selbstständigkeit bei der Lösung der Aufgaben.

13.5.2 Abi 4 / Bewertungsraster: Inhalt & sprachl. Darstellungsleistung

Bewertungsraster: Inhalt & sprachl. Darstellung
für das mündliche Abitur, 1. und 2. Prüfungsteil[1]

Name des Prüflings: _____ Kursart: GK / LK

Hinweis:
Unterschiedliche Anforderungen in der Prüfungsaufgabe im **Grund- und Leistungskurs** ergeben sich vor allem im Hinblick auf die inhaltliche und sprachliche Komplexität des Gegenstands, den Grad der Differenzierung und der Abstraktion der Inhalte, die Beherrschung der englischen Sprache und der fachspezifischen Methoden sowie die Selbstständigkeit bei der Lösung der Aufgaben.

Bewertungskriterien	**1. Prüfungsteil**						**2. Prüfungsteil**					
INHALTLICHE LEISTUNG (40 %) je Prüfungsteil ca. **20%**												
Notenbereich:	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
- aufgabenbezogen u. sachlich richtig - umfassend u. relevant - kenntnisreich u. differenziert - sachlogisch klar, begründet u. schlüssig - fachmethodisch sicher u. eigenständig (auch Herstellen geeigneter Bezüge) - problembewusst u. kritisch reflektierend - sprachbewusst u. interkulturell bewusst												

SPRACHLICHE LEISTUNG / DARSTELLUNGSLEISTUNG (60%) (GeR-Niveau: B2/C1) je Prüfungsteil ca. **30%** Hinweis: Bei der Bewertung der **sprachlichen Korrektheit** ist in angemessener Weise den besonderen Anforderungen mündlicher Kommunikation und spontaner Interaktion Rechnung zu tragen.												
Notenbereich:	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Kommunikative Strategie 1. Prüfungsteil: Präsentationskompetenz 2. Prüfungsteil: Diskurskompetenz - kohärent u. strukturiert - frei u. flüssig (1. PT: i.d.R. notizengestützt) - situationsangemessen u. adressatengerecht - effektiv u. ökonomisch - sicher, selbstständig u. in der Interaktion flexibel (inkl. Strategien der Verständnissicherung)												

[1] Entwurf nach Vorlage des Bogens der Fachaufsicht Englisch der Bezirksregierung Köln, Stand September 2016

Notenbereich:	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Verfügen über sprachliche Mittel und sprachliche Korrektheit Aussprache u. Intonation - klar, korrekt u. natürlich - kommunikativ geschickt (Betonung, Satzmelodie)												

Notenbereich:	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Wortschatz - präzise, treffend u. differenziert - idiomatisch, variabel u. stilistisch angemessen												

Notenbereich:	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Grammatische Strukturen - (weitgehend) korrekt, ggf. mit Selbstkorrektur, u. verständlich - abwechslungsreich u. angemessen komplex												

14.1 Unterrichtsverteilung Englisch – Übersicht (-> IServ & google.docs Link)

Die untenstehende tabellarische Unterrichtsverteilung Englisch (Sek I und II) wird **zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres** von dem/der **Fachvorsitzenden aktualisiert** und den Englischkolleg*innen über **IServ** bzw. über den **fachschaftsinternen www.google.docs Link** zur Verfügung gestellt. Er dient dem Fachvorsitz sowie den ***year experts*** (s. Anlage 14.2) als Übersicht in einer so großen Fachschaft und somit der erleichterten **Kooperation** zwischen den Englischkolleg*innen einer Jahrgangsstufe.

Englisch-Kolleg*innen	SEK I												SEK II								
	5	6	7		8		9			10			EF			Q1 (BüGy)			Q2		
	E	E	E	E-Ek bili	E	E-Ge bili	E	E-Ek bili	E-Ge bili	E	E-Ek bili	E-Ge bili	GK	E-Ek bili	E-Ge bili	GK	LK	E-Ge bili	GK	LK	E-Ge bili
Wochenstunden	4 / 4	4 / 4	3 / 3	3 / 2	3 / 4	3 / 2	3 / 3	1 / 1	1 / 1	2 / 3	1/1	1/1	2,5	2,5	2	2,5	4	2	2,5	4	2
Berkemeier (Br)	5f	6c																	GK3		
Beutler (Bl)		6d			8e																
Brockmann (Bo)										10a											
Cardinal (Ca) Ge-E						Ca															
Cohen (Cn)																					
El Jerroudi (El) Ge-E																					
Eitner (Et)					8g								EFb						GK2		
Paulus (EP) Ek-E	5d	6g									EP										
Finke (Fi)																					
Gast (Ga)	5a		7g		8d					10b											
Götzinger (Gz)	5c																				
Grün (Gü)	5e		7b													GK 1+2					
Bachus-Heinze (He)													EFh				LK2	---		LK1	
Ibald (Ib)							9c										LK1				
Kalisch (Ks)							9b			10c				Kra					GK1		
Kraff (Kra) Ek-E		6a		Kra				Kra													
Keiner-Schwenen (Kn)			7c										EFd						GK4	LK4	
Kley (Ky)			7e + f							10d											
Kloda (Kd) Ge-E									Kd	10g		Kd									
Krones (Kr)																				LK3	
Lensing (Lg)		6b								10e			EFa								
Menke (Mn)	5g		7d		8f		9e+f														
Marienfeld (Mf)					8a		9a+d			10f			EFg								
Nosthoff (No)																					
Schmidt (Sm) ff					8b																
Scholz (Sl)	5b				8c																
Scholz (Sc)		6f													Sn					LK2	Sn
Schnettler (Sn) Ge-E		6e																			
Natzke (Nt)																					
Volpers (Vo) Ge-E													EF c+f								
Turkovic (Tu)			7a																		
Lösche (LS)													EFe								

14.2 *Year Experts* – Übersicht (-> IServ & google.docs Link)

Die untenstehende tabellarische Übersicht zeigt, welche Englisch-Kolleg*innen in welcher Jahrgangsstufe **etablierte ‚Year experts'** sind. Ihre Funktion besteht darin, die im jeweils aktuellen Schuljahr in einer (d.h. ‚ihrer') Jahrgangsstufe unterrichtenden Kolleg*innen zu noch mehr **Teamarbeit anzuhalten**, **Innovationen und Absprachen** innerhalb der Jahrgangsstufe anzuregen, zu **koordinieren** und ggf. im **SiL Englisch zu fixieren** (aktuell: Leseförderung und Sprechen als Anteil in KA). Auf der **Fachkonferenz** zu Schuljahresbeginn **berichten sie** über solche Absprachen etc.

1. Fachschaftsarbeit — 1.2 Übersicht: *year experts*

Jgst 5	Jgst 6	Jgst 7	Jgst 8	Jgst 9	Jgst 10
Ga Ky	EP Sc	Kr Ks	**Cn** **Kra** NEU: Vera8 Orga	Mf Mn	Kn Vo NEU: oral exam Orga
EF	**Q1 / Q2 GK / LK**				
He Et	Q1/2 LK - Ib, SL Q1/2 GK - He, Lg	Year Experts melden sich zu Beginn jeden SJ per standardisierter Mail bei den in ihrer Jgst. im aktuellen SJ unterrichteten KuK			

= **Folie 19** der google.docs Präsentation & Protokoll der Fachkonferenz 2 Englisch im SJ 2024-25 (am Montag, den 24.02.2025)

15 Evaluation des Schulinternen Lehrplans Englisch – Checkliste (-> google.docs Link)

Die unten dargestellte kontinuierlich von der Fachschaft Englisch geführte **Checkliste mit Kriterien und Planungsschritten** der schulinternen Curriculums-Arbeit ist einsehbar und bearbeitbar über einen fachschaftsinternen www.google.docs Link.

KRITERIEN 1	Ist-Zustand / Ansprechpartner*in(nen)		Änderungen / Konsequenzen / Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich*er für Änderungen)	Bis wann? (Zeitrahmen)
FUNKTIONEN					
Fachvorsitzende*r	**Ib**				
Stellvertreter*in(nen)	**He** (Sek. II), **Kra** (Sek I)				
Cambridge Certificates (C1, B2, B1) als AGs am Nachmittag	**Ks** (Koordination) ggf. Ersatz: Ib, Kd, Cn				
CertiLingua (EF-Q2)	**Ib**				
Big Challenge (5-10)	**Et**				
bilingual **Ek-E / Ge-E**	Erdkunde	**EP** (Koordination) **Kra** (Gi, Sö)			
	Geschichte	Sn, Kd, Vo, El			
Year Experts English (s.o. Tab. 14.2) d.h. in entsprechender Jgst. die Zusammen-arbeit zw. E-KuK fördern und Innovationen koordinieren (aktuell: Lesen, Sprechen in KA)	5: **Ky, Ga, Et** / 6: **Fi, EP, No** 7: **Ks, Kr** / 8: **Cn, Kra** / 9: **Mf, Ib** / 10: **Vo, Kn /** EF: **He, Ib** / Q1/2: **Ib, He, Sl**				
Betreuung E Referendar*innen d.h. Vorlage von konzipierten Klausuren	**Kd**				
Kontakt St. Bartholomew's School d.h. Orga Austausch in Jgst. 9	**Ib, Gü, Bl**				
Tag der Offenen Tür R 275 bzw. engl. Aufführung in Aula	Info in R 275: **Ib, Cn, Ga, Gü** Aula: **Sn,** Kn, Bl				
Koordination Q2 London LK-Fahrt	**Ib, Sn**, Kn		-------	------	-----

KRITERIEN 2		Ist-Zustand / Ansprechpartner*in(nen)					Änderungen / Konsequenzen / Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich*er für Änderungen)	Bis wann? (Zeitrahmen)
RESSOURCEN									
personell	**Fachlehrer*innen Engl.**	28							
	Referendar*innen Engl.	2							
	Lerngruppen (-> s. auch Tabelle ‚Übersicht Unterrichts-verteilung' bei IServ)								
		5er	7	mit erweitertem Englischunterricht					
		6er	7						
		7er	7	bili	Ek: 1				
		8er	7	bili	Ek: 1				
		9er	6	bili	Ek: 1	Ge: 1			
		10er	7	bili	Ek: 1	Ge: 1			
		EF	7			Ge: --			
		Q1 GK	2	bili		Ge: 1			
		Q1 LK	2						
		Q2 GK	4	bili		Ge: 1			
		Q2 LK	4						
	Lerngruppengröße	in Sek. I in Sek II in LKs	ca. 30 SuS pro Klasse ca. 24 SuS pro Kurs über 20 SuS pro LK				Reduktion der SuS-Anzahl in LKs auf max. 20 (Korrekturbelastung)	Ib erneut mit Schulleitung ins Gespräch	Juni 2024
materiell/ sachlich	**Neuanschaffungen** (vermögenswirksamer Haushalt) Ib → Gü/Lu/Fi	Leseförderung in den Fokus nehmen					weitere Bestellungen von engl. Lektüren für Schüler*innen-Bibliothek	Ib -> Fi	
	Bestand Wörterbücher (Langenscheidt Abiturwörterbuch)	neue dringend nachbestellen (für Mf etc.)					---	---	---
	eingeführtes Lehrwerk Einführungsphase	ebooks							
zeitlich	**Fachkonferenz-Sitzung 1**	Di. 01.10.2024					> Link zur Präsi & Protokoll verschickt per IServ Email		
	Fachkonferenz-Sitzung 2	Mo 24.2.2025					> Link zur Präsi & Protokoll verschickt per IServ Email		
	Dienstbesprechung/en	0							

KRITERIEN 3	Ist-Zustand / Ansprechpartner*in(nen)	Änderungen / Konsequenzen / Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich*er für Änderungen)	Bis wann? (Zeitrahmen)
UNTERRICHTSVORHABEN				
Jgst. / Quartal?				
My OHG Englisch Reader *(Skills Pages)*	Überarbeitung der Skills Pages durch E-KuK > einheitliches Layout (Ib) > Bündelung in einer PDF	Einführung in EF ab SJ 2025-26	Ib, SL & komplette FS E	SJ 2025-26
LEISTUNGSBEWERTUNG				
Klassenarbeiten Sek I	Gewichtung von Teilkompetenzen in KA der Sek I (s. SiL)	Evaluation der Gewichtung	EP, Ga	
Klausuren / Klausurformate Sek II	NEU: Hörverständnis ab Abitur 2025	Konzeption von Hörver-ständnis-Aufgaben Q1/2 -> Pool bei IServ anlegen		
Sprechen in Klassenarbeiten & mündliche Kommunikationsprüfungen	Sprechen als Anteil in KA bisher nur in Jgst. 6 und 9	Sprechen als Anteil in KA etablieren in Jgst. 8	year experts Jgst. 8	Okt. 2025
Facharbeit Q1.II				
sonstige Leistungen / Projekte				
FACHÜBERGREIFENDE ABSPRACHEN				
kurzfristig (Halbjahr)				
mittelfristig (Schuljahr)	Projektwoche 2025	*stories that move* prüfen > ggf. Projekt für 9 planen	Kn, ,Ky	
langfristig				
FORTBILDUNGEN				
fachspezifischer Bedarf				
kurzfristig (Halbjahr)	----			
mittelfristig (Schuljahr)	Schreibkompetenz Sek II			
langfristig	KI im E-Unterricht			
fachübergreifender Bedarf				
kurzfristig (Halbjahr)	---			
mittelfristig (Schuljahr)	---			
langfristig	---			